

**FUSSBALL**

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 3/2018

H 5304 E  
3,00 €

**„Ein Klub zum Anfassen“:  
Interview des Monats  
mit Christian Neidhart**

# VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfamilie!

Seit Ende Februar läuft in den deutschen Kinos der Film „Die Verlegerin“. Er beruht auf einer wahren Geschichte und handelt von der Verlegerin Kay Graham, die in den 1970er Jahren das Unternehmen ihrer Familie – die Washington Post – übernahm und so zur ersten Zeitungsverlegerin der USA wurde. Als ihre Mitarbeiter Bob Woodward und Carl Bernstein 1972 die amerikanische Watergate-Affäre enthüllten und damit den größten Pressecoup des vergangenen Jahrhunderts landeten, war Graham es, die ihren Journalisten in schwerster politischer Bedrängnis die Möglichkeit gab, weiter zu recherchieren. Eine starke Frau, die in dem Film von Stephen Spielberg von Oscar-Preisträgerin Meryl Streep dargestellt wird.

Es gibt aus dieser Zeit ein Foto, auf dem Kay Graham bei einer Konferenz zu sehen ist – allein unter 26 Männern. „Heute würden da immerhin drei Frauen sitzen“, sagte hierzu Meryl Streep in einem Interview mit dem Hamburger Nachrichtenmagazin Stern. Die Szenerie, eine Frau allein unter Männern, könnte aber auch auf der Vorstandssitzung irgendeines Fußballvereins, Fußballkreises oder Fußballbezirks in Deutschland aufgenommen worden sein. Und zwar im Jahr 2018. Denn noch immer sind nur wenige Frauen in den Gremien des organisierten Fußballs vertreten. So zum Beispiel wird keiner unserer 40 Kreise von einer Frau geführt. Generell engagieren sich Frauen eher auf der Ausübungsebene, sprich als Trainerin oder Betreuerin, denn im Vorstand. Das ist wie in der freien Wirtschaft, wo es im mittleren Management schon zahlreiche Frauen gibt, die Topetagen aber noch immer eine Männerbastion sind.

Deshalb begrüße ich außerordentlich das in diesem Jahr gestartete „NFV-Leadership-Programm für Frauen im Fußball.“ Dieses wurde vom DFB und DOSB ins Leben gerufen und beinhaltet verschiedene Facetten der Qualifizierung, Förderung und Vernetzung. Das einjährige Programm

besteht aus drei Trainingsmodulen und soll Frauen auf künftige ehrenamtliche Führungsfunktionen in der Vereins- und Verbandsfußballstruktur vorbereiten. Das erste Modul fand Ende Januar in der Sportschule Barsinghausen statt, das zweite wird im Juni angeboten.

Gerade der Amateursport leidet an den Folgen des demographischen Wandels. Mit den Sorgen und Nöten der Vereine wird sich ab April auch die neu gebildete NFV-Arbeitsgruppe „Finanzen“ beschäftigen. Eine der zentralen Fragen lautet: „Wie können wir für unsere Vereine weiter entlasten?“ Unter dem Vorsitz unseres Vizepräsidenten Finanzen, Hans-Heinrich Hahne, werden sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des NFV mit diesem Thema auseinandersetzen. Unterstützt werden sie dabei von Vereinsvertretern aus jedem unserer vier Bezirke. Ein Vertreter gehört dabei der Initiative „Amateurvereine fordern Unterstützung“ an. Mit den Repräsentanten dieser Gruppe, der aktuell 54 Klubs vornehmlich aus der Region Hannover angehören, befinden wir uns seit September vergangenen Jahres in einem konstruktiven Dialog. Die erhaltenen Impulse gilt es jetzt in der AG zu diskutieren und auf ihren Nutzen und ihre Realisierbarkeit hin zu prüfen.

A propos Frauen: In unserer wiederbelebten Rubrik „Interview des Monats“ äußert sich Meppens Erfolgscoach Christian Neidhart in der vorliegenden Ausgabe zum Erfolg der Männermannschaft, die 2017 auf die Bühne des deutschen Profifußballs zurückkehrt ist. Der SV Meppen ist Kult und was mir besonders gut gefällt: Auch bei den Frauen stark engagiert. Hinter dem VfL Wolfsburg hat sich der SVM zur zweiten Kraft im niedersächsischen Frauenfußball entwickelt und gehört in der 2. Bundesliga Nord zur Spitzengruppe. Ich habe mir fest vorgenommen, im Verlauf der Saison noch ein Spiel dieses Teams, das von unserem ehemaligen Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller trainiert wird, anzuschauen.

Günter Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

## Editorial

Günter Distelrath über das Leadership-Programm für Frauen im Fußball 3

## Interview des Monats

Christian Neidhart über Meppen und seine Ausbildung zum Fußball-Lehrer 6

## Stützpunktturnier der U 13-Juniorinnen

„Beeindruckend gutes Niveau“ – Meike Berger zieht ihren Hut 12

## Futsal-Niedersachsenmeisterschaften

Titel für JFV Calenberger Land (B-Junioren) und TSV Havelse (C-Junioren) 18

## Futsal

Hannover 96 gewinnt erstmals Titel und peilt Regionalliga an 20

## Justitia

Fehlende Ordnerwesten und ein Platzsturm kosten Göttingen 05 150 Euro 22

## DFB-Mobil

Preisträger des Gewinnspiels gezogen 23

## Hallenmasters für Förderschulen

Nach Bronze und Silber endlich Gold für Wartbergeschüler 24

## BFLN-Hallenmasters

Turnierabbruch nach tragischem Zwischenfall 25

## Schul-Ass

NFV-Neujahrsturnier erstmals ohne Schiedsrichter 26

## EUROGREEN informiert

Eurodrain – die schnelle Hilfe bei Staunäse 27

## Fair Play-Geste des Monats November

Selbst der gegnerische Trainer zieht seinen Hut vor Yannik Winterberg 28



In der Karl-Laue-Halle in Barsinghausen ist jetzt das zweitägige Hallenturnier der zehn U 13-Mädchenstützpunkte des NFV ausgetragen worden. Dabei setzte sich das Team der Region Rotenburg (rotes Trikot), hier im Spiel gegen die Auswahl der Region Oldenburg (2:3), am Ende verdient vor den punktgleichen Lüneburgerinnen durch. Das Sichtersteam um NFV-Jahrgangstrainerin Meike Berger sah ein Turnier auf hohem Niveau, bei dem sich zahlreiche Spielerinnen für die Bildung einer neuen NFV-Auswahl aufdrängen konnten. Die Turnier-Nachlese ist auf den Seiten 12 bis 16 zu finden.  
Foto: Borchers

## Titel

„Ein Klub zum Anfassen“: So bezeichnet Trainer Christian Neidhart gerne den SV Meppen. In seinem fünften Jahr an der Lathener Straße führte er den Kultverein aus dem Emsland zurück auf die bundesdeutsche Fußballbühne. Dort sorgte der SVM vor allem zwischen 1987 und 1998 für Schlagzeilen, als er für elf Jahre ununterbrochen in der 2. Bundesliga spielte. 30 Jahre nach dem damals entscheidenden Aufstiegsspiel in Erkerschwick glückte im Mai 2017 nach einer dramatischen Relegation gegen Waldhof Mannheim der Sprung in die 3. Liga, die zur Saison 2018/19 als neue Profi-Liga eingeführt wurde. Im „Interview des Monats“ blickt der 49-jährige gebürtige Braunschweiger nicht nur auf die Aufstiegssaison zurück, sondern auch auf seine eigene Spielerkarriere. Zudem äußert er sich über seine Ausbildung zum Fußball-Lehrer, die er am 12. März erfolgreich abschließen will. Das Titelfoto nahm Dr. Werner Scholz auf.



## Fair Play-Geste des Monats Dezember

Niederlage für den SC Hainberg, aber ein Sieg für die Fairness 29

## Frauen- und Mädchenfußball

AOK-Trophäe und 1.500 Euro für die SpVg Aurich 30

## VGH-Girls-Cup

Das große Finalturnier steigt am 16. Juni in Barsinghausen 32

## Auswahlwesen

U 16-Juniorinnen des NFV verlieren Testspiele in Westfalen 34

## Regelkunde

Halbzeittagung der Spitzenschiedsrichter aus Norddeutschland 36

## Schiedsrichter I

Unparteiische des NFV gut gerüstet für die Rückserie 38

## Schiedsrichter II

Eine neue Fortbildung für die Assistenten 39

## Bezirk Lüneburg

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier empfängt Friedrich Niebergall 41

## Bezirk Braunschweig

Frauen des FC Northeim sind Hallen-Kreismeister 48

## Bezirk Hannover

RWD Hallenmasters: Sulinger Stützpunktteam ärgert den Profi-Nachwuchs 57

## Bezirk Weser-Ems

Der NFV-Kreis Bentheim würdigt das Ehrenamt 66

## NFV intern

Amtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine 74

# ECHTE SPORTSFREUNDE.



## Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle für Sportvereine.

Stärken jede Mannschaft: der Transporter und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter, den Caddy, den Amarok und den neuen Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge



# „Ich war im Osten ein Pionier

Von MANFRED FINGER

*Der 12. März ist bei Christian Neidhart schon seit längerem mit rot im Kalender angestrichen. Denn an diesem Tag möchte der Erfolgscoach des SV Meppen seine zehntonatige Ausbildung zum Fußball-Lehrer abschließen und sich wieder ganz und gar auf seinen Verein konzentrieren. Im „Interview des Monats“ blickt der 49-Jährige aber nicht nur auf seine Zeit in Hennef zurück, sondern auch auf seine Spielerkarriere und die dramatische Aufstiegs-Relegation gegen Waldhof Mannheim.*

**Am Nikolaustag 1986, gut zwei Monate nach Ihrem 18. Geburtstag, wurden Sie in der Zweitligapartie zwischen Eintracht Braunschweig und St. Pauli zusammen mit Ronnie Worm in der 69. Minute eingewechselt. Erfüllte sich in diesem Moment ein Kindheitstraum?**

Absolut, weil ich Braunschweiger Junge durch und durch bin. Zudem war ich schon immer Eintracht-Fan und habe von Kindesbeinen an viele Spiele besucht. Nicht nur im Stadion an der Hamburger Straße, sondern auch auswärts. Mit meinem Vater bin ich überall hingefahren. Und dann durfte ich als A-Jugendspieler zusammen mit der Braunschweiger Ikone

Ronnie Worm im Jägermeister-Trikot auflaufen – darauf war ich total stolz. Für die Eintracht hätte ich auch umsonst gespielt. Wobei: Irgendwie traf das ja auch zu, denn ich hatte damals noch nicht mal einen Vertrag.

**Bitte?**

Ich wurde als A-Jugendlicher zur Profimannschaft hochgeholt, ohne dass aber eine vertragliche Regelung bestanden hätte. Aber das hat mich Nullkommanull gestört.

**Bei diesem einen Spiel in der Profimannschaft ist es aber geblieben.**

Ich wurde von den Trainern Reinders und Zobel überhaupt nicht wahrgenommen. Es zählten nur Niels und

## INTERVIEW DES MONATS

Ich war zum Ende der Hinrunde verletzt gewesen, hatte Rückenprobleme. Für das letzte Spiel vor der Winterpause in Duisburg fehlten uns einige Spieler. Also kam der Trainer Rolf Grünther auf mich zu und sagte: „Christian, ich brauch dich am Wochenende.“ Meine Antwort war: „Trainer, ich war jetzt drei Monate verletzt und bin gerade erst wieder fit. Wir haben nur noch ein Spiel, dann ist Pause. Macht das Sinn, mich einzusetzen?“ Wahrscheinlich hatte er als Reaktion eher erwartet: „Klar Trainer, ich bin da und spiele.“ Aber ich wäre nicht in der Lage gewesen, in diesem Spiel richtig Gas zu geben. Nach der Winterpause hat Grünther mir dann eröffnet. „Ich plane nicht mehr mit dir, du kannst dir einen neuen Verein suchen.“ Dabei hatte ich meinen Vertrag gerade erst verlängert.

### Wie haben Sie reagiert?

Mit der Erfahrung von heute hätte ich gesagt, okay, wer weiß wie lange der Trainer noch da ist, ich setz' mich erst einmal auf die Bank und warte ab. Aber ich war jung, 22, und habe mir gedacht: Wenn einer mit dir nichts anfangen kann, okay, dann gehst du eben. Also habe ich mich an Sachsen Leipzig ausleihen lassen. Dadurch war ich im Grunde einer der ersten Wessis, die im Osten gespielt haben.

### Bei Osnabrück haben Sie mit Pele Wollitz und Ansgar Brinkmann zusammengespield. Wer war der bessere Vorlagengeber?

Ich (*lacht*) ... weil ich außen gespielt habe und speziell auch Heikko Glöde von meinen Vorlagen profitiert hat. Pele hat ja viele Tore selbst gemacht.

### War Ansgar Brinkmann schon damals der „weiße Brasilianer“?

Er war schon eine verrückte Nudel. Ich habe auf der rechten Seite meistens mit Ralf Heskamp gespielt, manchmal aber auch mit Ansgar. Von seinem Körperbau, seinem Tempo mit Ball und seinen generellen Fähigkeiten verfügte er über alles, was du als Fußballer brauchst. Der hätte normalerweise bei uns nichts zu suchen gehabt. Dies hat ja auch sein späterer Werdegang gezeigt.

### Sie haben Leipzig angesprochen. Wie hat es Ihnen als Wessi dort in der Wendezeit gefallen?

An sich gut. Dies lag vor allem am Trainer. Durch Frank Engel habe ich eigentlich zum ersten Mal gemerkt, ▶

# und in China auch“

Olaf Schmärer, die Zwillinge, die mit mir aus der A-Jugend rausgekommen sind. Ich habe „oben“ trainiert, mir auf Deutsch gesagt den „Hintern“ aufgerissen, bekam aber keine Chance. Einmal hat Reinders zu einem Rundumschlag ausgeholt und mich kritisiert, obwohl ich gar nicht gespielt habe. Da habe ich endgültig gemerkt: Das läuft hier alles in die falsche Richtung, du musst hier weg.

### Aber warum dann zu Wacker 04 Berlin?

Der Kontakt entstand über meinen Vater, der einen Geschäftsfreund in Berlin hatte. Wacker spielte wie die Eintracht in der Oberliga (*damals die dritthöchste Spielklasse; d. Red.*) und

war in Berlin vorne mit dabei. Mir ging es zu diesem Zeitpunkt nicht um Verträge oder sonst irgendwas. Ich wollte einfach nur spielen. Ich bin zur Rückrunde gekommen, habe 14, 15 Tore geschossen und konnte zeigen, dass ich kicken kann. Leider haben wir die Aufstiegsrunde zur 2. Liga nicht geschafft. Hertha wurde Erster, wir Viertes. Dann kam das Angebot aus Osnabrück.

**Wo Sie sich auf Anhieb zum Stammspieler entwickelten. In den beiden ersten Spielzeiten haben Sie jeweils über 30 Spiele absolviert, in ihrer dritten Saison, 1990/91, aber nur noch sechs. Was war der Grund?**



Am 27. August 1989 traf Christian Neidhart für den VfL Osnabrück zum 1:1-Endstand gegen Rot-Weiss Essen. Bei den Gästen saß ein gewisser Mario Basler auf der Bank.

Foto: Kemme

das es im Trainerjob auch Menschlichkeit gibt. Die Art und Weise, wie er mit seinen Spielern umgegangen ist, das war super! Mit Sachsen habe ich noch das letzte Jahr DDR-Oberliga gespielt, wo es um die Qualifikation für die Plätze in der 1. und 2. Bundesliga ging. Diese haben wir leider verpasst. Zur neuen Saison wurden wir in die Oberliga Nordost eingestuft, 3. Liga. Nach ein paar Monaten bin ich zurück nach Osnabrück, blieb aber erst einmal ohne Verein.

### Die nächste Station lautete Flensburg.

Der Spielermarkt war zu diesem Zeitpunkt total überfüllt. Die Mauer war auf, in Jugoslawien brach der Krieg aus und die Sowjetunion löste sich auf. So kamen auf einmal unheimlich viele Spieler nach Deutschland. Es ging gar nicht mehr um Qualität, sondern nur noch darum, ob ein Spieler billig ist. Bernd Hansen, mit dem ich in Osnabrück zusammengespield hatte, ist damals zurück in seine Heimat nach Flensburg gegangen. Eines Tages rief er mich

an: „Christian, wenn du noch keinen neuen Verein hast, dann halte dich doch bei 08 fit.“ Also habe ich mich mit meiner jetzigen Frau dazu entschieden, nach Flensburg in die 4. Liga zu gehen. Daraus sind fünf Jahre geworden.

### Allerdings bedeutete Flensburg im Nachhinein Ihren Abschied von der Profikarriere.

An der Ostsee zu leben ist schön. Ich habe immer nur dort länger Fußball gespielt, wo ich mich auch wohlfühlt habe. Das war für mich immer das Wichtigste, nicht die Liga.

### Gab es nie Angebote von höherklassigen Vereinen?

Ich habe in Flensburg Tore am Fließband geschossen, so dass es immer wieder Anfragen gab. Natürlich habe ich mich in diesen Momenten gefragt: Willst du noch einmal höherklassig angreifen oder auf diesem Niveau bleiben? Aber irgendwie war nichts dabei, bei dem ich mir gesagt habe, das musst du jetzt unbedingt machen. Ich habe in einem Sportgeschäft gearbeitet, unser Sohn Nico ist

in Flensburg geboren und wir haben uns wohlfühlt.

### 1996 wechselten Sie aber doch von der Küste ins Oldenburger Münsterland nach Cloppenburg.

Maxe Steinbach, der auch Trainer bei Flensburg 08 war, übernahm den BVC und hat mich überredet, mitzukommen. In Cloppenburg habe ich dann meinen Lebensmittelpunkt gefunden. Dort wohne ich heute noch.

### Ihre Zeit beim BVC wurde 1998 für ein paar Monate unterbrochen, als Sie nach China wechselten. Damals ein recht ungewöhnlicher Schritt.

Ich war im Prinzip im Osten ein Pionier und in China auch. Gespielt habe ich in Chengdu, einer Stadt mit 14 Millionen Einwohnern. Wir waren drei deutsche Trainer und Spieler, die alle zusammen im Hotel gewohnt haben. Als wir in der Vorbereitung in unser Trainingslager nach Kunming geflogen sind, hat sich nach der Ankunft herausgestellt, dass alle übrigen elf Teams der ersten chinesischen Liga auch in diesem Camp untergebracht waren. Und das über mehrere Wochen. Jeden Morgen mussten wir um sechs Uhr antreten wie vor einer Kaserne. Die Unterkünfte für uns Europäer waren noch einigermaßen, doch die chinesischen Spieler lebten in Behausungen, die unterste Schublade waren. Die Trainingsklamotten wurden nicht gewaschen und so weiter. Doch das Schlimmste war die Fliegelei. Ich fliege nicht so gerne und wir sind halt zu jedem Spiel geflogen. In Maschinen, in die man nicht so gerne einsteigt.

### Wurden Sie dafür wenigstens fürstlich entlohnt, wie das heute in China der Fall ist?

Finanziell war es sehr gut. Wir haben unser Gehalt immer drei Monate im Voraus bekommen – in Dollar. Aber irgendwann sind wir bei einem Flug mal wieder in Turbulenzen gekommen und da habe ich zu Ricardo Egel, einem meiner deutschen Mitspieler, gesagt: „Ricardo, wenn wir jetzt hier heil runter kommen, dann suche ich mir die nächste Maschine nach Deutschland und ihr könnt mich alle mal.“ Nach der Landung habe ich mir dann ein Ticket nach Hongkong gekauft und von dort ging es über Frankfurt nach Hause. Alles, was ich hatte, habe ich im Hotel gelassen.

### Konnten Sie denn einfach so aus Ihrem Vertrag raus?

Ich hatte eine Ausstiegsklausel, dass ich jederzeit gehen kann. Geld ist nicht alles im Leben. Wie gesagt, ich muss mich wohlfühlen. Also habe ich das Ganze nach einem halben Jahr von heute auf morgen komplett beendet. Ich hatte zuvor bei Sprehe-Fein-



kost angefangen zu arbeiten. Albert (*Sprehe; d. R.*) stand voll hinter meinem China-Engagement und es war überhaupt kein Problem, dass ich nach der Rückkehr meinen Arbeitsplatz wieder eingenommen habe.

**Sie sind im Dezember zum zweiten Mal Großvater geworden. Eltern sind Ihre Tochter Kimberly und Ihr Spieler Max Kremer. War dieses Verhältnis am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig für Sie?**

Eigentlich nicht. Die beiden kennen sich ja schon seit dem Zeitpunkt, als ich Max von Rostock nach Wilhelmshaven (*Trainer von 2011-2013; d. Red.*) geholt habe. Ein Paar sind sie erst in der Meppener Zeit geworden. Am Anfang haben die beiden ihre Beziehung erst einmal geheim gehalten, weil Max logischerweise auch so ein bisschen Respekt vor der Sache hatte. Aber meine Frau und ich haben das total entspannt gesehen. Ich weiß, dass es für Max nicht immer einfach ist, weil der Aspekt der Bevorzugung aufkommen kann, wenn ich ihn aufstelle. Doch Gott sei Dank war das nie ein Thema, weil Max hier vom ersten Moment an seine Tore geschossen hat.

**Wie haben Sie von der Beziehung erfahren?**

Aus dem Sternbusch (*Cloppenburg Vorort, in dem Neidhart wohnt; d. Red.*) führen Schleichwege heraus, auf denen mir meine Tochter auf einmal immer entgegengekommen ist, wenn ich morgens nach Meppen gefahren bin. Wenn ich sie dann gefragt habe, wo kommst du denn jetzt her, hieß es: „Ich war bei einer Freundin.“ Irgendwann haben meine Frau und ich etwas geahnt – auch, dass nur Max dahinter stecken konnte. Der kam dann eines Tages zu mir und sagte: „Wir müssen reden.“ Das Ganze war für mich aber völlig in Ordnung. Das müssen die beiden für sich selbst entscheiden, da kannst du dich nicht einmischen. Zumal ich glaube, dass sie auch gut zusammen passen.

**Max Kremer spielt ebenso wie Martin Wagner jetzt bereits seit 2013 in Meppen. Zudem stehen in der Elf mit Jannik Jesgarzweski oder Thilo Leugers mehrere gebürtige Emsländer. Sehen Sie in dieser Zusammensetzung einen wesentlichen Schlüssel für den Erfolg der vergangenen und jetzigen Saison?**

Thorben Deters nicht zu vergessen oder Mirco Born, der im Sommer in die 2. Liga gegangen ist. Auch sie sind Emsländer. Hinzu kommen, Sie haben es angesprochen, Spieler, die jetzt schon in der fünften Saison hier sind. Das ist schon ausschlaggebend. Auch deswegen, weil die Fans merken, dass hier keine Söldnertruppe

spielt, sondern dass das der SV Meppen wirklich zum Anfassen ist. Gegenüber der Regionalliga hat sich vieles enorm verändert. Der Aufwand, die Bedingungen. Aber die Jungs sind weitestgehend dieselben geblieben – das ist wichtig.

**Werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf die Aufstiegssaison. In der Spielzeit 2015/16 war der SV Meppen Fünfter und hat sich dann entschieden, den Etat zu kürzen und auf Feierabendfußball umzustellen. Und ausgerechnet in der darauf folgenden Spielzeit ist Ihre Truppe durch die Decke geschossen und mit 13 Punkten Vorsprung auf den Zweiten und gar 24 auf den Dritten Meister geworden. Was ist da passiert?**

Wir sind Fünfter geworden, obwohl wir über die ganze Saison hinweg zehn, elf Verletzte hatten. Gegen Hildesheim fehlte zum Beispiel die komplette erste Elf. Angesichts dieser Umstände haben wir eine gute Serie gespielt. Dennoch hatten wir hier viel Theater, weil alles nur negativ gesehen wurde ...

**... Vereinskenner sprechen davon, dass eine Stimmung wie bei einem Absteiger geherrscht hat ...**

... dem stimme ich zu. Mario (*Neumann, der Co-Trainer; d. Red.*) und ich haben uns dann schon relativ früh in der Rückrunde Gedanken gemacht, wie wir die Mannschaft verändern können. Einer der wesentlichen Schlüsse war, dass wir auf den Außenbahnen mehr Tempo brauchen. Denn dadurch machst du in der Regionalliga den Unterschied. Mirco Born, der davor keine gute Saison hatte, war dann wie ein Neuzugang für uns und hat eine überragende Serie gespielt. Von Wehen Wiesbaden kam Marius Kleinsorge, so dass wir mit den beiden auf den Flügeln richtig viel Tempo hatten. Zudem haben wir mit Benny Girth einen Torjäger von Hessen Kassel bekommen und für die Sechser-Position

Thilo Leugers. Als alle ihre Verträge unterschrieben hatten, keimte bei mir schon das Gefühl auf, dass wir eine gute Rolle spielen werden. Trotz der Umstellung auf Arbeit.

**Wie sah diese Umstellung konkret aus?**

Martin Wagner hat eine Ausbildung angefangen, Thilo Leugers und David Vrzogic auch. Max Kremer und Thorben Deters waren schon dabei. Über 70 Prozent meiner Spieler waren Studenten, Schüler oder Auszubildende. Unsere Sponsoren haben super mitgespielt, so dass die Jungs trainingstechnisch auch ihre Freiheiten hatten. Ab dem 1. Vorbereitungsspiel gegen den Champions League-Teilnehmer Schachtar Donezk haben wir gemerkt: Es läuft, da wächst was zusammen. Zum Start haben wir dann neun Spiele am Stück gewonnen. Ab diesem Zeitpunkt war uns klar: Dass kann ein Selbstläufer werden.

**Sind Sie abergläubisch?**

Gewisse Macken habe ich schon. Wieso fragen Sie?

**Nach dem Elfmeterschießen in der Relegation gegen Waldhof Mannheim haben Sie im Fernsehen erklärt, Sie waren sich sicher zu gewinnen, weil auf das andere Tor geschossen wurde, als 2015 im Finale um den Krombacher Niedersachsenpokal gegen den VfL Osnabrück. Damals hatten sie verloren.**

Durch einen Schuss von Martin Wagner, der von der Unterkante der Latte nicht nur nach meiner Ansicht hinter die Linie gesprungen ist. Doch der Assistent hat anders entschieden. Die proppevolle Mannheimer Fankurve, davor das starke Polizeiaufgebot – diese Bilder haben mich sehr an das Osnabrück-Spiel erinnert. Und deshalb habe ich vor dem Elfmeterschießen nur gehofft: Lass uns bitte das andere Tor kriegen. Der Linienrichter hat sich damals von der Szenerie ablenken oder beeinflussen lassen. Meine



„Total sicher, dass wir das Ding gewinnen“: Christian Neidhart wurde nach dem Sieg im Aufstiegsduell gegen Waldhof Mannheim zum begehrten Selfie-Objekt. Foto: Dr. Scholz



„Freundschaftliches und loyales Verhältnis“: Der Erfolgscoach weiß, dass er sich auf seinen Assistenten Mario Neumann verlassen kann. Foto: Dr. Scholz

Gedanken waren: Vielleicht passiert ja ähnliches jetzt zu unseren Gunsten, weil wir es diesmal sind, die vor ihren eigenen Fans schießen.

**Es war Ihre Mannschaft, die als erste einen Elfer verschoss. Wie war es in diesem Moment um Ihre Zuversicht bestellt?**

Ich war mir dennoch total sicher, dass wir das Ding gewinnen. Weil einfach vieles gegen oder gerade deswegen für uns gesprochen hat. Das fing schon damit an, dass jeder der anderen Relegationsteilnehmer gegen Meppen spielen wollte, weil wir vermeintlich der leichteste Gegner sind. Dann der Mittelfußbruch von Benny Girth kurz vor den beiden Spielen. Es folgte die rote Karte von Martin Wagner in Mannheim, wodurch wir die komplette zweite Hälfte in Unterzahl gespielt und dennoch ein 0:0 erzielt haben. Irgendwie sprach alles gegen uns, aber genau darin habe ich unsere Chance gesehen.

**Wie groß war der Druck vor dem Rückspiel in der heimischen Häschen-Arena?**

Vor dem Spiel sind Mario und ich mit dem Auto noch ein bisschen durch die Stadt gefahren und haben nur gedacht: Satan, was ist hier denn los? Überall Fans und beste Stimmung. Wir waren total locker und haben diese Atmosphäre einfach nur genossen. Wir sagten uns: Wir haben in dieser Saison bereits etwas geschafft und sind Meister geworden. Darauf können wir stolz sein. Dass man als Meister nicht automatisch aufsteigt, dafür können wir nichts. Aber die Jungs können sich heute hier ein Denkmal bauen.

**War dies das bisher nervenaufreibendste Spiel Ihrer Trainerkarriere?**

Ja, das kann man schon so deutlich sagen. Das Mannheim-Spiel mit dem Elfmeterschießen ist nicht zu toppen. Das ganze Thema fing ja schon in der Winterpause an. Wolfgang Gersmann, unser ehemaliger Präsident, hat auf der Mitgliederversammlung einen Zeitungsartikel rausgeholt und daran erinnert: „Genau vor 30 Jahren sind wir in Erkerschwick in die 2. Liga aufgestiegen und genau nach 30 Jah-

ren können wir jetzt wieder den Sprung in den Profifußball schaffen.“ Und irgendwann denkst du dir: Es soll so kommen und deshalb wird es so kommen.

**So großartig die Situation für den Sieger ist, so brutal ist sie für den Verlierer, da er trotz Meisterschaft mit leeren Händen dasteht. Haben Sie eine Idee, wie man den Übergang zwischen 3. Liga und Regionalliga anders gestalten könnte?**

Zwei einfache Aufstiegsrunden mit jeweils drei Teams, von denen aus jeder Gruppe zwei aufsteigen. So gehen vier hoch und nur zwei bleiben übrig. Wobei ich an dieser Stelle auch sagen möchte: Die Voraussetzungen sind vor der Saison für alle gleich. Jeder weiß, wenn du Meister wirst, musst du noch Aufstiegs Spiele bestreiten. Und wenn es dann soweit ist, regt sich jeder über den Modus auf. Wir haben das nie getan. Denn vor der Saison hätten wir die Möglichkeit, diese beiden Spiele bestreiten zu dürfen, sofort unterschrieben.

**Nach 24 Spielen stehen in der jetzigen Saison für den SV Meppen bereits 35 Punkte zu Buche. Der Vorsprung auf die Abstiegszone beträgt bei einem Spiel weniger 13 Punkte. Sie sind also voll im Soll.**

Ja, auch wenn wir noch zwei Siege benötigen, um über die Marke von 40 Zählern zu kommen. Was die Mannschaft bisher geleistet hat, das ist schon fantastisch. Zumal vor dem Hintergrund, dass wir noch immer keine komplette Profimannschaft sind. Alle Jungs, die bei uns in der Ausbildung sind, haben weitergemacht. Gut die Hälfte des Teams übt noch eine Nebentätigkeit aus. Für uns ist wichtig, dieses Jahr in der 3. Liga zu überleben. Damit sich die Strukturen verändern und wir uns als Verein besser aufstellen können. Es ist ein Riesenglück, dass Stadt und Landkreis so toll mitmachen und sofort großzügige Mittel zur Verfügung gestellt haben, damit wir in das Stadion investieren können. Nehmen Sie den Neubau der Nordtribüne. Wenn man zudem berücksichtigt, dass unser Etat zu den kleinsten der 3. Liga zählt, dann haben wir derzeit das Optimum einfach rausgeholt. Ich bin der Mannschaft total dankbar, dass es bisher so gelaufen ist. Die Doppelbelastung durch meine parallel verlaufende Ausbildung zum Fußball-Lehrer ist jetzt schon stressig. Aber wenn der Saisonverlauf ein anderer gewesen wäre, dann wäre es brutal stressig geworden.

**Die Vergangenheit hat nicht wenige Beispiele gezeigt, in denen es bei Vereinen nicht so rund lief, wenn der Cheftrainer unter der Woche nicht da war. In Meppen ist**



### Zur Person

Der gebürtige Braunschweiger (1. Oktober 1968) absolvierte für den VfL Osnabrück (67) und den BTSV Eintracht (1) insgesamt 68 Partien in der 2. Liga (10 Tore). Für Wacker 04 Berlin (1.1.-1.7.1988) und Sachsen Leipzig (1.1.1991-30.6.1992) spielte der Mittelstürmer in der damals dritthöchsten deutschen Spielklasse. Von 1992 (Flensburg 08) bis 2005 (Hansa Friesoythe) ging er für verschiedene Teams in unterklassigen Ligen auf Torejagd. 1998 kickte Neidhart für gut ein halbes Jahr in China. Zum 1. Juli 2011 trat er beim SV Wilhelmshaven seine erste Station als Cheftrainer im Herrenbereich an. Im Sommer 2013 ging er nach Meppen, wo er zunächst als Sportlicher Leiter vorgesehen war. Nach der Trennung von Heiko Flottmann übernahm er aber noch vor Saisonbeginn das Traineramt. Neidharts Sohn Nico (Jahrgang 1994), den er in der U 15 von Hansa Friesoythe trainierte, stieg 2017 mit Lotte ebenfalls wie sein Vater in die 3. Liga auf.

**dies nicht der Fall. Sicherlich vor allem ein Verdienst von Mario Neumann.**

Mario und ich kennen uns inzwischen seit über 20 Jahren und haben ein total loyales und freundschaftliches Verhältnis zueinander. Bei ihm weiß ich einfach, dass es vernünftig läuft, wenn ich nicht da bin. Ich weiß gar nicht mehr, wie oft wir in der Anfangsphase am Tag telefoniert haben. Vor jeder Einheit, nach jeder Einheit. Manchmal ist er schon gar nicht mehr rangegangen, weil ich ihn schon fünf Mal vorher genervt hatte (*lacht*) ... Wir sind dann alles durchgegangen und er hat es „1:1“ umgesetzt. Wobei ich nicht jeden Inhalt vorgebe. Er kann gerne kreativ sein und selbstständig arbeiten.

**Sie haben die Loyalität angesprochen, die wahrscheinlich der wichtigste Eckpfeiler in dieser Konstellation ist.**

Ich weiß nicht, wie es gelaufen wäre, wenn hier ein Wildfremder gesessen hätte, der vielleicht die Gunst der Stunde hätte nutzen wollen, wenn der „Alte“ nicht da ist. Aber ich wusste, dass es funktioniert. Mario und ich waren uns von Anfang an einig, wie wir vorgehen. Und so haben wir es dann auch gemacht.

### „Das Osnabrück-Spiel liegt zwischen zwei Klausuren“

**Wie sieht eine normale Woche an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef aus?**

Sonntagabends ist immer Anreise. Am Montag geht es dann von acht bis acht. Der Dienstag ist ähnlich, am Mittwoch ist um 18.30 Uhr Schluss. Danach fahre ich nach Hause und bin am Donnerstag und Freitag in Meppen bei meiner Mannschaft, ehe am Samstag in der Regel gespielt wird. Zwischendurch muss ich aber immer wieder lernen, was mit knapp 50 gar nicht so einfach ist. Das letzte Mal, das ich für eine Prüfung gelernt habe, war für meinen Motorradführerschein. Und den habe ich vor langer, langer Zeit gemacht.

**Dieser Montag-Mittwoch-Zyklus. Wie oft wiederholt er sich im Jahr?**

Wir haben 22 Wochen Präsenzausbildung. Hinzu kommen sechs Wochen Selbststudium und ein Praktikum. Dies umfasst zwölf Wochen, die sich aufs Ausbildungsjahr verteilen. Zum Glück durfte ich das Praktikum beim SV Meppen machen, so dass ich im Januar die Vorbereitung auf die Rückrunde leiten konnte. Anders wäre es glaube ich auch gar nicht gegangen. Wie willst du sonst noch deinen Job machen?



Nach Rainer Zietsch (53) ist Christian Neidhart der älteste Teilnehmer im aktuellen Fußball-Lehrer-Kurs an der Hennes-Weisweiler-Akademie.

Foto: Getty Images

**Wenn Sie am Wochenende gespielt haben und sitzen dann am Montag in Hennef wieder auf der Schulbank: Wie leicht oder schwer fällt es Ihnen, das letzte Spiel aus dem Hinterkopf zu verdrängen und sich vollends auf den Unterrichtsstoff zu konzentrieren?**

Du kannst das gar nicht komplett ausschalten. Es gab Phasen, in denen ich mit Meppen englische Wochen hatte. Wir haben am Samstag in Münster gespielt, verloren, und vier Tage später ging's zu Hause weiter gegen Magdeburg. Zwischendurch musste ich aber nach Hennef. Es ist ja nicht so, dass die HWA (*Hennes-Weisweiler-Akademie; d. Red.*) in solchen Fällen sagt, okay, bleib mal lieber zu Hause. Du darfst 20 Prozent Fehlzeiten haben.

**Und wieviel haben Sie?**

Wenn du drüber bist, wirst du angesprochen. Das ist bisher noch nicht gesehen.

**In welchem Bereich können Sie als gestandener Trainer sagen, Mensch, da habe ich noch richtig was dazugelernt?**

In vielen Bereichen. Zum Beispiel, wie man sich als Trainer organisiert. Vom Aufbau und von den Inhalten der Ausbildung kann ich mir nicht vorstellen, dass es irgendwo eine bessere gibt. Das ist schon überragend, was Frank Wormuth (*DFB-Chefausbilder; d. Red.*) und sein Team da anbieten. Wir sind den Fußball von ganz klein bis ganz groß noch einmal komplett durchgegangen. Bei allen Sachen, die du machst, wirst du gefilmt und dein Verhalten analysiert. Von den Ausbildern, aber auch von den Jungs (*meint seine Kommilitonen; d. Red.*). Man

nimmt schon sehr viel mit aus diesen zehn Monaten.

**Was waren Ihre Lieblingsfächer?**

Da gab es keine (*lacht*) ... Nein, im Ernst: Den Fachbereich Psychologie fand ich richtig gut. Da waren viele Sachen dabei, wo ich mir gesagt habe, okay, es gibt jetzt dafür gewisse Fachausdrücke, aber instinktiv hast du sie auch schon in der Praxis angewendet.

**Sie haben im Juni mit der Ausbildung begonnen und sind inzwischen auf der Zielgeraden. Wann stehen die Klausuren an?**

Ende Februar schreiben wir Fußball- und Ernährungslehre. Montag vor dem Osnabrück-Spiel (6. März; *d. Red.*) steht dann Physiologie auf dem Programm und am Mittwoch Psychologie. Das Derby liegt also genau zwischen zwei Klausuren. Für den 12. März sind die mündliche Prüfung und die Praxiseinheit vorgesehen. Danach bin ich hoffentlich fertig.

**Sie werden im Oktober 50. Seit dem Film „Das beste kommt zum Schluss“ aus dem Jahr 2007 mit Jack Nicholson und Morgan Freeman ist der Begriff der „Bucket-List“ in den deutschen Sprachgebrauch eingegangen. Also eine Liste mit Dingen, die man in seinem Leben unbedingt noch machen möchte. Was würde bei Ihnen drauf stehen?**

Ich hoffe, dass ich mit 50 meinen Fußball-Lehrer habe. Das wäre noch einmal so ein Meilenstein in meinem Leben. Weil ich nie damit gerechnet habe, dass ich den irgendwann noch einmal machen darf. Durch den Aufstieg in die 3. Liga bin ich aber in den Kurs gerutscht. Ich bin sehr froh, dass ich diese Chance bekommen habe. Weil ich, wenn ich bestehe, dann jede Mannschaft trainieren darf. Egal, in welcher Liga, egal, ob im In- oder Ausland. Im Fußball entstehen immer wieder Situationen, in denen dich die eine oder andere Anfrage erreicht. Du dich mit ihr aber nicht beschäftigst, weil die passende Lizenz fehlt. Darüber brauche ich mir dann keine Gedanken mehr machen. ■



In seinem Trainerzimmer empfing Christian Neidhart Journal-Redakteur Manfred Finger zum Gespräch. Foto: Dr. Scholz



Willensstark: Das Siegeream vom Stützpunkt der Region Rotenburg.

Foto: Finger

# „Beeindruckend gutes Niveau“ – Meike Berger zieht ihren Hut

Starkes Team aus Rotenburg gewinnt vor punktgleichen Lüneburgerinnen



Freuten sich über das gute Niveau beim Stützpunktturnier: Jahrgangstrainerin Meike Berger (l.) und das Sichterteam des NFV.

Foto: Borchers

Von PETER BORCHERS

„Was die Mädels hier geboten haben, das konnte sich wirklich sehen lassen. Das war eine Veranstaltung auf einem beeindruckend guten Niveau. Ich kann nur sagen: Hut ab!“ – Jahrgangstrainerin Meike Berger hat nach dem zweitägigen Hallenturnier der zehn U 13-Mädchenstützpunkte des NFV mehr als zufrieden Bilanz ziehen können. Sie hatte in der Barsinghäuser Karl-Laue-Halle zehn Mannschaften gesehen, die hoch engagiert in die Spiele gingen und den Zuschauern sehenswerten Futsal boten. Turniersieger wurde letztlich Rotenburg vor den punktgleichen Lüneburgerinnen. „Der Sieg geht in Ordnung. Rotenburg war individuell sehr stark besetzt und hat den Erfolg einen Tick mehr gewollt als die Konkurrenz“, so Berger.

A Predator football boot is shown from a low angle, highlighting its green and blue camouflage pattern and pink studs. The boot is positioned diagonally across the frame, with its reflection visible on the surface below it.

# the ultimate stage

predator

## Stützpunktturnier der U 13-Juniorinnen

Dass der meiste Willen letztlich entscheiden würde, hatte Berger schon nach dem ersten Turniertag vorausgesagt. „Die fünf Mannschaften, die am zweiten Spieltag den Turniersieger ausgespielt haben, waren auch tatsächlich die besten fünf Teams“, sah die Jahrgangstrainerin am zweiten Turniertag spannende Begegnungen um die Platzierungen. Rotenburg hatte am Ende das beste Ende für sich. Die von Jennifer Meyer und Lennard Klindworth trainierte Auswahl hatte zwar die gleiche Tordifferenz (+ 4) wie Lüneburg, dabei aber mehr Tore erzielt und auch den direkten Vergleich mit 1:0 zu ihren Gunsten entschieden. Das allein zählte auch für Hanna Ernst (TuS Harsefeld). Sie war der Pechvogel im Rotenburger Team und zog sich kurz vor Turnierende einen Bruch des Mittelfußes zu. „Aber immerhin haben wir gewonnen“, reagierte sie tapfer und erhielt neben guten Besserungswünschen von Meike Berger auch die Zusage: „Mach Dir keine Sorgen, wir behalten Dich auf der Palette.“

„Es haben sich an den beiden Tagen viele sehr gute Spielerinnen präsentiert. Und auch die Leistungen der Torhüterinnen waren imponierend. Einige der Mädchen werden wir nun schon am Wochenende wiedersehen.“ Von den insgesamt 97 Spielerinnen, Göttingen konnte aufgrund von Krankheit bzw. Verletzungen nur mit sieben statt zehn Akteurinnen antreten, erhielten 26 Spielerinnen eine Einladung zu einem Sichtungungsleh-

gang des NFV, der nur wenige Tage später in Barsinghausen stattfand. Mit dabei waren bekannte Gesichter, die bereits im Herbst des vergangenen Jahres an Fördermaßnahmen des NFV teilnahmen, aber auch neue Namen, die sich jetzt beim Sichtungsturnier in den Vordergrund spielten. Aus diesem Kader benannte Meike Berger ein Aufgebot, das am 3. März in Hamburg am Norddeutschen U 12-Juniorinnen-Futsal-Hallenturnier teilnehmen wird. Vom 13. bis 15. April wird in Barsinghausen ein weiterer Sichtungungslehrgang mit 36 Spielerinnen folgen, ehe dann am 9. und 10. Juni in Bremen das norddeutsche Feldturnier ansteht.

Zum Sichterteam um Meike Berger gehörten in der Karl-Laue-Halle auch NFV-Trainer Thomas Pfannkuch, Sven Kathmann, Maria Reisinger, Tanja Schrotten, Cordula Meyer, Kerstin Jäger und Jana Menzel. Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Dagmar Thissen, Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit Juniorinnenfußball im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball.

Ein Extra-Lob verteilten Thomas Pfannkuch und Meike Berger an FSJlerin Hannah Keßler, die ehemalige NFV-FSJlerin Pia Ebernickel sowie Junior-Coach Kjell Andresen, die an beiden Turniertagen „einen tollen organisatorischen Job geleistet haben.“



In der Endrundengruppe „Distelrath“ unterlagen die Braunschweigerinnen (grünes Trikot) dem späteren Turniersieger Rotenburg mit 1:3. In dieser Szene aber schirmen Verteidigerin und Torfrau den Ball erfolgreich vor der Rotenburger Angreiferin ab.

Foto: Borchers

### Die Ergebnisse des Stützpunktturnieres

#### Gruppe DFB

Region Hannover – Region Rotenburg 2:2, Region Osnabrück – Region Lüneburg 0:1, Region Ems-Vechte – Hannover 4:3, Rotenburg – Osnabrück 3:0, Lüneburg – Ems-Vechte 1:1, Hannover – Osnabrück 3:0, Rotenburg – Lüneburg 1:2, Osnabrück – Ems-Vechte 0:3, Lüneburg – Hannover 2:1, Ems-Vechte – Rotenburg 0:0

#### Die Tabelle

	Tore/Pkte.
1. Lüneburg	6:3 10
2. Ems-Vechte	8:4 8
3. Rotenburg*	6:4 5
4. Hannover	9:8 4
5. Osnabrück	0:10 0

#### Gruppe NFV

Region Braunschweig – Region Ostfriesland 2:0, Region Oldenburg – Region Verden 3:0, Region Göttingen – Braunschweig 0:1, Ostfriesland – Oldenburg 0:7, Verden – Göttingen 2:0, Braunschweig – Oldenburg 2:0, Ostfriesland – Verden 2:2, Oldenburg – Göttingen 2:0, Verden – Braunschweig 0:5, Göttingen – Ostfriesland 1:1

#### Die Tabelle

	Tore/Pkte.
1. Braunschweig	10:0 12
2. Oldenburg	12:2 9
3. Verden*	4:10 4
4. Ostfriesland	3:12 2
5. Göttingen	1:6 1

\* Im Vergleich der beiden Gruppendritten lag Rotenburg vor Verden und qualifizierte sich für die Endrunde um die Plätze 1 bis 5

#### Gruppe Rotter um die Plätze 6 bis 10

Ostfriesland – Göttingen 1:0, Verden – Hannover 0:2, Osnabrück – Ostfriesland 2:0, Göttingen – Verden 1:2, Hannover – Osnabrück 1:0, Ostfriesland – Verden 0:1, Göttingen – Hannover 0:3, Verden – Osnabrück 3:0, Hannover – Ostfriesland 0:2, Osnabrück – Göttingen 0:2

#### Die Tabelle

	Tore/Pkte.
6. Hannover	6:2 9
7. Verden	6:3 9
8. Ostfriesland	3:3 6
9. Göttingen	3:6 3
10. Osnabrück	2:6 3

#### Gruppe Distelrath um die Plätze 1 bis 5

Braunschweig – Oldenburg 2:2, Rotenburg – Lüneburg 1:0, Ems-Vechte – Braunschweig 1:4, Oldenburg – Rotenburg 3:2, Lüneburg – Ems-Vechte 1:0, Braunschweig – Rotenburg 1:3, Oldenburg – Lüneburg 1:3, Rotenburg – Ems-Vechte 3:1, Lüneburg – Braunschweig 2:0, Ems-Vechte – Oldenburg 1:1

#### Die Tabelle

	Tore/Pkte.
1. Rotenburg	9:5 9
2. Lüneburg	6:2 9
3. Oldenburg	7:8 5
4. Braunschweig	7:8 4
5. Ems-Vechte	3:9 1

#### Die Aufgebote

**Region Rotenburg:** Nathalie Deutschmann, Maybritt Rinka (beide JSG Himmelpforten/Hammah), Charlotte Brandt, Liliana Dammann (beide SV Ahlerstedt/Ottendorf), Hanna Ernst (TuS Harsefeld), Alina Döscher (FC Geestland), Meena Rös (FC Lüne), Yasu Caparoglu (JSG Altes Land), Nelly Erdmann (TuS Zeven), Freyke Rexin (MTSV Selsingen). **Trainer/in:** Jennifer Meyer, Lennard Klindworth, Ronald Eckhoff. ➤

**Region Lüneburg:** Thale Rütter (FSG Heidmark), Greta Ramm, Lara Linn Marckmann (beide SV Eintracht Lüneburg), Amelie Tepper (SV Munster/ Brehloh), Luise Gummert (VfL Wolfsburg/TuS Wieren), Lotta Stumpf, Elisabeth Steiner (beide VfL Lüneburg), Junia Marie Sass (ESV Fortuna Celle), Vanessa Olk (MTV Soltau), Emma Annrike Plate (TuS Ebstorf).

**Trainer/in:** Uwe Jank, Indre Lüdersen.

**Region Oldenburg:** Chantal Bläsing (Delmenhorster TB), Marie Sophie Brestrich, Delane Wimmert (beide SV Tungen), Laura Bröring (SV Bethen), Lotta Drews (Harpstedter TB), Clara Hutschenreuter (SV Ofenerdiek), Leonie Martin (SV Hemmelte), Teresa Sonntag (SG Sedelsberg), Marlena Dirks (VfL Stenum), Vera Hülskamp (VfL Lönningen). **Trainer/in:** Theo Dedes, Nina Egbers.

**Region Braunschweig:** Zoe Hocke (WSV Wendschott), Caroline Cordes, Louisa König, Anastasia Harting, Mathea König (alle Lehndorfer TSV), Elisabeth Eickhoff (JfV Kickers Hillerse-Leiferde), Marissa Kakas (JSG FC Wenden/Velthenhof), Pia Groenefeld (Arminia Vechelde), Lilly Damm (VfL Wolfsburg), Neele Finja Klache (TuS Müden/Dieckhorst).

**Trainer/innen:** Dennis Jürges, Iris Bartels, Ivonn Lütge.

**Region Ems-Vechte:** Thea Farwick, Vanessa Köpplin (beide SV Concordia Emsbüren), Antonia Heilker (SG Freren), Merete Drees (SV Adler Messingen), Wenke Ehling (SV Union Lohne), Pia Brand (SV DJK Tinnen), Alessia Lopes (SC Spelle-Venhaus), Anna Kamps (Borussia Neuenhaus), Joline Knevel (SV Sigiltra Sögel), Marleen Kropp (ASV Altenlingen). **Trainerinnen:** Katharina Börger, Katrin Schulte.

**Region Hannover:** Alessia Söffker (BRW Deckbergen), Fiona Kisluck (VfL Wolfsburg), Julia Meißner (TGW Himmelsthür), Luna Schaper (JSG Niedernwöhren), Malien Hußmann (SV Obernkirchen), Malin Voermanek (SG Hannover 74), Karla Brinkmann (SV Alfeld), Mira Arouna (TSV Limmer), Finka Kiel (FC Burgwedel), Annika Hoffmann (TSV Algedorf). **Trainerinnen:** Melanie Hartmann, Sarah Matula.

**Region Verden:** Nike Fonfara (TSV Buxtehude-Alt Kloster), Xenia Block (JSG Dörverden), Maria Penner (TSV Eystrup), Theda Göcke (ATSV Scharmbeckstotel), Emily Westermann (TSV Lohberg), Tabea Hänjes (SV Heiligenfelde), Jule Hofmann (TSG Seckenhausen-Fahrenhorst), Linn Müller (TuS Barenburg), Tamara Eils (JSG Achim/Uesen), Lena Dahms (JSG Hachetal). **Trainer/in:** Marcus Peters, Johanna Reiß.

**Region Ostfriesland:** Jette Marie Nungesser (TSV Abbehausen), Tessa Miranda Albring (TuS Westerloy), Lynn Sawitzky (TuS Obenstrohe), Hannah Soons, Daake Peters (beide TuS Leerhufe-Hovel), Jana Groenveld (JfV Leer), Ana-Carolin Hoffmann (FSV Jever), Lotta Kuntze, Joana Wohlert (beide SVE Wildenloh), Rieke Mersmann (FSV Westerstede). **Trainerinnen:** Maria Bock, Marion Wagner.

**Region Göttingen:** Pauline Urig (SV Glückauf Rammelsberg), Emilia Blum, Lotta Overkamp (beide SVG Göttingen), Emilia Fritz (FC Eintracht Northeim), Ella Pfister (TSV Frisch Auf Münchhof), Greta Plamann (JSG Nörten), Nele Schmidt (TuS Clausthal-Zellerfeld). **Trainerinnen:** Franziska Bachmann, Juliane Jühne.

**Region Osnabrück:** Nele Marie Dobiak (TSG Burg Gretesch), Merith Funke (Osnabrücker SC), Luise Hausfeld (RW Dämme), Leni Voet, Lotta Rösner (beide TV Dinklage), Katja Niehaus (TuS Haste), Madeleine Sapich (SC Lüstringen), Dana Göhrs (TSV Riemsloh), Mira Krahn (JSG Ostercappel), Svenja Schöbel (JSG Osnabrücker Nordland). **Trainer/in:** Stefan Vormund, Karin Perner.



Stützpunktteam Region Braunschweig.

Fotos: Finger



Stützpunktteam Region Ems-Vechte.



Stützpunktteam Region Göttingen.

## Die Siegertafel

<b>2013</b>	Oldenburg	<b>2016</b>	Braunschweig
<b>2014</b>	Oldenburg	<b>2017</b>	Hannover
<b>2015</b>	Hönisch	<b>2018</b>	Rotenburg

# Stützpunktturnier der U 13-Juniorinnen



Stützpunktteam Region Hannover.



Stützpunktteam Region Lüneburg.



Stützpunktteam Region Osnabrück.



Stützpunktteam Region Verden.



Stützpunktteam Region Ostfriesland.



Stützpunktteam Region Oldenburg.





# Dabeisein ist einfach.



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.





Die C-Junioren vom TSV Havelse stellen den Meister bei den C-Junioren.

Foto: privat

# Der Traum von Sven Havekost lebt weiter

JFV Calenberger Land und TSV Havelse stellen die Niedersachsenmeister bei den B- und C-Junioren

Von PETER BORCHERS

Die B-Junioren vom JFV Calenberger Land und die C-Junioren des TSV Havelse stellen die Niedersachsenmeister im Futsal. Beide Teams gewannen die Endrunden in Lutten

bzw. Schleddehausen in souveräner Manier und qualifizierten sich für die Norddeutschen Futsal-Meisterschaften, die in der Arena Süderelbe in Hamburg ausgetragen wurden (beide Turniere fanden nach Redaktionsschluss dieser Journal-Ausgabe statt).

Gleiches gilt für die niedersächsischen Vizemeister. Auch die B-Junioren von GVO Oldenburg sowie die C-Junioren vom JFV Verden/Brunsbrock waren in Hamburg mit von der Partie. Die Nordmeisterschaften in der Hansestadt

waren Qualifikationsturniere für den DFB Junioren-Futsal-Cup, der am 24. und 25. März in Gevelsberg stattfindet.

Bei der Siegerehrung in Lutten konnte Verbandsjugendobmann Walter Fricke mit dem JFV Calenberger Land den Titelverteidiger der B-Junioren auszeichnen. Und nach dem Erfolg in Schleddehausen darf Sven Havekost, Trainer der C-Junioren vom TSV Havelse, weiter von der Wiederholung eines ganz großen Triumphes träumen. 2011 hatte er als Co-Trainer mit den C-Junioren des TSV Havelse in Bergkamen schon einmal die Deutsche Meisterschaft im Futsal gewinnen können. Für die drei übrigen Teams aus Niedersachsen, die sich für das Nordturnier qualifiziert haben, wäre die DM-Teilnahme eine Premiere. Die NFV-Turniere im Überblick:

## Die Siegertafel der C-Junioren

- 2018: TSV Havelse (Hammesmodell, 4 Runden)
- 2017: BSC Acosta Braunschweig (Hammesmodell, 4 Runden)
- 2016: VfL Lüneburg (Hammesmodell, 4 Runden)
- 2015: I. SC Göttingen 05- VfL Wolfsburg II 6.5 n.S.
- 2014: SV Lilienthal-Falkenberg – SC Langenhagen 7:6 n.S.
- 2013: MTV Treubund Lüneburg – SC Langenhagen 2:0
- 2012: JFV Ahlerst.-Ottendorf/Heeslingen – TuS Garbsen 3:0
- 2011: VfB Peine – TSV Havelse 1:7
- 2010: VfB Peine (Turnierform)
- 2009: VfL Maschen – VfB Peine 5:2
- 2008: JSG Jesteburg/Bendestorf – SF Ricklingen 4:2
- 2007: TuS Heidkrug – JSG Achtum/E./B. 3:5

### C-Junioren

**Runde 1:** TSV Havelse – JFV A/O/Heeslingen 3:1, JFV Verden/Brunsbrock – BSV Kickers Emden 1:5, I. SC Göttingen 05 – TSV Pattensen 1:1, VfL Stenum – MTV Wolfenbüttel 3:1

**Runde 2:** JFV Verden/Brunsbrock – JFV A/O/Heeslingen 4:2, MTV Wolfenbüttel – TSV Pattensen 1:2, I. SC Göttingen 05 – VfL Stenum 1:2, TSV Havelse – BSV Kickers Emden 3:0

**Runde 3:** MTV Wolfenbüttel – JFV A/O/Heeslingen 1:6, JFV Verden/Brunsbrock – I. SC Göttingen 05 3:1, TSV Pattensen – BSV Kickers Emden 2:1, TSV Havelse – VfL Stenum 2:1

**Runde 4:** I. SC Göttingen 05 – MTV Wolfenbüttel 1:4, JFV A/O/Heeslingen – BSV Kickers Emden 0:1, VfL Stenum – JFV Verden/Brunsbrock 2:3, TSV Havelse – TSV Pattensen 3:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. TSV Havelse	11:2 12
2. JFV Verden/Brunsbrock	11:10 9
3. TSV Pattensen	5:6 7
4. VfL Stenum	8:7 6
5. BSV Kickers Emden	7:6 6
6. JFV A/O/Heeslingen	9:9 3
7. MTV Wolfenbüttel	7:12 3
8. I. SC Göttingen 05	4:10 1

**Das Siegerteam vom TSV Havelse:** Leon Schwermann-Jäger, Baris Alatas, Gabriel Czyborra, Riccardo

Diaco, Lukas Hungier, Alan Jakob, Lukas Müller, Emin Preljevic, Rick-Martin Riebesam, Can Kilickaja; **Trainer:** Sven Havekost; **Co-Trainer:** Jannik Meyerhof; Falk Schwermann-Jäger.

### B-Junioren

**Runde 1:** TuS Garbsen – VfL Westercelle 0:5, VSK Osterholz-Scharmbeck – GVO Oldenburg 0:5, VfB Peine – JFV Calenberger Land 0:6, VfL Oythe – JSG Uslar/Solling 4:1

**Runde 2:** VSK Osterholz-Scharmbeck – VfB Peine 3:2, JSG Uslar/Solling – TuS Garbsen 2:3, VfL Oythe – VfL Westercelle 2:4, JFV Calenberger Land – GVO Oldenburg 1:0

**Runde 3:** JSG Uslar/Solling – VfB Peine 1:2, VSK Osterholz-Scharmbeck – TuS Garbsen 1:4, GVO Oldenburg – VfL Oythe 4:0, VfL Westercelle – JFV Calenberger Land 1:4

**Runde 4:** VSK Osterholz-Scharmbeck – JSG Uslar/Solling 4:3, VfL Oythe – VfB Peine 1:3, GVO Oldenburg – VfL Westercelle 1:0,

JFV Calenberger Land – TuS Garbsen 5:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. JFV Calenberger Land	16:2 12
2. GVO Oldenburg	10:1 9
3. VfL Westercelle	10:7 6
4. VfB Peine	7:11 6
5. TuS Garbsen	8:13 6
6. VSK OHZ-Scharmbeck	8:14 6
7. VfL Oythe	7:12 3
8. JSG Uslar/Solling	7:13 0

**Das Siegerteam des JFV Calenberger Land:** Fabian Bochynek, Ole Ronneburg, Jan Kiupel, Dominik Swientek, Tom Mehlberg, Nick Bode, Max Roder, Jordan Ross, Victor Gorny, Marceau Kristeleit, Jeremy-Lee Finsel, Riad Stubbila; **Trainer:** Arndt Westphal; **Co-Trainer:** Helge Kristeleit.

### Die Siegertafel der B-Junioren

<b>2018:</b> JFV Calenberger Land (Hammesmodell, 4 Runden)	
<b>2017:</b> JFV Calenberger Land (Hammesmodell, 4 Runden)	
<b>2016:</b> HSC Hannover (Hammesmodell, 4 Runden)	
<b>2015:</b> VfR Germania Ochtersum – SVG Einbeck	5:2
<b>2014:</b> MTV Treub. Lüneburg – VSK Osterholz Scharmb.	1:0
<b>2013:</b> TuS Garbsen – TSV Ottersberg	0:1
<b>2012:</b> SSV Vorsfelde – TSV Ottersberg	3:2
<b>2011:</b> TV Bunde – FC Verden 04	0:1
<b>2010:</b> Hansa Lüneburg 08 (Turnierform)	
<b>2009:</b> SV Vorwärts Nordhorn – SV Nienhagen	4:1
<b>2008:</b> SV Nienhagen – MTV Gifhorn	4:1



Turniersieger bei den B-Junioren: Das Team vom JFV Calenberger Land.

Foto: Roder

# 6:3 über Elze: Hannover 96 holt sich erstmals den Titel

Niedersachsenmeister nimmt an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga teil

**H**annover 96 hat erstmals die niedersächsische Meisterschaft im Futsal gewonnen. Im Endspiel in der Barsinghäuser Karl-Lau-Halle setzten sich die „Roten“ mit 6:3 (3:2) gegen den SSV Elze durch. Hannover folgt damit dem BFC Braunschweig (inzwischen Eintracht Braunschweig), der die Premiere der NFV-Futsal-Liga im vergangenen Jahr gewonnen hatte.

So einseitig das Vorjahresfinale zwischen Braunschweig und dem Buchholzer FC (10:4) verlief, so spannend war über weite Strecken das 2018er-Endspiel. Elze ging bereits in der 2. Minute durch Alhassane Bah in Führung. Die Antwort von 96 ließ nicht lange auf sich warten: Konstantin Sabefeld egalisierte nach vier Minuten und 180 Sekunden später brachte Christian Scharnhorst die Landeshauptstädter sogar in Führung. Ein Treffer nach 16 Minuten durch Manuel Baße verschaffte Hannover kurzzeitig einen Zwei-Tore-Vorsprung, ehe Mohamed Dogui mit einer sehenswerten Direktabnahme kurz vor dem Halbzeitpfeiff den Elzer Anschlussstreifen erzielte.

Die zweite Hälfte, gespielt wurde 2 x 20 Minuten, verlief lange torlos. Erst in der 29. Minute lag der Futsal wieder im Netz. Vorausgegangen war

ein abgefälschter Schuss von Elzes Marc Diedrichs, der Hannovers Keeper Dominic Jung das Nachsehen gab. Die Freude des SSV sollte allerdings nur kurz währen, denn in der 31. Minute brachte Kevin Wittbold die 96er erneut in Führung. Nach 36 Minuten schoss Hannover zum zweiten Mal in dieser Partie einen Zwei-Tore-Vorsprung heraus (5:3). Eine Minute und 40 Sekunden vor dem Abpfiff hatte Elze Pech mit einem Pfofenschuss.

Doch die größte Chance, den SSV noch mal heranzubringen, bot sich in der Schlussminute Marc Diedrichs. Nach dem sechsten Hannoveraner Foul in Abschnitt zwei (pro Hälfte sind fünf erlaubt) gab es Zehnmeter. Doch Diedrichs scheiterte an Jung. Anschließend endeten zwei 96-Angriffe an der Latte, ehe Kevin Wittbold Sekunden vor der Schluss sirene mit seinem zweiten Treffer den Endstand markierte.

Die NFV-Futsal-Liga besteht aus den Staffeln Hannover/Osnabrück und Braunschweig/Göttingen. Die beiden Erstplatzierten Teams pro Staffel qualifizierten sich fürs Halbfinale. Dies waren in der Staffel Hannover/Osnabrück Hannover 96 und der SSV Elze. Die andere Staffel wurde von Eintracht Braunschweig II gewonnen. Doch da die erste Mannschaft der



**Jörg Zellmer, Mitglied des NFV-Spielausschusses, überreichte Vedat Hasani den Meisterteller.**

Fotos (2): Finger

„Löwen“ in der nächsthöheren Spielklasse, der Regionalliga, aktiv ist, durfte die „Zweite“ nicht an den Halbfinalspielen teilnehmen. So stand mit dem GSV Braunschweig nur eine Mannschaft aus Braunschweig/Göttingen in der Runde der letzten Vier. Der freie Platz wurde im Duell des Dritten der Staffel Hannover/Osnabrück, VT Rinteln, gegen den Vierten der Staffel Braunschweig/Göttingen, UFC Göttingen, ermittelt. Rinteln siegte mit 8:5, unterlag im Halbfinale aber Hannover 96 mit demselben Ergebnis. Das zweite Semifinale entschied Elze mit 7:5 für sich gegen den GSV Braunschweig.

Als niedersächsischer Futsal-Meister nimmt Hannover 96 an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord teil. Auch die drei anderen norddeutschen DFB-Landesverbände aus Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein stellen einen Vertreter. Der Termin wird Anfang März durch den Norddeutschen Fußball-Verband bekanntgegeben.

**Das siegreiche Team von Hannover 96:** Manuel Baße, Vedat Hasani, Dominic Jung, Valerio Giacomantonio, Simon Glüsenkamp, Lukas Hestemeyer, Abdelselam Noureldin, Konstantin Sabefeld, Samet Sahib, Christian Scharnhorst. Manfred Finger



**Niedersachsenmeister Hannover 96 peilt jetzt den Sprung in die Regionalliga Nord an.**



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**

# Fehlende Ordnerwesten und der Platzsturm eines Anhängers kosten Göttingen 05 150 Euro

VSG bewertet strafmildernd, dass der Verein bzw. seine Fans zuvor nicht vergleichbar in Erscheinung getreten sind und dass das Fehlverhalten eingeräumt wurde

## Sachverhalt

Nachdem im Spiel der A-Junioren Niedersachsenliga zwischen den Vereinen I. SC Göttingen 05 und VfL Bückeburg die Gäste am 2. Dezember 2017 in der 85. Spielminute das 0:2 erzielt hatten, lief deren Torwart in Richtung der Zuschauer und streckte zwei Finger aus. Nach eigenen Angaben wollte er damit die Zahl der erzielten Tore signalisieren. Daraufhin rannte plötzlich ein Anhänger des I. SC Göttingen 05 auf das Spielfeld und in Richtung des Torwarts und rief dabei laut, er werde ihm den „Stinkefinger“ in seinen Kopf stecken. Spielern beider Mannschaften gelang es, den Zuschauer aufzuhalten und zu beruhigen, so dass dieser nach kurzer Zeit wieder das Spielfeld verließ. Schiedsrichter P\* forderte nun den Mannschaftsführer des I. SC Göttingen 05 auf, dafür Sorge zu tragen, dass sich ein Ordner bei den Zuschauern positioniere, um eine Wiederholung des Vorfalls zu vermeiden. Darauf stellte sich eine Person, die eine Jacke mit der Aufschrift des I. SC Göttingen 05 trug, vor die Zuschauer.

## Klageerhebung

Aufgrund des von Schiedsrichter P\* verfassten Spielberichts meldete der Staffelleiter der A-Junioren Niedersachsenliga, Heinz Walter Lampe, die Vorfälle dem Verbandssportgericht, das am 6. Februar 2018 in einem schriftlichen Verfahren in Barsinghausen verhandelte.

## Aussage des I. SC Göttingen 05

Der I. SC Göttingen 05 bestätigte die vom Schiedsrichter in seinem Bericht gemachten Angaben schriftlich uneingeschränkt und verließ seinem Bedauern über den Vorfall Ausdruck. Er erklärte weiterhin, dass die auf dem Spielbericht angegebenen und auch anwesenden Ordner aufgrund der winterlichen Witterung ihre Ordnerwesten nicht angezogen hätten, weil diese sehr „slim“ geschnitten seien und nicht über die Winterjacken gepasst hätten.

## Urteil

Wegen Nichteinhaltung der Pflichten des Platzvereins gem. § 42 Nr. 21 der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) in Verbindung mit § 22 Abs. 2 S. 2 der Spielordnung (SpO) und wegen Vernachlässigung der Platzdisziplin durch seine Anhänger gem. § 42 Abs. 2 RuVO i.V.m. § 39

Abs. 2 RuVO verhängte das VSG gegen den I. SC Göttingen 05 eine Gesamtgeldstrafe in Höhe von 150 Euro verhängt.

## Entscheidungsgründe

Zur Begründung schreibt das VSG: „Der festgestellte Sachverhalt begründet in Hinblick auf das Fehlen gekennzeichnete Ordner den Straftatbestand der Nichteinhaltung der Pflichten des Platzvereins gem. § 42 Ziff. 21 RuVO i. V. m. § 22 Abs. 2 S. 2 SpO. Denn der I. SC Göttingen 05 e.V. hat es entgegen der Vorschrift des § 22 Abs. 2 S. 2 SpO unterlassen, als Platzverein eine ausreichende, durch Ordnerwesten als solche kenntlich gemachte Anzahl von Platzordnern zu stellen.“ Das VSG argumentiert: „Dabei wird diesen Anforderungen gerade nicht genüge getan, wenn überhaupt Ordner gestellt werden. Denn ganz wesentlich ist gerade die für jedermann offensichtliche Erkennbarkeit der Platzordner, die einerseits eine Warnfunktion gegenüber potentiellen Störern entfalten und andererseits sowohl dem Schiedsrichter als auch allen anderen am Spiel Beteiligten sowie den Zuschauern bei abstrakten oder konkreten Gefährdungslagen eine sofort erkenntliche Anlaufstelle garantieren soll.“

Das VSG verweist darauf: „Soweit ein Anhänger des I. SC Göttingen 05 e.V. auf das Spielfeld und in Richtung des gegnerischen Torwarts gelaufen ist, erfüllt dieser Sachverhalt den Tatbestand der Vernachlässigung der Platzdisziplin durch eigene Anhänger gem. § 42 Nr. 2 RuVO i.V.m. § 39 Abs. 2 RuVO. In diesem Zusammenhang kommt es nicht darauf an, ob der Verein es überhaupt hätte verhindern können, dass ein Zuschauer plötzlich auf das Spielfeld läuft und versucht, einen Spieler der gegnerischen Mannschaft zu attackieren. Denn nach § 39 Abs. 2 RuVO sind Vereine für das Verhalten ihrer Anhänger verantwortlich und haben das Verschulden ihrer Anhänger in gleichem Maße zu vertreten wie eigenes Verschulden.“

Der Strafraum für das Nichteinhalten der Pflichten des Platzvereins gem. § 42 Ziff. 21 RuVO sieht eine Geldstrafe von 50 bis zu 1.000 Euro und/oder Platzsperre vor. Dabei ist der Verstoß gegen die Kennzeichnungspflicht von Ordnern zunächst dem unteren Strafraum zuzuordnen.

Die konkrete Strafzumessung begründet das VSG wie folgt: „Das Sportgericht hat sich zugunsten des beschuldigten Vereins von der Erwägung leiten lassen, dass dieser bislang nicht durch sportwidriges Verhalten in Erscheinung getreten ist und sein Fehlverhalten unumwunden eingeräumt hat. Danach erachtet das Sportgericht für diesen Tatvorwurf die Mindeststrafe in Höhe von 50,00 Euro als noch genügend.“

Der Strafraum für die Vernachlässigung der Platzdisziplin durch Anhänger gem § 42 Ziff. 2 RuVO sieht eine Geldstrafe bis zu 1.000 Euro und in schweren Fällen oder im Wiederholungsfalle eine Platzsperre bzw. Sperre bis zu sechs Monaten oder Punkt- und Torabzug vor.

Das VSG: „Dabei ist das Betreten des Spielfeldes durch einen einzelnen Anhänger in der Absicht, einen Gegenspieler zu attackieren, dem unteren bis mittleren Strafraum zuzuordnen. Im Rahmen der konkreten Strafzumessung war zu Lasten des I. SC Göttingen 05 e.V. zu berücksichtigen, dass es durch den Anhänger bereits zu einer konkreten Gefährdungslage für einen Spieler der gegnerischen Mannschaft gekommen ist. Zu Gunsten des Vereins war dagegen zu berücksichtigen, dass der Zuschauer aufgehalten werden konnte, bevor es zu einem Angriff auf einen Spieler der Gastmannschaft kam. Zu seinen Gunsten war weiter zu berücksichtigen, dass dem Vorfall eine Provokation der Zuschauer durch den Torwart der Gastmannschaft vorausgegangen war. Darüber hinaus war schließlich auch strafmildernd mit einzubeziehen, dass der Verein bislang weder durch sportwidriges eigenes Verhalten noch durch entsprechendes Verhalten seiner Anhänger in Erscheinung getreten ist und den Vorfall ohne Beschönigungsversuche eingeräumt hat.“

Unter Berücksichtigung der für und gegen den beschuldigten Verein sprechenden Umstände sah das VSG die Verhängung einer Geldstrafe von 125 Euro einerseits als erforderlich, andererseits aber auch gerade noch als genügend an, „um sowohl dem Unrechtsgehalt des tatbestandsmäßigen Verhaltens als auch dem Gebot der Aufrechterhaltung der sportlichen Disziplin Rechnung zu tragen.“ Das Sportgericht geht dabei davon aus,

dass sich der Verein I. SC Göttingen 05 die verhängte Strafe als Warnung dienen lässt und unverzüglich geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung des Schutzes und der Sicherheit von Gegnern, Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten auch bei Jugendspielen ergreift. Im Wieder-

holungsfalle muss der Verein mit weit aus höheren Strafen rechnen.

Aus den beiden Einzelstrafen hat das Sportgericht in entsprechender Anwendung der §§ 53, 54 Strafgesetzbuch („Hat jemand mehrere Straftaten begangen, die gleichzeitig abgeurteilt werden, und dadurch mehrere

Freiheitsstrafen oder mehrere Geldstrafen verwirkt, so wird auf eine Gesamtstrafe erkannt ... Die Gesamtstrafe darf die Summe der Einzelstrafen nicht erreichen.“) eine Gesamtgeldstrafe in Höhe von 150 Euro gebildet.

\*= Name der Redaktion bekannt

# Michael Werth gewinnt Karten für ein Länderspiel der Nationalmannschaft

## Gewinnspiel: Jan Baßler zieht Preisträger – 364 Besuche im Jahr 2017

**A**uch im vergangenen Jahr hat das DFB-Mobil 364 Vereine und Grundschulen in ganz Niedersachsen besucht. 15.410 Teilnehmer/innen erhielten dabei praktische Tipps für ein altersgerechtes Kinder- und Jugendtraining.

Äußerst beliebt war bei den besuchten Klubs und Schulen natürlich auch die Teilnahme am DFB-Mobil-Gewinnspiel. Wie lautet der Name des offiziellen DFB-Maskottchens? Goleo, Paule oder Bibo? Tausende Gewinnspiel-Teilnehmer wussten natürlich die richtige Antwort und kreuzten Paule an.

Unter allen richtigen Lösungen wurden jetzt in Barsinghausen die Gewinner der attraktiven Preise vom stellvertretenden NFV-Direktor und Juristen Jan Baßler gezogen. Den Hauptpreis, zwei Karten für ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft, gewann Michael Werth aus Verden. Je eine Paule-Plüschfigur erhalten Tom Hitzschke (Springe), Jannes Többen (Lorup) und Maximilian Schulze (Neukloster).

Über je einen adidas-Ball dürfen sich Muhammed Ari (Salzgitter-Thiede),

Noah Kvotoszynski (Osnabrück) und Luca Zelmet (Seevetal) freuen.

Begeisterung im Kinder- und Jugendtraining wecken: Mit diesem Ziel rollen seit Mai 2009 drei DFB-Mobile

schulen vor Ort neue Chancen, aktiv zu werden.

Die Praxistipps der DFB-Mobil-Teamer für ein modernes und altersgerechtes Jugendtraining berücksich-



Jan Baßler, Jurist und stellvertretender NFV-Direktor, zog unter den Augen von Andrea Hoffmeister die Preisträger des Gewinnspiels. Foto: Finger

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie ein DFB-Mobil in Ihren Verein bzw. an Ihre Schule holen? Dann wenden Sie sich bitte an:

### Ansprechpartner/in:

Andrea Hoffmeister  
Tel.: 05105/75-159  
Andrea.Hoffmeister@nfv.de

Jan-Luca Kunze  
Tel.: 05105/75-286  
Jan-Luca.Kunze@nfv.de

### Die Ansprechpartner in den Bezirken finden Sie unter:

[www.nfv.de/Qualifizierung/dfb-mobil/ansprechpartner](http://www.nfv.de/Qualifizierung/dfb-mobil/ansprechpartner)

durch Niedersachsen. Die ausgebildeten DFB-Mobil-Teamer geben ihren zumeist nicht lizenzierten Trainerkollegen bzw. den Lehrer/innen direkt und unkompliziert praktische Tipps für die Verwirklichung dieses Anspruchs. Alle Vereinsmitarbeiter/innen und Lehrer/innen werden über verschiedene Qualifizierungsangebote und aktuelle Themen im Fußball informiert. Hier bieten sich für Vereine und Grund-

tigen in 90-minütigen Demonstrationseinheiten die jeweiligen Bedürfnisse von den B- bis zu den F-Junioren. Im Mittelpunkt steht die einfache Organisation und Durchführung eines entwicklungsgerechten Trainings für Jungen und Mädchen. Entscheidend hierbei: Die Vereinstrainer werden aktiv in das Demonstrationstraining mit eingebunden und ihre Fragen unmittelbar beantwortet. red

# Endlich Gold für die Wartbergschüler

## Osteroder dominieren das 11. Hallenmasters für Förderschulen

Diese Bilanz kann sich nun wirklich sehen lassen. Es war für die Wartbergschüler aus Osterode erst die dritte Teilnahme am Hallenmasters für Förderschulen. Und nach Bronze in 2016 und Silber im Vorjahr gab es jetzt sogar Gold für die Mannschaft von Lehrer Heiner Seeger. Im Soccer Park Hannover-Wülfel führen die Osteroder im Finale einen deutlichen 5:1-Erfolg gegen die Pestalozzi-Schule Burgwedel ein. „Ich bin begeistert von der Mannschaft. Die fußballerische Entwicklung, die sie in den letzten Jahren genommen hat, macht mich sehr stolz“, zeigte sich Seeger überwältigt. Zu Recht, hatte sein Team doch in sieben Spielen die sensationelle Ausbeute von sieben Siegen bei 50:6 Toren erreicht.

„Wir haben gehofft, dass wir oben mitmischen können, aber dass es so gut laufen würde, damit haben wir nicht gerechnet“, war Seeger vom ganz großen Wurf seiner Mannschaft letztlich überrascht. Dabei hatte diese doch bereits im vergangenen Jahr be-

wiesen, was sie zu leisten imstande ist. Beim zum zweiten Mal vom Behinderten Sportverband Niedersachsen (BSN) und dem NFV in Barsinghausen ausgetragenen Förderschulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) konnte bereits der Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft gefeiert werden. Und dann gab es 2017 beim von der Deutschen Schulsportstiftung in Kooperation mit Special Olympics Deutschland ausgerichteten Bundesturnier in Berlin einen ausgezeichneten vierten Platz.

Dass es nun auch beim von NFV und BSN ausgerichteten 11. Hallenmasters für Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung gut für Osterode laufen würde, deutete sich schnell an. Die Gruppenphase mit vier Spielen erbrachte eine Ausbeute von vier Siegen bei 33:2 Toren. Im Viertelfinale folgte ein 5:0-Sieg gegen Heimstatt Clemens-August aus Neuenkirchen-Vörden und im Halbfinale ein 7:3-Erfolg gegen die SG Rotenburg. Eine deutliche Angelegen-

heit wurde auch das Finale gegen die Pestalozzi-Schule. „Ein früher Treffer gegen einen sehr starken Gegner hat uns in die Karten gespielt. Wir haben unsere Chancen nach diesem perfekten Start dann eiskalt genutzt. Wären wir aber in Rückstand geraten, hätte das Spiel auch anders ausgehen können“, lautete das Fazit von Heiner Seeger, der sich auf der Rückfahrt in den Harz nicht lumpen ließ und seine Mannschaft zum Zwischenstopp bei einem Burger-Restaurant einlud.

Der Einladung der Ausrichter vom BSN und dem NFV waren insgesamt 17 Förderschulen gefolgt. Zwei weitere Teams mussten krankheitsbedingt kurzfristig absagen und so wurden in vier Vorrundengruppen zunächst die Viertelfinalpaarungen ermittelt. Dort mischten neben etablierten Teams auch Turnerneulinge wie das St. Vincenzhaus aus Cloppenburg oder die Schule an der Karlstraße aus Delmenhorst mit. Für die Cloppenburger war sogar erst im Viertelfinale Endstation und es sprang am Ende ein respek-



Hat allen Grund zum Jubeln: Das starke Team von der Wartbergschule aus Osterode.

Foto: BSN



tabler 7. Platz heraus. Die Mannschaft aus Delmenhorst verpasste das Viertelfinale knapp, durfte sich nach zwei 3:2-Siegen in den anschließenden Platzierungsspielen zum Abschluss aber über Platz neun freuen.

Trafen sich die Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule aus Hannover und die Schule am Deister im Vorjahr noch nach knappen Halbfinalniederlagen letztlich im Spiel um Platz 3, so standen sie sich in diesem Jahr mit umformierten Mannschaften lediglich in den Platzierungsspielen um die Plätze 15 bis 17 gegenüber. Und wie im Vorjahr behielten auch dieses Mal die Deisterkicker die Oberhand. „Der eigentliche Stamm unserer Fußballmannschaft befindet sich derzeit im Schulpraktikum und so war klar, dass wir an die Erfolge der Vorjahre nicht rankommen. Aber es war eine Klasse Möglichkeit für unsere ‚zweite‘ Reihe, bei diesem toll organisierten Turnier Spielpraxis zu sammeln“, fasste Ansgar Hentzel, Trainer der Schule am Deister aus Rodenberg, den Turniertag zusammen.

„Es gab keine schweren Verletzungen, dafür viele glückliche Gesichter und mit der Wartbergschule auch einen absolut verdienten Sieger. Sie haben auch in der K.o.-Runde jedes Spiel deutlich gewonnen und damit ihre starke Leistung beim Bundesentscheid von Jugend trainiert für Paralympics bestätigt“, fasste der Fußball-

koordinator des Behinderten-Sportverbandes, Maurizio Valgolio, den Tag zufrieden zusammen. Valgolio freut sich bereits jetzt auf die Feldrunde, in der im Mai die Bezirksmeister ermittelt werden, die dann am 19. Juni im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ den Landesmeister ausspielen. Gleiches gilt für NFV-Vizepräsident Egon Trepke, der die Siegerehrung vornahm: „Ich bin ein großer Fan dieser Turniere und immer wieder begeistert von dem großen Enthusias-

mus, den alle Mannschaften an den Tag legen.“

## Die Endrunde des 11. Schüler-Hallenmasters in Zahlen

### Viertelfinale

Schule am Bockfeld – Löwenwaldschule 4:1, Pestalozzi Burgwedel – St. Vincenzhaus 3:1, SG Rotenburg – Erlenschule Syke 5:3, Wartbergschule – Heimstatt Clemens-August 5:0

### Qualifikationsspiele um die Plätze 5 bis 8:

Löwenwaldschule – St. Vincenzhaus 4:2, Erlenschule Syke – Heimstatt Clemens-August 1:5

### Spiel um Platz 7

St. Vincenzhaus – Erlenschule Syke 7:1

### Spiel um Platz 5

Löwenwaldschule – Heimstatt Clemens-August 2:3

### Halbfinale

Schule am Bockfeld – Pestalozzi Burgwedel 1:3, SG Rotenburg – Wartbergschule 3:7

### Spiel um Platz 3

Schule am Bockfeld – SG Rotenburg 4:5

### Finale

Pestalozzi Burgwedel – Wartbergschule 1:5

**Das Siegerteam:** Leon Aulebach, Sercan Avanas, Lucas Hallmich, Pascal Hallmich, Kea Klenke, Fernando Kraus, Niklas Luckau, Julian Lücke, Nils Vincenz; **Trainer:** Heiner Seeger, **Co-Trainerin:** Ute Jürgens. *bol/mv* ■

## Ehrentafel der Sieger

- 2008** Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2009** Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2010** LH Walsrode
- 2011** Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2012** TuS Neuenkirchen
- 2013** Wilhelm-Schade-Schule Hannover
- 2014** TuS Neuenkirchen
- 2015** Schule im Bockfeld Hildesheim
- 2016** Schule im Bockfeld Hildesheim
- 2017** Wilhelm-Schade-Schule Hannover
- 2018** Wartbergschule Osterode

# Turnier wird nach tragischem Zwischenfall vorzeitig abgebrochen

## Ein Spieler aus Hannover erleidet kurz vor dem Turnierende einen Herzinfarkt

**T**ragisches vorzeitiges Ende bei der 11. Auflage des Hallenmasters der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) im Soccer & Racket Park in Hannover/Wülfel. In der achtletzten von insgesamt 85 Begegnungen erlitt im Spiel zwischen Hannover 96 und LH Celle ein Spieler der Hannoveraner einen Herzinfarkt. Er wurde vom ärztlichen Notdienst gut 40 Minuten lang auf dem Feld behandelt und anschließend in ein hannoversches Krankenhaus transportiert. Sowohl für Maurizio Valgolio, Fußballkoordinator des Behinderten Sportverbandes Niedersachsen (BSN), als auch für Egon Trepke, Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), stand außer Frage, angesichts des schockierenden Ereignisses das Turnier sofort abbrechen.

Diese Entscheidung wurde auch von allen 24 an der Veranstaltung beteiligten Mannschaften geteilt. „Es waren alle geschockt und hatten keine Lust mehr auf Fußball. Deshalb war die Entscheidung absolut richtig, das Turnier abbrechen“, bestätigte u.a. René Borchering, der die Mannschaft der Lebenshilfe Seelze trainiert. „Wir wünschen dem Spieler gute Besserung und hoffen, dass er schnell wieder auf die Beine kommt“, erklärte Borchering. Aber diese Hoffnung sollte sich nicht erfüllen, verstarb der Hannoveraner doch nur wenige Tage später.

Seit 2008 richten NFV und BSN das Turnier gemeinsam aus. „Die Anzahl der Anmeldungen ist ein Beleg für den hohen Stellenwert des Hallenmasters und wie groß die Vorfreude

nach der langen Winterpause bei den Teams ist“, hatte Maurizio Valgolio im Vorfeld des Turniers noch frohlockt, das mit 24 teilnehmenden Teams ein neuer Teilnehmerrekord erzielt worden und mit VV Rigtersbleek aus den Niederlanden eine internationale Gastmannschaft unter dem Hallendach in Hannover/Wülfel vertreten war.

Doch das alles und auch die Tatsache, dass die Hannoverschen Werkstätten als vierfacher ehemaliger Titelträger (2012 bis 2015) sowie die Lebenshilfe Seelze als Sieger von 2016 bereits als Finalisten des diesjährigen Turniers festgestanden hatten, war für alle Beteiligten am Ende nur noch Nebensache. Ihre Gedanken und guten Wünsche begleiteten den Hannoveraner Spieler. Leider vergebens! *bo*

# Neujahrsturnier erstmals ohne Schiedsrichter

Luna und Tina fühlten sich trotz der Jungs-Überzahl nicht als Außenseiter



NFV-Referatsleiter Sebastian Ratzsch gratulierte dem Punktbesten Luca Plattenteich.



28 Jungen und zwei Mädchen nahmen am diesjährigen Neujahrsturnier teil.  
Fotos (2): Finger

Hier können die jungen Fußball-Talente zeigen, was in ihnen steckt: Beim Neujahrsturnier des NFV messen sich die Kinder aus dem Schul-Ass-Förderprojekt auf spielerische Weise – und üben sich zugleich im Fair Play sowie im Teamgeist.

In diesem Jahr nahmen exakt 30 Barsinghäuser Schüler aus den Klassen fünf und sechs an dem Turnier in der Karl-Laue-Halle teil. Bereits seit 2002 kooperiert der NFV für dieses Projekt mit dem Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) und mit der Lisa-Tetzner-Schule (LTS). Seit 2009 gehört auch die Goetheschule-KGS zum Schul-Ass.

Zertifizierte NFV-Übungsleiter bieten an den Schulen ein wöchentliches Zusatztraining für besonders talentierte Nachwuchsfußballer an, finanziell unterstützt von der Stadtsparkasse Barsinghausen. „Bei diesem Training geht es nicht nur um Technik und Taktik, sondern auch um soziale Aspekte. Dazu gehören Toleranz, Akzeptanz, Respekt, Fair Play und Teamgeist“, erläutert NFV-Projektleiter Georgi Tutundjiev.

Eine wichtige Rolle innerhalb des Förderprojektes spielen das Neujahrsturnier mit ständig wechselnden Teams. „Die Schüler lernen immer neue Mitspieler kennen und nehmen Rücksicht aufeinander. In diesem Jahr haben wir erstmals ohne Schiedsrichter gespielt“, betonte Tutundjiev.

Gespielt wird die Veranstaltung als „4 gegen 4“-Turnier mit Einzelwertung. Jeder Spieler sammelt im Laufe des Turniers Punkte für sein Konto. Pro Sieg seines Teams werden ihm fünf Punkte gutgeschrieben. Pro Remis gibt es drei Zähler und eine

Niederlage führt immerhin noch zu einem Zähler. Auch jedes geschossene Tor seines Teams zählt sich für den Spieler aus (ein Punkt pro Treffer).

Die meisten Zähler konnte diesmal der elfjährige Luca Plattenteich auf sich vereinen. Max Zimmermann und Linus Eichhorn erzielten das zweit- bzw. drittbeste Ergebnis. Unter den 30 Aktiven gingen auch zwei Mädchen auf Ball- und Punktejagd: Luna Salido Adan aus dem 6. Jahrgang der Goetheschule sowie Tina Berger aus dem 5. HAG-Jahrgang. Beide spielen Vereinsfußball beim VSV

Hohenbostel – und fühlten sich trotz der deutlichen Jungs-Überzahl nicht als Außenseiter. „Für mich ist das Fußballspielen einfach Spaß“, sagt Tina Berger, die auch beim VSV in einem Jungen-Team mitmischte.

Ähnlich selbstbewusst zeigt sich Luna Salido Adan, die in einem VSV-Mädchenteam spielt. „Beim Schul-Ass sind sonst nur noch Jungs dabei. Na und? Mir macht es Spaß und ich habe das Gefühl, dass ich mich im Training verbessere“, erklärt die Sechstklässlerin.

Frank Hermann/maf



**Heiner Bartling** (2. von links), Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB), und sein Geschäftsführer Marcus Trienen (links) trafen in Barsinghausen zu einem Erstabstimmungsgespräch mit dem neuen NFV-Präsidenten Günter Distelrath und NFV-Direktor Steffen Heyerhorst (rechts) zusammen. Dabei ging es u.a. um die Evaluation des Sportfördergesetzes. Das Niedersächsische Sportfördergesetz gibt dem LandesSportBund (LSB) und den in ihm zusammengeschlossenen Sportorganisationen und -vereinen einen Rechtsanspruch auf finanzielle Förderung. Jährlich fließen 31,5 Millionen Euro als Finanzhilfe an den LSB. Darüber hinaus erhält der LSB am Ende eines Jahres 25 Prozent von den Mehreinnahmen aus den Glücksspielabgaben als Finanzhilfe – seit 2013 waren das rund 10 Millionen Euro.

Foto: Finger



Anzeige

## Sportplatzpflege mit System

Die Eurodrain-Schlitzfräse bei der Arbeit.

# Eurodrain – schnelle Hilfe bei Staunässe

Manches Rasenspielfeld ist auch nach intensiver Lockerung der Rasentragschicht sehr schnell wieder durch den Spiel- und Pflegebetrieb verdichtet. Das Wasser läuft nicht mehr von der Oberfläche ab, es kommt zu Staunässe im Wurzelhorizont und zu einem weichen, rutschigen, unebenen

Boden. In der Folge treten immer mehr Lücken und Kahlstellen auf, da die Gräser sich nicht mehr im Boden verankern können und die Rasennarbe keine Scherfestigkeit aufweist. Diese Probleme lassen sich mit einem nachträglich in den Boden eingebrachten Drainschlitz-System effektiv beseitigen: dem Eurodrain-Verfahren.



Verfüllung der Schlitze mit Kies.

### Wie funktioniert das Eurodrain-Verfahren?

- Zuerst wird der Rasenplatz mit etwa 50 t Sand 0/2 oder Rasentragschichtmaterial besandet.
- Anschließend fräst die Eurodrain-Schlitzfräse bis zu 16 cm tiefe und ca. 3 cm breite Drainschlitze in den Boden. Der Abstand zwischen den Schlitzen beträgt 22 cm. Das herausgefräste

Material wird entweder zwischen den Schlitzen abgelegt oder, falls der Boden zu feinteilreich ist, per Förderband auf einen Anhänger überladen.

- Im gleichen Arbeitsgang werden die Schlitze bis etwa 3 cm unter Oberkante mit Kies 2/8 verfüllt.
- Zur Restverfüllung der Schlitze wird der Platz mit der Mehrzweck-Sportplatzschleppung intensiv abgeschleppt. Somit werden die Schlitze bis oben hin aufgefüllt, gleichzeitig werden Unebenheiten ausgeglichen.
- Im letzten Arbeitsgang erfolgen eine Perforationssaat mit dem Rasen-Perforator und das nochmalige Abschleppen der Fläche sowie eine Starter-Düngung.

Innerhalb weniger Wochen sind die Schlitze restlos verwachsen. Wasser und Luft können nun wieder bis in tiefere Bodenschichten eindringen. Die Wasserdurchlässigkeit der Rasentragschicht wird mit dem Eurodrain-Verfahren deutlich verbessert. Resultat dieser Maßnahme: trockene, ebene Oberfläche, tiefere Wurzeln, bessere Scherfestigkeit, strapazierfähige Rasennarbe.

Falls Ihr Platz Probleme mit der Wasserdurchlässigkeit hat, rufen Sie Ihren **EUROGREEN-Fachberater** vor Ort an: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de)



Analyse

Pflege



automatischer Werterhalt



Maßnahmen

Hybridrasen CombiGrass



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

**CutCat**: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# Selbst der gegnerische Trainer zieht seinen Hut vor ihm

Der Heesseler SV ist stolz auf sein Vorbild Yannik Winterberg



Yannik Winterberg (l.) mit dem Vorsitzenden des NFDV-Kreises Hannover-Land, Fritz Redeker.

Foto: Heinz Jäkel

lut nicht selbstverständlich, so etwas zuzugeben. Ich ziehe meinen Hut vor ihm“, brachte es der gegnerische Trainer Marcel Kronfeld einem Zitat der Lokalpresse zufolge auf den Punkt. Der DFB und der NFV, die durch die Pressemitteilung auf dieses besondere Verhalten aufmerksam wurden, sahen das nicht anders und hatten guten Grund, den 22-Jährigen daraufhin für die „Fair Play-Geste des Monats im November 2017“ auszuzeichnen.

Bei einer Feierstunde im HSV-Clubheim erhielt Yannik Winterberg aus den Händen des Kreisvorsitzenden Fritz Redeker und des Spielausschussvorsitzenden Thorsten Schuschel eine Ehrenurkunde, T-Shirt, Handtuch und einen 25-Euro-Gutschein für einen Einkauf im DFB-Fanshop. „Von einem solch fairen Verhalten, könnte sich so mancher Profi eine Scheibe abschneiden“ spannte Redeker den Bogen zu vielen unsäglichen Diskussionen im bezahlten Fußball und legte als zusätzliches Dankeschön noch einen Fußball dazu.

HSV-Chef Rüdiger Zach und Schiedsrichter-Obmann Matthias Berkahn sehen in dem sympathischen Preisträger ein echtes Aushängeschild für den Verein. Beide gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass Yannik Winterberg dem Heesseler SV noch lange als Fußballer, Schiedsrichter und vor allem Vorbild erhalten bleibt.

Heinz Jäkel

Tolles Fair Play in der 1. Kreisklasse Staffel 1 in der Region Hannover: Die Reserve des Heesseler SV hatte in der letzten Spielminute den vielumjubelten Ausgleich beim TSV Arpke und damit ihr lang ersehntes erstes Auswärtstor erzielt. Doch es kam anders! Weil Torschütze Yannik Winterberg sofort einräumte, die Hand regelwidrig zu Hilfe genommen zu ha-

ben, blieb dem Treffer die Anerkennung verwehrt und sein Team fuhr mit einer 0:1-Niederlage nach Hause.

Für Winterberg, seit seiner Jugend selbst als Schiedsrichter beim Heesseler SV aktiv, war dieses sportlich faire Verhalten sowohl gegenüber einem Schiedsrichterkollegen als auch gegenüber dem sportlichen Gegner eigentlich ganz normal. „Das ist abso-

**Tolle Aktion!** Unter dem Motto „Bechern für den guten Zweck“ hat die Fan-Gruppierung „Young Boys“ der Düsseldorf EG beim letzten Heimspiel vor Weihnachten Pfandbecher im ISS Dome gesammelt, um anschließend den Erlös in Höhe von 2.000 Euro der Robert-Enke-Stiftung zu spenden. Aufgrund einer depressiven Erkrankung eines gemeinsamen Freundes fühlte sich die Düsseldorf Fan-szene darin motiviert, einen Beitrag zur Enttabuisierung des Krankheitsbildes zu leisten. Beim Lokalderby am 2. Februar gegen die Kölner Haie übergaben die beiden Initiatoren Tarek Heinig (links) und Florian Undorf (rechts) vor 13.000 Zuschauern einen symbolischen Scheck in Form eines goldenen Eishockeyschlägers an Stiftungsmitarbeiter Tilman Zychlinski. „Wir danken den ‚Young Boys‘ und Anhängern der DEG recht herzlich für die schöne Spende. Auch solche Aktionen führen dazu, dass Depressionen als Krankheit gesellschaftlich akzeptiert werden“, freut sich Zychlinski.





**Fairer Trainer.** Dennis Erkner (Mitte) ist vom Vorsitzenden des Fußballkreises Göttingen-Osterode, Hans-Dieter Dethlefs (l.), im Rahmen der Aktion „Faire Geste des Monats“ ausgezeichnet worden. Rechts Jörg Lohse, Vorsitzender des SC Hainberg.

# Niederlage für den SC Hainberg, aber ein Sieg für die Fairness

Trainer Dennis Erkner vom SC Hainberg beweist Sinn für Fair Play

**D**as sollte Schule machen! Der Göttinger Dennis Erkner hat auf dem Fußballplatz ein Beispiel vorbildlicher Fairness abgegeben. Was war passiert? Rückblende:

Es ist der 30. Dezember 2017. In der Sparkassen-Arena in Göttingen läuft das Endspiel um den Göttinger Sportbuzzer-Cup zwischen dem SC Hainberg und dem FC Grone. Soeben hat Regional-Schiedsrichter Mario Birnstiel nach einer unübersichtlichen Situation vor dem Hainberger Tor auf Spielfortsetzung entschieden. Daraufhin läuft SC-Trainer Dennis Erkner, der direkt am Pfosten des Hainberger Tores steht, auf das Spielfeld und teilt dem Unparteiischen mit, dass der Schuss der Groner die

Linie des SC-Tores passiert habe. Birnstiel ist von Erknerns „Geständnis“ beeindruckt, denn schließlich geht es bei diesem Turnier in Göttingen nicht nur ums Prestige, sondern natürlich auch um eine Prämie, die zu gewinnen ist.

Das Verhalten von Erkner war in der Tat außergewöhnlich, zumal der Treffer den 0:1-Rückstand für die Hainberger bedeutete. Am Ende unterlag der SC Hainberg im Duell der Landesligisten zwar mit 2:4 nach Neunmeterschießen (2:2), aber die Fairness hatte gewonnen. Das hat auch Mario Birnstiel so empfunden, der die noble Geste des Hainberger Trainers der Jury des Wettbewerbs „Fair Play-Geste des Monats“ melde-

te. Und die erteilte dem 35-jährigen Erkner den Zuschlag für die Dezember-Ehrung.

Vor dem Fußballfreundschaftsspiel zwischen Sparta Göttingen und dem SC Hainberg (1:3) ist Dennis Erkner jetzt vom Vorsitzenden des Fußballkreises Göttingen-Osterode, Hans-Dieter Dethlefs, ausgezeichnet worden. Für sein bemerkenswertes Verhalten erhielt Erkner vom Verband unter anderem eine DFB-Urkunde, einen DFB-Gutschein, T-Shirt und Badetuch sowie vom NFV-Kreis Göttingen-Osterode einen Fußball. Auch Schiedsrichter Mario Birnstiel wurde für seine Meldung ebenfalls mit einem T-Shirt belohnt.

bo/hdd

# „Willkommen im Klub“

AOK-Trophine und 1.500 Euro für die SpVg Aurich



*Karen Rotter (hinten rechts) überreichte mit Eckhard Hagedorn (links) die AOK-Trophine an die C-Juniorinnen der SpVg Aurich. Zu den Gratulanten zählte auch der 1. Vorsitzende des NFV-Kreises Ostfriesland, Winfried Neumann (rechts).*

Foto: Orth

schaften stellen, wovon eine im Bezirk oder höher spielen sollte. Die Betreuung der Frauen- und Mädchenmannschaften erfolgt durch lizenzierte Trainer oder Trainerinnen. Vereine, die diese Kriterien erfüllen, können sicher sein, die Zeichen der Zukunft im Frauen- und Mädchenfußball erkannt zu haben.

Auf ihre erfolgreiche Arbeit ist die SpVg Aurich zu Recht stolz. Vorsitzender Dietmar Janssen versicherte, dass die Auszeichnung von AOK und NFV den Verein ermuntere, auch in Zukunft in den Frauen- und Mädchenfußball zu investieren. Dass die SpVg Aurich als erster Verein im Fußballkreis Ostfriesland die Auszeichnung erhielt, freute ganz besonders auch den 1. Vorsitzenden Winfried Neumann, der die Glückwünsche des Kreises überbrachte.

bo

Mit der AOK-Trophine sowie einer 1.500-Euro Prämie ist jetzt die SpVg Aurich ausgezeichnet worden. Mit dieser Auszeichnung honorieren der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und die AOK Niedersachsen die besonders gute Arbeit, die die Rot-Weißen im Frauen- und Mädchenfußball leisten. Sie wurden bereits als 22. Verein in Niedersachsen mit der Trophäe geehrt, die seit 2010 vergeben wird.

„Willkommen im Klub der 20 besten Vereine Niedersachsens“, konnte Karen Rotter die Spielvereinigung in Aurich begrüßen. „Wir möchten mit der AOK-Trophäe besonders die Vereine erreichen und auszeichnen, die schon seit Jahren für Frauen- und Mädchenfußball stehen“, so die Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV, als sie gemeinsam mit Eckhard Hagedorn, Pressesprecher der AOK-Regionaleinheit Ostfriesland-Jade, die Trophäe an die SpVg überreichte. Neben der Plakette für das Vereinsheim gab es für die SpVg auch die stolze Geldprämie sowie fünf hochwertige Fußballbälle für die Mädchenmannschaften der Auricher.

Pro Jahr wird ein Verein von NFV und AOK mit der Trophäe ausgezeichnet. Das Zertifikat wird für drei Jahre verliehen. Zu den Vergabekriterien der Trophäe zählen u.a. die Kooperation mit einem Kindergarten oder einer Schule. Ferner müssen min-

destens drei Mädchenmannschaften der E- bis A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen. Außerdem muss ein Verein mindestens zwei Frauenmann-



**Dr. Maria Flachsbarth** hat jetzt in der NFV-Zentrale in Barsinghausen ihren Antrittsbesuch beim neuen NFV-Präsidenten Günter Distelrath (r.) gemacht. Die Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 47 – Hannover-Land II nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, den ehemaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten des NFV, Karl Rothmund, zu verabschieden. Die Politikerin und ihre Gastgeber bescheinigten sich gegenseitig eine gute gemeinsame Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren und zeigten sich zuversichtlich, diese auch in Zukunft fortsetzen zu können.

bo/Foto: Kramer



# Traumjob gefunden!



10:05 ✓✓

## ... mit der Lehrstellenbörse von ffn und AOK

Das ganze Jahr - für Lehrstellen und Praktikumsplätze auf [ffn.de](http://ffn.de)!

Eine Apple Watch Nike+ Series 3 gewinnen!  
Klickt [ffn.de](http://ffn.de)

\* Die Preise sind gesponsert und werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.  
Gewinnspielzeitraum 26.02. - 23.03.2018

powered by:





Die Wolfsburgerin Joelle Wedemeyer ist Schirmherrin des VGH-Girls-Cup.

Foto: Getty Images

# Büppel und Ahlten haben es vorgemacht: Auch Wolfsburg kann gestoppt werden

14 Vorrunden – Das große Finalturnier steigt am 16. Juni in Barsinghausen

Das Fußballjahr 2018 beschert niedersächsischen Fußballerinnen im Alter von zwölf und 13 Jahren erneut ein besonderes Highlight. Niedersachsenweit wird mit maßgeblicher Unterstützung der VGH ab dem 15. April bis zum 16. Juni zum siebten Mal der VGH-Girls-Cup, ein Sichtungsturnier für D-Juniorinnen der Jahrgänge 2005 und 2006, ausgetragen. Titelverteidiger ist der VfL Wolfsburg, der bereits von 2013 bis 2015 die Siegerteams stellte und 2016 vorübergehend vom TuS Büppel abgelöst wurde. Die TSG Ahlten gewann 2012 das Premierenturnier.

Teilnehmen dürfen zudem talentierte U 11-Mädchen (Jg. 2007/08), die sich schon zutrauen, gegen die älteren Mädchen zu spielen. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Joelle Wedemeyer, deutsche U 20-Weltmeisterin von 2014 sowie Champions League-Siegerin, Deutsche Meisterin und DFB-Pokalsiegerin mit dem VfL Wolfsburg.

In 14 Vorrundenturnieren ermitteln alle U 13-Juniorinnenteams der NFV-Vereine und -Jugendspielgemeinschaften sowie Spielerinnen aus Jungmannschaften in den vier NFV-Bezirken die 16 Mannschaften, die sich für die Endrunde qualifizieren. Daran teilnahmeberechtigt sind die Sieger der Vorrunden sowie die zweitplatzierten Teams der Vorrundenturniere in Messingen und Holtriem.

Das Finalturnier findet am Samstag, 16. Juni, ab 11 Uhr im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion statt. Das Siegerteam darf sich über ein Wochenend-Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal freuen.

Der VGH-Girls-Cup wird auf Kleinspielfeldern ausgetragen. Fünf Feldspielerinnen und eine Torfrau bilden ein Team, zu dem maximal zehn Spielerinnen gehören. Die Fußballerinnen, die während des Turniers ihr besonderes Talent unter Beweis stellen können, dürfen mit einer Aufnahme

in das Fördertraining der zehn NFV-Stützpunkte hoffen. bo

fair versichert  
**VGH** 

## Die Ehrentafel der Sieger

- 2012** TSG Ahlten
- 2013** VfL Wolfsburg
- 2014** VfL Wolfsburg
- 2015** VfL Wolfsburg
- 2016** TuS Büppel
- 2017** VfL Wolfsburg

## Die Termine und Orte der Vorrundenturniere im Überblick

### Bezirk Braunschweig

- 2. Juni TSV Wolfsburg
- 2. Juni SV BW Bilshausen

### Bezirk Hannover

- 21. April TSV Mühlenfeld
- 6. Mai JFC Kaspel 09

### Bezirk Lüneburg

- 21. April Neu Wulmstorf
- 5. Mai Bienenbüttel
- 5. Mai noch offen
- 27. Mai ATSV Scharmbeckstotel
- 27. Mai FC Mulsum/K.

### Bezirk Weser-Ems

- 15. April SV Adler Messingen\*
- 5. Mai Osnabrück
- 6. Mai TV Elmendorf
- 12. Mai RW Damme
- 26. Mai TuS Holtriem\*

\* In Messingen und Holtriem qualifizieren sich jeweils zwei Mannschaften für die Endrunde

Weitere Informationen gibt es auf der Wettbewerbshomepage unter: [www.VGH-Girls-Cup.de](http://www.VGH-Girls-Cup.de)



PARTNER DES NFV



ADIDAS TRIKOT „SQUADRA 17“  
AB € 17,95  
ART. 8-7985

ADIDAS SHORT „SQUADRA 17“  
AB € 17,95  
ART. 8-8855

**IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...**

**SPORT**

**Böckmann**

SPORT BÖCKMANN GMBH  
DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF  
HOTLINE: 0 54 94/98 88-0  
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

# Studie zu FIFA 11+

Vielen Dank an alle teilnehmenden Trainer!

Zwischen 2013 und 2017 hat der NFV das Spezialseminar Athletiktraining, Leistungssteigerung und Prävention angeboten, in dem er als erster Landesverband des DFB den FIFA 11+ Workshop in die Trainerfortbildung integrierte. Insgesamt wurden in dieser Zeit 141 Trainer erfolgreich weitergebildet.

Im Dezember hat der NFV gemeinsam mit dem Sportmedizinischen Institut der Medizinischen Hochschule Hannover unter der Leitung vom langjährigen NFV-Verbandsarzt Dr. Sanjay Weber-Spickschen und NFV-Direktor Bastian Hellberg eine Studie zur Umsetzung im Traineralltag durchgeführt.

An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank allen teilnehmenden Trainern! 121 Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt, was einer Quote von über 85 Prozent und damit einer tollen Response-Quote entspricht.

Bis zum Sommer erfolgt nun die Auswertung mit der anschließenden Publikation in einem renommierten Fachjournal. Im Spätsommer wird eine kurze Zusammenfassung im *NFV-Jour-*



**Fachkundige Unterweisung.** Verbandsarzt Dr. Sanjay Weber-Spickschen, Oberarzt für Knie- und Sportverletzungen an der Medizinischen Hochschule Hannover und am Olympiastützpunkt Niedersachsen, erläutert den Teilnehmern des Spezialseminars Details einer Übung des Präventionsprogramms FIFA 11+.

Foto: Kramer

nal veröffentlicht, um die Ergebnisse mit allen interessierten Trainern zu teilen.

Kurzer Vorgeschmack: Fast 90 Prozent der Trainer bewerteten nach im Mittel knapp 2,5 Jahren das Programm mit der Schulnote 1 oder 2. 95 Prozent der Teilnehmer würden diesen Kurs weiterempfehlen.

**Für alle Interessierten:** Auch in diesem Jahr wird das Spezialseminar Athletiktraining, Leistungssteigerung und Prävention mit FIFA 11+ wieder angeboten. Der Kurs findet am 27. und 28. August in Barsinghausen statt, ist aber leider bereits ausgebucht. Es ist jedoch geplant, das Seminar auch 2019 in das Lehrgangsangebot des NFV aufzunehmen.

## „Die Mädels haben zugelegt“

U 16-Juniorinnen des NFV verlieren dennoch zwei Testspiele in Westfalen

Die U 16-Juniorinnenauswahl des NFV hat in Warendorf zwei Testspiele gegen ein Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen verloren. „Nach den jüngsten Niederlagen in Berlin (1:3 und 0:1 im Dezember 2017 gegen die Auswahl des Berliner Fußballverbandes; d. Red.) haben die Mädels zugelegt, aber man hat auch gesehen, dass das Team aus Westfalen ein anderes Kaliber darstellte“, konnte NFV-Coach Thomas Pfannkuch eine Steigerung seines Teams registrieren. Vor dem Hintergrund, dass er auf sechs Stammspielerinnen verzichten musste, befand Pfannkuch, dass „die Mannschaft das ordentlich gemacht hat. Auch die nachgerückten Spielerinnen haben gute Leistungen gezeigt.“

Das alte Manko bleibt die mangelhafte Chancenverwertung der NFV-Mädchen. Daran hat Pfannkuch bei einem weiteren Trainingslehrgang im Februar in Barsinghausen gearbeitet, ehe es im Folgemonat richtig ernst wird. Vom 21. bis 25. März wird in Duisburg-Wedau das Sichtungsturnier

des DFB ausgetragen, und dann soll es rein ergebnistechnisch natürlich wieder besser für die NFV-Auswahl laufen.

In der Bundeswehr-Sportschule Warendorf brach die NFV-Auswahl in ihrer ersten Partie nach einer guten und ausgeglichenen ersten Halbzeit im zweiten Spielabschnitt gegen die Gastgeberinnen ein. „Da konnten wir nach den ersten 40 Minuten nicht mehr gegenhalten und mussten am Ende froh sein, nicht noch höher verloren zu haben“, lautete das Pfannkuch-Fazit nach der 1:3 (0:0)-Niederlage. Den Toren von Westfalen (47., 64. und 76.) konnte Natasha Kowalski in der 72. Spielminute lediglich das zwischenzeitliche 1:2 entgegensetzen. Da der Gegner aber noch drei Mal das Aluminium des NFV-Gehäuses traf, war sein Sieg ohne Frage gerecht.

Viel ausgeglichener und besser konnte Niedersachsen die zweite Begegnung gestalten. „Da waren wir an einem durchaus verdienten Unentschieden nah dran, haben aber im Endeffekt zu viele Chancen liegende-

lassen“, lautete das Urteil von Thomas Pfannkuch nach einer unnötigen 2:3 (1:2)-Niederlage. Mit 1:0 war sein Team durch Lea Wohlfahrt (5.) sogar in Führung gegangen, doch Westfalen drehte durch Treffer in der 21. und 30. Spielminute noch vor dem Seitenwechsel die Partie. Als der Gegner in der 50. Minute sogar auf 3:1 erhöhte, schien das Spiel entschieden, doch die NFV-Auswahl steckte nicht auf und kam durch Pia Kortentjan in der 59. Minute zum Anschlusstreffer. „Die Mädchen haben Moral gezeigt und nicht nachgelassen“, hatte Pfannkuch seiner Mannschaft nichts vorzuwerfen.

**Der NFV-Trainer hatte folgende 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 in seinem Aufgebot:** Sina Anger, Lara-Marie Cordes, Natasha Kowalski, Vanessa Schäfer, Finya Seidel, Livinia Seifert, Lea Wohlfahrt (alle VfL Wolfsburg), Emma Bosse, Tomma Ihlenburg, Isabella Jaron, Julia Kassen, Pia Kortentjan, Mara Winter (alle SV Meppen), Eva Holtmeyer (BW Hollarage), Emilia van Gunst (Buchholzer FC), Kira Witte (BV Cloppenburg). bo



U21 EM-QUALIFIKATIONSSPIEL

# TABELLENFÜHRER BLEIBEN, BRAUNSCHWEIG BEGEISTERN.

22. März 2018

## Deutschland – Israel

Eintracht-Stadion, Braunschweig

Anstoß: 19:00 Uhr

**TICKETS  
SICHERN**  
TICKETS.DFB.DE



# „Stärken stärken, Schwächen schwächen“

Norddeutschlands Spitzenunparteiische aus Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen trafen sich zu ihrer Halbzeittagung in Barsinghausen – Neues Coaching-Programm und aktuelle Regelkunde prägten das Programm



**Geballte Schiedsrichterkompetenz im Deister in Barsinghausen: Norddeutschlands Spitzen-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter aus Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.**

Fotos: Haase

Von Marco Haase

Sie leiten Spiele in der höchsten Spielklasse Norddeutschlands – und zahlreiche von ihnen sind bereits auf DFB-Ebene im Einsatz: Die Spitzenschiedsrichterinnen und -schiedsrichter, die aus Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen ins Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen zu ihrer Halbzeittagung zusammenkamen. Mit dabei waren neben den Mitgliedern des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses auch Antje Wittweg (Herzberg) aus dem DFB-Schiedsrichter-Kompetenzteam Frauen sowie die Schiedsrichter-Coaches.

So war das Beobachtungs- und Coaching-System im Norddeutschen Fußball-Verband ein Schwerpunkt des umfangreichen Programms. Mit Saisonbeginn wurde das neue Coaching-System eingeführt: Erfahrene ehemalige Spitzenschiedsrichter, die jetzt als Beobachter unterwegs sind, betreuen

dabei jeweils zwei Unparteiische intensiver. So sind sie nicht nur bei einer, sondern mindestens zwei Spielleitungen vor Ort dabei. Zudem stehen sie ihren Schützlingen auch als Ansprechpartner zur Verfügung. Michael Weiner (Hasede, Landkreis Hildesheim), Vorsitzender des norddeutschen Schiedsrichterausschusses: „Wir wollen mit dem Coaching Stärken herausstellen sowie Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale unserer Unparteiischen erkennen. Auf den Punkt gebracht: Stärken stärken und Schwächen schwächen“, so der ehemalige Bundesliga- und FIFA-Schiedsrichter.

In Barsinghausen nun war die Zeit für eine Halbzeitbilanz, die sowohl auf Seiten der Coaches wie auch der aktiven Schiedsrichter sehr positiv ausfiel. Der ehemalige langjährige Zweitliga-Referee Thorsten Schriever (Dorum, Landkreis Cuxhaven) stellte die Erfahrungen der Coaches vor: „Gelobt werden die große Motivation der Aktiven, der direkte und vertrauensvolle

Draht sowie die sehr gute Kooperation“, sagte Thorsten Schriever.

Regionalliga-Schiedsrichter Patrick Schwengers (Kiel) stellte seine Erfahrungen aus dem ersten halben Jahr als gecoachter Schiedsrichter vor und lobt, dass nunmehr „ein längerfristiges und individuelleres Beobachten des Aktiven möglich sei“ und die Unparteiischen „mit dem Coach einen erfahrenen Ansprechpartner für eine direkte und offene Kommunikation“ zur Verfügung haben. So waren sich Aktive, Funktionäre und Coaches einig: Das Coaching-System soll beibehalten, weiterentwickelt und möglichst ausgebaut werden.

Natürlich kam in Barsinghausen auch die aktuelle Regelkunde nicht zu kurz: Bernd Domurat (Niedersachsen), ebenso Beisitzer im norddeutschen Schiedsrichterausschuss wie Monika Fornacon (Stöckse, Landkreis Nienburg/Weser), Torsten Rischbode (Bremen) Wilfred Diekert (Hamburg) und Holger Wohlers (Schleswig-Holstein)

hatten in Barsinghausen einige hochinteressante aktuelle Spielszenen dabei. Beispielsweise zwei knifflige Abseitssituationen, eine aus der Bundesliga, die andere aus der Schweiz, bei denen es um die Frage ging, wann und wie Akteure, die sich außerhalb des Spielfeldes befinden, bei der Bewertung der Abseitsszene berücksichtigt werden müssen. Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zeigten sich indes regeltechnisch auf der Höhe, „und dieser Leistungsstand ist bei der Entwicklung des Regelwerks gerade in den vergangenen Jahren gar nicht hoch genug zu bewerten“, lobte Michael Weiner.

Anerkennende Worte fand zum Abschluss auch Wilfred „Willi“ Diekert an die Aktiven: „Eure Einsatzbereitschaft war und ist wirklich sehr gut“ – und der ehemalige Bundesliga-Referee aus Hamburg muss es wissen: So besetzt er als Ansetzer Woche für Woche die Regionalligaspiele mit den Unparteiischen – und das ist vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Aktive auch noch auf DFB-Ebene unterwegs sind, manchmal durchaus eine Herausforderung.

Weitere Impressionen von der Halbzeitgalerie der Norddeutschen



**Sorgen für ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm: Die Mitglieder des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses Michael Weiner, Wilfred Diekert, Monika Fornacon, Bernd Domurat und Torsten Rischbode (v.l.).**

Regionalliga-Schiedsrichter gibt es hier in der aktuellen Bildergalerie:

<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien/> ■

# Tell Bau GmbH

## BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des 

# www.tellbau.de

# NFV-Unparteiische starten gut gerüstet in die Rückserie

Anspruchsvolles Programm während der Halbzeittagungen in Barsinghausen

Von MARCO HAASE

Die Analyse aktueller Videoszenen stand genauso auf dem Plan wie ein Blick auf die bisherigen Leistungen nach der ersten Halbserie sowie die wichtige Rolle der Unparteiischen im Kontext von Sportgerichtsverfahren: Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die in der höchsten Spielklasse des Niedersächsischen Fußballverbandes, den Oberligen der Frauen und Herren, aktiv sind, kamen jeweils zwei Tage lang zu ihren Halbzeittagungen zusammen und absolvierten ein anspruchsvolles und vielfältiges Programm. Mit dabei waren auch die NFV-Unparteiischen, die in der Regionalliga im Einsatz sind.

Ein Höhepunkt war das fesselnde Referat von Ralph-Uwe Schaffert (Hildesheim), Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichtes und Mitglied des DFB-Kontrollausschusses. Der Vorsitzende Richter am Oberlandesgericht Celle hob in seinen Ausführungen die enorme Bedeutung der Schiedsrichter als wichtigste Zeugen in Sportgerichtsverfahren hervor.

Thomas Eilers (Goldenstedt) stellte sich als neuer Staffelleiter der Frauen-Oberliga vor und hob in seinen informativen Ausführungen die unverzichtbare Aufgabe der Unparteiischen



**Absolvierten bei ihrer Halbzeittagung ein anspruchsvolles Programm: Die Schiedsrichterinnen, die in der Oberliga und Regionalliga aktiv sind.**

Fotos: Domurat

für einen geordneten Spielbetrieb hervor.

Auch die Lehrarbeit kam nicht zu kurz. Die nötige Regelkenntnis haben die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter dieser Ebene natürlich und

können auf jahrelange Praxis zurückblicken – viele auch schon auf Erfahrungen als Assistenten in höheren Spielklassen. Ein wichtiges Ziel, und eine Daueraufgabe, bleibt jedoch die möglichst einheitliche und berechenbare Regelauslegung. Und genau darauf zielten die aktuellen Videospielszenen ab, die die NFV-Schiedsrichter-Lehrwarte Matthias Kopf (Cadenberge) und Tino Wenkel (Wehden) im Gepäck hatten und von den Unparteiischen durchweg professionell analysiert wurden.

Am Ende der Halbzeittagungen zeigten sich die Mitglieder des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses mit den Ergebnissen zufrieden: „Wir haben in unseren höchsten Spielklassen hochengagierte Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Das wurde bei dem Lehrgang, der im Übrigen trotz des umfangreichen Leistungsprogramms in sehr angenehmer Atmosphäre stattfand, sehr deutlich. Gemeinsam mit meinen Mitstreitern im Ausschuss bin ich daher überzeugt, dass wir auch in den kommenden Jahren vielversprechende Talente für die Spielklassen im Norddeutschen Fußballverband und im DFB aufbieten können“, bilanzierte der Vorsitzende



**Gute Stimmung auch bei den Herren: Die Oberliga- und Regionalligaschiedsrichter zogen bei ihrer Halbzeittagung eine positive Bilanz.**

des NFV-Verbandsschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat (Wilhelms-haven), die Ergebnisse der Tagungen: Er war überzeugt: „Unsere Unparteiischen gehen nach den zwei Tagen gut gerüstet in die Rückserie.“ ■

Weitere Impressionen von den Halbzeittagungen der NFV-Top-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter finden Sie hier: <https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien/>

**Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat (l.) bedankt sich bei Sportrichter Ralph-Uwe Schaffert (DFB-Kontrollausschuss) im Namen der Unparteiischen für sein fesselndes Referat.**

Foto: Goldmann



# Eine neue Fortbildung für Schiedsrichter-Assistenten

## Die Referenten des NFV haben den Lehrgangsplan für 2018 aufgestellt

Von MARCO HAASE

Die Aufgaben, die die NFV-Schiedsrichter-Referenten übernehmen, sind umfangreich: Unterstützung der beiden Verbandslehrwarte bei der Aus- und Fortbildung der Unparteiischen, Leitung verschiedenster Lehrgänge in der NFV-Sportschule in Barsinghausen, Abnahme von theoretischen und konditionellen Prüfungen, Erstellen praxisbezogener Regelfragen. Und genau diese Themen standen bei der Jahrestagung der Referenten im Mittelpunkt des Programms.

Der Schwerpunkt war dabei die Lehrgangsplanung für das gesamte Jahr 2018. So legten die Referenten fest, welcher Lehrgangsleiter und -betreuer welche Schulung übernimmt. Der aktuelle Stand ist übrigens jederzeit auf der NFV-Homepage einsehbar – ein Klick genügt:

([https://www.nfv.de/fileadmin/user\\_upload/NFV/REDAKTEURE/Spielbetrieb/Dokumente/Schiedsrichter/Lehrgangswesen/SR-Lehrgangsplan-2018.pdf](https://www.nfv.de/fileadmin/user_upload/NFV/REDAKTEURE/Spielbetrieb/Dokumente/Schiedsrichter/Lehrgangswesen/SR-Lehrgangsplan-2018.pdf)).

So können die Unparteiischen ihren Lehrgangsbesuch frühzeitig planen, denn für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die in den Bezirks- und Landesligen aktiv sind, ist ein regelmäßiger Besuch verpflichtend.

Eine wichtige Neuerung gibt es im Jahr 2018: In den Kreisen und Bezirken hat sich der Bedarf erhöht, die Schiedsrichter-Assistenten noch intensiver als bisher aus- und fortzubilden. Daher wurde für den April eine neue Assistentenschulung in den Lehrgangsplan integriert. Angesprochen sind dabei solche Assistentinnen und Assistenten, die in den Spielklassen der Bezirke aktiv sind.

NFV-Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Matthias Kopf (Cadenberge):

„Ich bin davon überzeugt, dass wir im Frühjahr einen gut besetzten Assistenten-Lehrgang mit einem spannenden Programm organisieren, denn der Fußball braucht auch in Zukunft gut geschulte Frauen und Männer an den Seitenlinien. Zudem wollen wir, dass unsere jungen Assistentinnen und Assistenten Erfahrungen in höheren Klassen sammeln, in denen sie später selbst als Schiedsrichter in der Mitte stehen.“



Die NFV-Schiedsrichter-Referenten leiten an der Sportschule Barsinghausen Lehrgänge für Unparteiische, nehmen Leistungsprüfungen ab und unterstützen die Lehrwarte bei der Regelkunde.

Foto: Haase

### 3. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Lüneburg

Am 1. Februar ist die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde gegangen – Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, bis zum **31. März** fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im **März** für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.



Do.,	1. März, Buchholz, Grundschule Trelde	16 - 20 Uhr
Do.,	1. März, Brietlingen, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do.,	1. März, Neuenkirchen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Do.,	1. März, Sellstedt, Grundschule	16 - 19 Uhr
Do.,	1. März, Hagen, Grundschule Hagen	16 - 19 Uhr
Fr.,	2. März, Buxtehude, Halepaghenschule	15 - 20 Uhr
Fr.,	2. März, Roydorf, Schule am Ilmer Barg	16 - 20 Uhr
Fr.,	2. März, Schwanewede, Begegnungsstätte	13 - 19 Uhr
Fr.,	2. März, Wohnste, Turnhalle	17 - 20 Uhr
Fr.,	2. März, Flettmar, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Fr.,	2. März, Uelzen, Möbelhaus XXXLutz / BluMo	14 - 18 Uhr
Sa.,	3. März, Hohnstorf, Feuerwehrhaus	11 - 15 Uhr
Mo.,	5. März, Kutenholz, Heimathaus	16 - 20 Uhr
Mo.,	5. März, Ostedt, Gasthaus Hamann	16 - 19 Uhr
Mo.,	5. März, Wriedel, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mo.,	5. März, Loxstedt, Grundschule	15 - 20 Uhr
Mo.,	5. März, Eversen, Gasthaus „Niedersachsen“	16 - 20 Uhr
Di.,	6. März, Uelzen, DRK-Zentrum	16 - 20 Uhr
Di.,	6. März, Nenndorf, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di.,	6. März, Himmelpforten, Eulsete Halle	16 - 20 Uhr
Di.,	6. März, Wremen, Schule	17 - 20 Uhr
Di.,	6. März, Beverstedt, Oberschule	15 - 20 Uhr
Di.,	6. März, Celle, CD-Kaserne	15 - 20 Uhr
Mi.,	7. März, Ahlerstedt-Wangersen, Oberschule	15 - 20 Uhr
Mi.,	7. März, Lüneburg-Zentrum, Glockenhaus	15 - 19 Uhr
Mi.,	7. März, Altenmedingen, Schule	16 - 20 Uhr
Mi.,	7. März, Wehdel, Schule	16 - 20 Uhr
Mi.,	7. März, Sievern, Alte Schule	17 - 20 Uhr
Mi.,	7. März, Höfer, Feuerwehrgerätehaus	17 - 20 Uhr
Do.,	8. März, Waffensen, Mehrgenerationenhaus Worthmans Hoff	16 - 20 Uhr
Do.,	8. März, Dannenberg, Schulzentrum – Realschule	16 - 20 Uhr
Do.,	8. März, Toppenstedt, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do.,	8. März, Dörverden, Schule	16 - 20 Uhr
Fr.,	9. März, Geestenseh, Schule	17 - 20 Uhr
Fr.,	9. März, Unterlüß, Grund- und Hauptschule	15 - 19 Uhr
Fr.,	9. März, Neuenkirchen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr.,	9. März, Buchholz (Aller), Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Wietendorf, Schule	16 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Nordholz, Ev. Luth. Kirchengemeinde	16 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Hoopte, Turnhalle Hoopte	16 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Hollern-Twielenfleth, Ev. Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Neukloster-Hedendorf, Schule Neukloster	16 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Uthlede, Gasthof „Würger“	17 - 20 Uhr
Mo.,	12. März, Bergen, Stadthaus	16 - 20 Uhr
Di.,	13. März, Ahlden, Grundschule	16 - 19 Uhr
Di.,	13. März, Adendorf, Grundschule	15 - 20 Uhr
Di.,	13. März, Bokel, Schule	16 - 20 Uhr
Di.,	13. März, Bergen, Stadthaus	16 - 20 Uhr
Di.,	13. März, Embsen, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Wittorf, DGH / Feuerwehr	16 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Stellichte, Sporthalle	17 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Fleestedt, Grundschule	15 - 19 Uhr
Mi.,	14. März, Basbeck / Warstade, Familienzentrums	15 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Dedesdorf, Neues Feuerwehrgerätehaus	16 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Neuenwalde, Haus der Vereine	16 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Cuxhaven, DRK-Kreisverband Cuxhaven	15 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Neuhaus, Haus des Gastes	16 - 19 Uhr
Mi.,	14. März, Holtebützel, Schießsportanlage / BluMo	17 - 20 Uhr
Mi.,	14. März, Kirchboitzen, Feuerwehrhaus / BluMo	16 - 20 Uhr

Do.,	15. März, Altenwalde, Geschwister-Scholl-Schule	15 - 19 Uhr
Do.,	15. März, Bad Bederkesa, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Do.,	15. März, Kirchgellersen, Grundschule	15 - 20 Uhr
Do.,	15. März, Neuhaus, Oberschule	15 - 20 Uhr
Do.,	15. März, Holtum (Geest), DGH / BluMo	16 - 20 Uhr
Fr.,	16. März, Bad Bodenteich, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr.,	16. März, Kührstedt, Schützenhalle	17 - 20 Uhr
Fr.,	16. März, Baden, Grundschule Baden	15 - 20 Uhr
Fr.,	16. März, Nienhagen, Hagensaal	15 - 19 Uhr
Fr.,	16. März, Dohren, Gaststätte Bienenkorb	15 - 20 Uhr
Mo.,	19. März, Osterholz-Scharmbeck, Stadthalle	14 - 20 Uhr
Mo.,	19. März, Grünendeich, Schule	15 - 20 Uhr
Mo.,	19. März, Bremervörde, Schule am Mahlersberg	15 - 19 Uhr
Mo.,	19. März, Wendisch Evern, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Mo.,	19. März, Rotenburg, IGS Rotenburg	15 - 19 Uhr
Mo.,	19. März, Oldendorf, Turnhalle – Dorfgemeinschaftsr.	17 - 20 Uhr
Mo.,	19. März, Hagen, Feuerwehr / BluMo	16 - 20 Uhr
Di.,	20. März, Amelinghausen, Lopautalhalle	16 - 20 Uhr
Di.,	20. März, Bröckel, Schützenhaus	17 - 20 Uhr
Di.,	20. März, Rotenburg, IGS Rotenburg	15 - 19 Uhr
Di.,	20. März, Iselersheim, Schule	16 - 20 Uhr
Di.,	20. März, Bremervörde, Schule am Mahlersberg	15 - 19 Uhr
Di.,	20. März, Großenwörden, Sporthalle	17 - 20 Uhr
Di.,	20. März, Osterholz-Scharmbeck, Stadthalle	14 - 20 Uhr
Mi.,	21. März, Brillit, Festhalle	17 - 20 Uhr
Mi.,	21. März, Büllkau, Bürgerhus	16 - 20 Uhr
Mi.,	21. März, Soltau, Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“	15 - 20 Uhr
Mi.,	21. März, Suderburg, Ostfalia Hochschule – Campus	16 - 20 Uhr
Mi.,	21. März, Brockel, Mehrzweckhalle	16 - 20 Uhr
Do.,	22. März, Brackel, Gemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Do.,	22. März, Drochtersen, Elbmarschenschule	15 - 20 Uhr
Fr.,	23. März, Bispingen, Schule	15 - 19 Uhr
Fr.,	23. März, Heber, Sporthalle – Böhme-Sportpark	16 - 19 Uhr
Fr.,	23. März, Stade, DRK-Räume	15 - 20 Uhr
Fr.,	23. März, Rautendorf, DRK-Kita / Alte Schule	17 - 20 Uhr
Fr.,	23. März, Hademstorf, Eberhard-Schwarz-Halle	16 - 20 Uhr
Fr.,	23. März, Wietze, Grund- und Hauptschule	16 - 20 Uhr
Mo.,	26. März, Oldendorf, Bürgerhaus	16 - 20 Uhr
Mo.,	26. März, Cantrup-Göddern, DGH Neuenkirchen	16 - 20 Uhr
Di.,	27. März, Schnega, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Di.,	27. März, Posthausen, Grundschule Posthausen	16 - 20 Uhr
Di.,	27. März, Klecken, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di.,	27. März, Tostedt, Grundschule	15 - 20 Uhr
Di.,	27. März, Mittelstenahe, Dorfgemeinschaftshaus	17 - 20 Uhr
Di.,	27. März, Zeven, Ratscafe / BluMo	14 - 20 Uhr
Mi.,	28. März, Verden, Gymnasium am Wall	11 - 19 Uhr
Mi.,	28. März, Ashausen, KiTa	16 - 20 Uhr
Mi.,	28. März, Hohne, Grundschule Hohne	17 - 20 Uhr
Mi.,	28. März, Munster, DRK Alten- und Pflegeheim	15 - 19 Uhr
Do.,	29. März, Molzen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Do.,	29. März, Lüneburg – Elh, Erika-Lindemann-Haus	16 - 19 Uhr
Do.,	29. März, Karwitz, Kindergarten Lenzen	16 - 19 Uhr
Do.,	29. März, Oberndorf, Sporthalle	17 - 20 Uhr
Do.,	29. März, Verden, Gymnasium am Wall	11 - 19 Uhr
Do.,	29. März, Hipstedt, Mehrzweckhalle Heinschenwalde	16 - 20 Uhr
Do.,	29. März, Fredenbeck, Freiwillige Feuerwehr	15 - 20 Uhr
Sa.,	31. März, Stade, DRK-Räume	11 - 15 Uhr
Sa.,	31. März, Altenwalde, DRK Kita Altenw. / Franzenburg	11 - 14 Uhr
Sa.,	31. März, Horneburg, Feuerwehrgerätehaus	11 - 14 Uhr



# Steinmeier empfängt Friedrich Niebergall

Große Ehre für 73-jährigen Fußballfunktionär aus Bispingen



Friedrich Niebergall (rechts) hatte beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten auch die Möglichkeit, mit dem deutschen Staatsoberhaupt Frank-Walter Steinmeier ein paar Worte zu wechseln.

Große Ehre für Friedrich Niebergall. Als einer von zwei Niedersachsen gehörte das Vorstandsmitglied des NFV-Kreises Heidekreis zu den rund 70 Gästen, die zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier ins Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen worden waren. Vorgeschlagen hatte ihn die Gemeinde Bispingen.

„Herr Niebergall engagiert sich seit vielen Jahrzehnten in verschiedenen Bereichen des Sports und im Sozialen, vor allem im Breiten- und Leistungssport sowie der Förderung von Kindern und Jugendlichen im Fußballbereich.“ Mit diesen Worten stellte Frank-Walter Steinmeier den 73-Jährigen seinen Gästen vor. Mit dem Staatsoberhaupt hatte Niebergall die Gelegenheit, beim Defilee und nach dem Mittagessen zu sprechen. Außerdem klönte der Bispinger mit dem Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Thomas Bach, über die Olympischen Spiele 1972 in Mün-

chen und über die Spiele in Pyeongchang.

Friedrich Niebergall ist mittlerweile seit 50 Jahren als Fußballschiedsrichter und -betreuer aktiv. Zudem wirkt er seit mehr als vier Jahrzehnten als Übungsleiter und Abnehmer für das Deutsche Sportabzeichen. Seit vielen Jahren sitzt er im Vorstand des Kreisfußballverbandes – zurzeit als Sozialwart und Ehrenamtsbeauftragter – und ist im Kreisturnerbund tätig. Viele Jahre war Niebergall überdies Vorsitzender des MTV Bispingen und arbeitete für das „Cafe DuBiDu“ der evangelischen Kirche. Dort werden Lebensmittel an Menschen abgegeben, die sie im Moment benötigen. Weitere Engagements: Arbeitskreise „gemeindliche Entwicklung und Zusammenarbeit Bispingen-Hanstedt“, „Sportstätten optimieren“, „Ehrenamt stärken“. Zudem brachte er sich in seiner Heimatgemeinde im Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales, Sport und Inklusion ein.

Thomas Riese

# Walter Schröder: Ihm macht keiner etwas vor

„Danke Schiri“: Cuxhaven zeichnet Unparteiische aus – Christinas Vorbild ist Bibiana Steinhaus

Auch in diesem Jahr wurde im NFV-Kreis Cuxhaven die Aktion „Danke Schiri“ durchgeführt. Ausgezeichnet werden Unparteiische, die durch besondere Leistungen und ein herausragendes Engagement auf sich aufmerksam gemacht haben. Es gibt drei Kategorien: Unter (U) 50, Über (Ü) 50 und Schiedsrichterin. Diese Aktion wird vom DFB und seinen Landesverbänden mit der DEKRA gefördert.

Im Januar lud der Kreisschiedsrichterobmann Andreas Rackow die ausgewählten Schiris zu einem gemeinsamen Treffen ins Gasthaus Seebeck nach Flögeln ein. Christina Hess, Simon Uetrecht (U 50) und Walter Schröder (Ü 50) wussten zu diesem Zeitpunkt noch nicht, warum diese Einladung erfolgt war. Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Walter Kopf, seinem Stellvertreter Heiko Wiehn und Lehrwart Rolf Görlitz wurden die Kandidaten herzlich

begrüßt. Der Kreisschiedsrichterobmann Andreas Rackow sagte: „Ihr seid Vorbilder für alle Schiedsrichter im NFV-Kreis Cuxhaven.“

Christina Hess (TSV Altenwalde) machte mit 15 Jahren ihre Schiedsrichterprüfung und spielt selbst noch Fußball beim TSV. In ihrer jungen Karriere pfeift sie schon Spiele und steht auch als Assistentin in der Kreisliga zur Verfügung. Mit ihrer positiven Art und dank ihres Ehrgeizes ist die 16-Jährige in den Talentkader des Kreises aufgestiegen. Christina setzt sich energisch dafür ein, dass auch ihre Mannschaftskolleginnen sich für die Schiedsrichtertätigkeit interessieren und sich für Anwärterlehrgänge anmelden. Ihr Vorbild ist Bibiana Steinhaus.

Simon Uetrecht vom TSV Büttel pfeift in der Leistungsklasse Kreisliga und hat seit 1999 inzwischen 451 Spiele geleitet. Bei der Schiedsrichtervereinigung ist er als Schatzmeister tätig. Damit die

Schiedsrichter nicht ausgehen, betreibt er allerhand Werbung in seinem Verein. Auch unterstützt Simon gerne mal den Lehrwart bei den monatlichen Lehrabenden, indem er Beispiele aus seinen geleiteten Spielen einbringt. Außerdem ist der 44-Jährige in seinem Verein in der Sparte Tischtennis aktiv. Dort bildet er den Nachwuchs aus.

Walter Schröder (RW Köhlen) ist im Schiedsrichter-

wesen ein alter Haudegen. Mit seinen 76 Jahren macht ihm keiner etwas vor. In der Spielleitung besticht er durch seine ruhige Art. Er ist ein beliebter Schiedsrichter und auf allen Plätzen gerne gesehen. Noch heute springt Schröder sehr oft ein, wenn mal Not am Mann ist. In seinem Verein steht er den jungen Referees gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Günter Gerken



„Danke Schiri“, von links: Heiko Wiehn, Rolf Görlitz, Christina Hess, Andreas Rackow, Walter Schröder und Walter Kopf. Es fehlt Simon Uetrecht.

Foto: Gerken



Die Teilnehmer an der Halbzeittagung vor dem H+Hotel Stade.

Foto: Diekmann

## Weniger Rückgaben von Spielleitungen

19. Halbzeittagung der Lüneburger Bezirksschiedsrichter in Stade – 53 Teilnehmer

Zum siebten Mal in Folge war das H+Hotel (ehemals RAMADA) in Stade Austragungsort der Halbzeittagung für die Schiedsrichter des NFV-Bezirks Lüneburg. 53 Unparteiische nahmen an der Veranstaltung teil. Bis auf die Kreise Lüchow-Dannenberg und Osterholz waren alle Kreise durch ihren Schiedsrichterobmann (KSO) vertreten. Vom Bezirksvorstand hatten der Vorsitzende Hans-Günther Kuers (Celle), sein Stellvertreter Christian Röhling (Lüneburg) und Bezirksschatzmeister Jürgen Miltzlaff (Harburg) den Weg in die Hansestadt gefunden. Zu den weiteren Gästen gehörten Hartmut Jäkel (Uelzen) als Vertreter des Bezirksspielausschusses und der Stader NFV-Kreisvorsitzende Ulrich Mayntz (Buxtehude).

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Bezirksschiedsrichterausschusses, Berthold Fedtke (Sittensen), dankte Hans-Günther Kuers den Unparteiischen für die geleisteten Einsätze.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2017 ging Fedtke u.a. auf den im September durchgeführten Talentlehrgang ein. Aufgrund ihrer

guten Leistungen bei diesem Lehrgang wurden Torben Böckmann (Rotenburg), Schams Golzari (Stade) und Mohammed Ibrahimov (Celle) mit einer Einladung zu dieser Halbzeittagung belohnt.

Dass immerhin drei Viertel aller Schiedsrichter/innen der Bezirksliste anwesend waren, zeigt, dass diese Veranstaltung bei den Referees einen hohen Stellenwert genießt. Sorgen bereiten dem BSO die anhaltenden Unsportlichkeiten auf den Sportplätzen sowie die stetigen „Anfeindungen“ gegen die Schiedsrichter. Hier gilt es dringend Abhilfe zu schaffen. Auch die „Coaching-Zone“ gab zum wiederholten Mal Anlass, über sie zu sprechen. Zu den Bezirksleistungsprüfungen gab Fedtke den deutlichen Hinweis, sie nicht zu unterschätzen und rechtzeitig mit der Vorbereitung zu beginnen.

Ein großes Lob gab es für die Kreise Osterholz und Stade, die beim diesjährigen NFV-Jungschiedsrichterturnier im Emsland den zweiten (Osterholz) und dritten (Stade) Platz erreicht hatten. Auch die

Schiedsrichterinnen-Bezirksauswahlmannschaft konnte sich steigern. Sie wurde Vizemeister.

Der Höhepunkt des ersten Tages war der Vortrag „Von der Basis an die Spitze – und zurück“ von Christoph Bornhorst. Der aktuelle Schiedsrichterobmann des NFV-Kreises Vechna und ehemalige FIFA- und Bundesligaassistent (177 Einsätze in der 1. Bundesliga, 111 in der 2. Liga, 21 Länderspiele und 38 Europapokalpartien) konnte die Teilnehmer mit seinem Vortrag begeistern. Mit Präsentationen und bewegten Bildern stellte er nicht nur seine richtigen Entscheidungen dar, sondern auch seine Fehler. Mit einem Präsentkorb aus dem Alten Land bedankte sich Berthold Fedtke bei Christoph Bornhorst.

Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte eine Aussprache der Mitglieder des Bezirksschiedsrichterausschusses mit den Verantwortlichen aus den Kreisen. Die Schiedsrichter trafen sich parallel zur Aussprache mit ihrem Aktiven-Sprecher. Am Ende des ersten Tages standen die BSA-

Mitglieder den Aktiven für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Am folgenden Tag gab Bezirksschiedsrichteransetzer Jürgen Bockelmann (Ahlerstedt) den Teilnehmern wichtige Hinweise. Hierbei mahnte er an, beim Umgang mit dem „Spielbericht-Online“ äußerste Sorgfalt walten zu lassen. Die Rückgaben von Spielleitungsaufträgen seien rückläufig.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung brachte Hartmut Jäkel (der den Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses Jürgen Stebani vertrat) zunächst die sehr gute Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern zum Ausdruck. Intensiv wurde der Vordruck „Sonderbericht“ behandelt. Thematisiert wurde zudem die zeitgerechte Freigabe des Spielberichtes Online.

Abschließend ging Bezirksschiedsrichterlehrwart Martin Zornow auf die Leistungsprüfung 2018 ein. Die Termine sind am 28. April und 5. Mai. Auch im nächsten Jahr findet die Veranstaltung wieder in Stade statt

Wolfgang Diekmann

# Örper und Linke schießen Unterstedt zum Titel

Rotenburg: Nieder Ochtenhausen (2. Kreisklasse) überrascht

Die SG Unterstedt ist neuer Rotenburger Futsalkreismeister. Im Finale setzte sich das Team durch Tore von Dogan Örper und Leon Linke mit 2:1 gegen den Bremervörder SC durch. Für den BSC war Trainer Jörn Augustin, der auch als Spieler überzeugen konnte, erfolgreich. „Man muss anerkennen, dass Unterstedt das eine Tor besser war“, resümierte Augustin.

Beim Gewinner der Partie um Platz drei herrschte dagegen leichte Enttäuschung vor. „Weil mehr drin gewesen wäre“, sagte der Karlshöfener Ersatzcoach Guido Specht nach dem 1:0-Erfolg (Tor: Michael Stolzenberg) gegen das Überraschungsteam aus Nieder Ochtenhausen. Man habe während der gesamten Veranstaltung keine Partie verloren und beispielsweise in der Endrunde den neuen Kreismeister mit 2:0 besiegt.

Für den klassentiefsten Teilnehmer TuS Nieder Ochtenhausen war bereits das Dabeisein ein Erfolg: „Damit ha-



Die SG Unterstedt bejubelt ihren Titel.

Foto: Specht

ben wir nicht gerechnet“, bewerteten die Akteure aus der 2. Kreisklasse Nord ihren vierten Platz.

Beim finalen Tag in Sottorum fielen die Vorentscheidungen in beiden Gruppen sehr früh. In der Gruppe 1

konnte Bremervörde seine ersten beiden Partien gegen den SV Lauenbrück (5:0) und Heeslinger SC II (1:0) ebenso gewinnen wie der TuS Nieder Ochtenhausen, der zunächst den HSC mit 3:1 besiegte und dann Lauenbrück mit 1:0. An-

schließend sicherte sich Heeslingen durch einen 2:0-Erfolg gegen Lauenbrück den bedeutungslosen dritten Gruppenplatz. Das schnelle Ausnahm die Oberligareserve aber gelassen. Nach einem vorabendlichen Testspiel gegen FC St. Pauli III und einer anschließenden Feier hatte Heeslingen nur mit Mühe eine Mannschaft stellen können und sich mit der Notbesetzung kaum etwas ausgerechnet. „Es hat sich keiner verletzt und das war das Wichtigste“, sagte Trainer Dominique Schneider. Im letzten Gruppenspiel trumpten die technisch versierten Bremervörder nochmals auf und zogen durch ein 4:1 gegen Nieder Ochtenhausen ins Endspiel ein.

Kaum mehr Spannung bot die andere Gruppe. Die SG Unterstedt stand bereits nach den Siegen gegen TV Hassendorf (2:1) und VfL Visselhövede (6:0) als Finalist fest. Anschließend schaffte der TSV Karlshöfen, der zum Auftakt gegen Visselhövede über ein 1:1 nicht hinaus gekommen war, durch ein torloses Remis gegen Hassendorf sowie den bereits erwähnten Sieg gegen Unterstedt den Einzug ins „kleine“ Finale.

Dietmar Buck



**Die Lüneburger Kreisauswahl** des 2007er Jahrgangs gewann in Buchholz den Hallenvergleich der Förderauswahlteams des NFV-Bezirks Lüneburg. In der Vorrunde ließen die Lüneburger nur gegen den späteren Finalgegner Rotenburg (0:2) Kampfgeist und Spielfreude vermissen. Die beiden anderen Partien gegen Uelzen (2:1) und Harburg (2:0) wurden gewonnen. Matti Krause (2) sowie Mats Hermann (1) und Michael Weber (1) erzielten die Treffer. Im Halbfinale gegen Celle spielte das Team aus Lüneburg groß auf. Mats Hermann erzielte drei der vier Treffer. Schlussmann Jonathan Dräseke parierte einen Siebenmeter und ließ auch ansonsten keinen Schuss passieren. Im Finale gegen Rotenburg entwickelte sich ein taktischer Krimi, der sich bis in die Verlängerung hineinzog. Kurz vor dem Ende traf Matti Krause zum umjubelten 1:0-Siegtreffer.

Foto: Meyer

# Bastian Reiners ist beim TSV Etelsen nicht wegzudenken

Aktivposten als Jugendtrainer und in der Herrenmannschaft – 2. Platz bei Aktion „Fußballheld“

Als Bastian Reiners, Jugendtrainer beim TSV Etelsen, das Vereinsheim betrat, erwartete ihn eine große Überraschung: seine C-Junioren, Mannschaftskameraden, der Spartenleiter Alex Coels, dessen Stellvertreter Hans-Jürgen Meyer, weitere Vereinskameraden und der Vorsitzende des NFV-Kreis Verden, Horst Lemmermann, hatten sich dort versammelt, um den 27-Jährigen zu ehren. Der TSV-Vorsitzende Manfred Rischkopf hatte die Veranstaltung organisiert und Reiners unter einem Vorwand ins Klubhaus gelockt.

Zuvor hatte der TSV-Chef seinen jungen Trainer für eine Auszeichnung anlässlich der DFB-Kampagne „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ vorgeschlagen. Der Vorstand des NFV-Kreises Verden wählte Bastian Reiners auf den 2. Platz und überreichte ihm bei der Veranstaltung im Etelser Vereinsheim eine Urkunde und eine DFB-Armbanduhr.

„Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ wurde in

diesem Jahr zum zweiten Mal seitens des Deutschen Fußball-Bundes ausgeschrieben und ist Teil der DFB-Aktion Ehrenamt. Der neue Wettbewerb ist speziell auf junge Ehrenamtliche im Alter von 16 bis 30 Jahren ausgerichtet, welche sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihre persönliche Leistung hervorgehoben haben.

Bastian Reiners hat als Trainer der JSG Baden/Etelsen vorbildliche Arbeit geleistet. Er begleitete die Junioren-Teams mit zum Gothia-Cup nach Schweden, baute eine Kooperation zwischen dem Sportverein TSV Etelsen und der ansässigen Grundschule auf, erwarb die Trainer-A-Lizenz und ist immer bei Sondereinsätzen seines Vereins dabei. „Motor“ war Bastian Reiners vor allem bei der Neugestaltung der Umkleidekabinen, die ein tolles Outfit erhalten haben. Doch nicht nur als Trainer ist er eine Bank: Auch bei den 1. Herren des TSV Etelsen (Landesliga) ist er als Aktivposten nicht wegzudenken.

Frank Formella



Etelsens Vorsitzender Manfred Rischkopf und Verdens NFV-Kreis-chef Horst Lemmermann ehrten Bastian Reiners. Foto: Formella



**Reinhard Körte** (Mitte) wurde am „Tag des Ehrenamtes“ im NFV-Kreis Verden mit der Goldenen Ehrennadel des NFV-Bezirks Lüneburg ausgezeichnet. Körte übt seit 1964 diverse Aufgaben auf der Vereins-, Kreis- und Bezirksebene aus. Als Pressewart seines Vereins TSV „Eintracht“ Völkersen begann er 1964 seine ehrenamtlichen Aktivitäten. Seit 1972 ist er durchgehend Sozialwart seines Vereins, bei dem er auch Kassenwart und Fußballspartenleiter war. Im NFV-Kreis Verden wirkte er von 1983 bis 1985 als Schriftführer, von 1985 bis 1993 als stellvertretender Kreisvorsitzender und von 2007 bis heute wiederum als Schriftführer. Auf Bezirksebene ist der 70-Jährige seit 1997 als Sportgerichtsbeisitzer aktiv. Die Laudatio zur Verleihung von Ehrennadel und Urkunde hielt Verdens NFV-Kreisvorsitzender Horst Lemmermann (rechts). Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Christian Röhling überreichte Nadel und Urkunde.



Siegreich im Penaltyschießen: Der TSV Wiepenkathen.

## TSV Wiepenkathen neuer Stadtmeister in Stade

Vater Roland Aue piff seine Söhne Niklas und Philipp

Der TSV Wiepenkathen ist Stades neuer Stadtmeister in der Halle. In einem hochklassigen und spannenden Endspiel siegten die TSVer in der Sporthalle Camper Höhe gegen die Stader Stadtauswahl mit 3:1 nach Penalty-Schießen. Ausrichter der 3. Stader Stadtmeisterschaft im Hallenfußball, die Volker Schultz 2016 aus der Taufe gehoben hatte, waren Titelverteidiger SSV Hagen und VfL Güldenstern Stade. Rund 300 Zuschauer verfolgten das Hallenspektakel.

Hagen musste sich im Spiel um Platz drei der U 19 des VfL Güldenstern Stade nach Penaltyschießen (6:7) geschlagen geben. „Ein faires Turnier“ konstatierte Turnierleiter Volker Schultz. Lediglich der SSV Hagen fing sich im Halbfinale gegen Wiepenkathen eine rote Karte ein. Eine schwere Verletzung wurde nicht diagnostiziert.

Einen nicht alltäglichen Ausflug unternahm die Familie Aue. Während sich Philipp in der U 19 des VfL Güldenstern kräftig austobte, gehörte Bruder Niklas zu den Herren des Mitausrichters. Vater Roland machte das Trio perfekt. Er war als Schiedsrichter für den Stadtpokal eingesetzt. Familiäre Bande waren am Sonnabend ausgeblendet. „Wenn sie sich nicht

behemen, werden sie wie alle anderen bestraft“, stellte Vater Roland klar. Es gab allerdings keinerlei Probleme. Für die Jungs war es eher ungewohnt. „Mich hat er das letzte Mal als C-Juni-

orenspieler gepfiffen“, erklärte Niklas (19). „Man musste aufpassen, dass man bei den Entscheidungen des Vaters ernst bleibt“, beschrieb Philipp (17) die Ausnahmesituation.

Das Turnier wird auch im kommenden Jahr weitergehen. Der Erlös der Tombola plus einiger Spenden ging an die Lebenshilfe Stade, Abteilung „Offene Hilfen“.

Manfred Borchers

### „JFV wird sich als Erfolgsmodell etablieren“

Hedendorf-Neukloster und Immenbeck

schließen sich zum Jugendförderverein Buxtehude zusammen

Auf der Jahreshauptversammlung der VSV Hedendorf-Neukloster am 9. Februar haben die über 100 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder Lutz Becker mit großer Mehrheit zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Die Mitgliederversammlung bestimmte zudem Torben Hildebrandt zum neuen Schriftführer. Der Fußballer der 3. Herren-Mannschaft löst Helge Maselewski im Vorstand ab, die aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Die Vereinigten Sportvereine Hedendorf/Neukloster (VSV) blicken auf ein sportlich erfolgreiches Jahr 2017 zurück, in dem auch das ehrenamtliche Engagement vieler Vereinsmitglieder einmal mehr besonders im Mittelpunkt stand. Beste Beispiele: Die Lebenshilfe

Buxtehude trainiert auf der Sportanlage an der Feldstraße und tritt seit dem vergangenen Sommer als Team VSV 5 an; die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hat auf Initiative der VSV-Fußballdamen Flüchtlingskindern Weihnachtspäckchen beschert und war dabei nur ein Baustein von vielen zu einer gelungenen Integrationsarbeit bei den VSV.

Der Verein aus dem Buxtehuder Stadtgebiet zählt aktuell 962 Mitglieder und schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Haushalt ab. U.a. wurde der ehemalige 1. Vorsitzende des Vereins, Jochen Dammann, für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Für die Zukunft des Vereins ist besonders bedeutsam, dass die Mitglie-

der ebenfalls mit großer Mehrheit den Weg frei gemacht haben für einen Fußball-Jugendförderverein Buxtehude. Ab der Spielzeit 2018/2019 werden die VSV Hedendorf-Neukloster und der TSV Eintracht Immenbeck gemeinsam den Jugendfußball alters- und leistungsgerecht fördern und neue Maßstäbe für Buxtehude in der Jugendarbeit setzen.

Lutz Becker, 1. Vorsitzender der VSV Hedendorf-Neukloster: „Ich freue mich, dass der Verein eine dicke schwarze Null geschrieben hat und die Mitglieder grünes Licht für die Gründung des Fußball-Jugendfördervereins Buxtehude gegeben haben. Ich bin zuversichtlich, dass der JFV sich als Erfolgsmodell im Landkreis Stade etablieren wird.“

# „Es ist der pure Spaß am Sport“

Horst Richters Ehrenamtssieger in Stade – Detlef Suhr wertet Auszeichnung als „Oscar“



Stades NFV-Kreisvorsitzender Ulrich Mayntz (links) präsentiert die vorbildlichen Ehrenamtler.

Foto: Borchers

Ende Januar hatte der NFV-Kreis Stade nach Hollern-Twielenfleth geladen. In einer Feierstunde im Restaurant Hollerner Hof überreichte der Kreisvorstand die Preise u.a. an die Ehrenamtspreisträger und dem Sieger im DFB-Wettbewerb „Fußballheld Junges Ehrenamt“.

Ehrenamtspreis-Kreissieger ist Horst Richters vom TSV Buxtehude-Altkloster. Er ist mit seiner Frau vom 6. bis 9. April zu einem Dankeschön-Wochenende ins Sporthotel Fuchsbachtal nach Barsinghausen eingeladen. Die Liste seiner Verdienste ist

lang. „Es ist der pure Spaß am Sport“, erklärt Horst Richters sein Engagement.

Zum Stader „Fußballheld“ wurde Michel Steffens vom SV Ottensen gekürt. Der Preis des DFB führt den Juniorenspieler gemeinsam mit andern Kreissiegern zu einer Bildungsreise nach Spanien in die Nähe von Barcelona.

Weitere unermüdete Helfer in ihren Vereinen sind: Thorsten Bogotzek (NoKi in Action), Reiner Dammann (SV Ahlerstedt/Ottendorf), Tobias Galle (SV Ottensen), Hans-Jürgen Kühlcke (FC Wischhafen/Dornbusch), Detlef Suhr

(TSV Eintracht Immenbeck), Wolfgang Westphal (Dollerner SC) und Andreas Wilhelmi (FC Oste/Oldendorf). Auch sie erhielten eine Urkunde und eine DFB-Uhr.

„Ich möchte mich recht herzlich für die Ehrung bedanken. Ich war sehr gerührt und stolz über die Worte des Vereins und sehe die Ehrung als ‚Oskar‘ für mein ehrenamtliches Schaffen an“, schrieb Detlef Suhr dem Ehrenamtsbeauftragten Michael Koch zwei Tage nach der Veranstaltung. „Darum darf dieser Tag keinesfalls einschlafen“, lautete der Kom-

mentar von Koch, der das Amt des Ehrenamtsbeauftragten zur Saisonhalbjzeit von Klaus-Heiner Gerken übernommen hatte.

Für langjähriges ehrenamtliches Schaffen wurde Wolfgang Giebel (SV Agathenburg/Dollern) mit der Verdienstnadel des NFV ausgezeichnet und einem Buchgeschenk bedacht.

Der Kreisfußballverband ehrt in jedem Jahr die fairste Herrenmannschaft auf Kreisklassenebene und bei der Jugend. Die Fairnesssieger erhalten einen Trikotsatz. Der ging für die Spielzeit 2016/2017 an die Herrenmannschaft des FC Mulsum/Kutenholz II und an die U 19 des VfL Guldernstern Stade II.

Ein unermüdetlicher Vertreter auf den Plätzen und in den Hallen des Landkreises Stade ist Ferhat Hansu (Dollerner SC). „Den kann man nachts anrufen und er kommt“, erklärte Kreisschiedsrichterobmann Helmut Willuhn. Aus diesem Grund hatte ihn der Kreisschiedsrichterausschuss zum „Schiedsrichter des Jahres 2017“ gewählt. Aus beruflichen Gründen konnte er die Ehrung zum geplanten Zeitpunkt im Dezember nicht wahrnehmen. Deshalb nahm er sie jetzt in Hollern-Twielenfleth entgegen. *M. Borchers*

**Der TuSV Bützfleth** hat ein Abonnement auf die Hallenmeisterschaft im NFV-Kreis Stade. Bereits zum dritten Mal in Folge gewann die Mannschaft von Trainer Yannick Kollega (stehend, 2. von rechts) diesen Titel. Im Finale schlug Bützfleth den SSV Hagen nach Penaltyschießen 2:1. Platz drei belegte VfL Guldernstern Stade gegen den TuS Eiche Bargstedt ebenfalls nach Penaltyschießen (4:3). Als Schiedsrichter waren im Einsatz: Sascha Förster, Ferhat Hansu, Dirk Keßler, Marcel Smilari. Begrüßung und Siegerehrung erfolgten durch die Staffelleiter Hannes Menck (stehend rechts) und Rüdiger Neumann (stehend, 2. von links). Bei der Siegerehrung bedankte sich Neumann beim Ausrichter TuSV Bützfleth und Cheforganisator Osman Ersoy (stehend links) mit seinen 15 Helfern für die gute Organisation in den Hallen Hohenwedel und Bützfleth (Catering und Betreuung der Mannschaften).



Foto: Bischoff

### 3. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Braunschweig

Am 1. Februar ist die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde gegangen – Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, bis zum **31. März** fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im **März** für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.



Do., 1. März, Neuhof, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Do., 1. März, Haverlah, Sportheim Haverlah	16 - 19 Uhr
Do., 1. März, Dassel, Rainald von Dassel Schule	15 - 19 Uhr
Do., 1. März, Wolfenbüttel, Lindenhalle	15 - 19 Uhr
Do., 1. März, Schöningen, Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Braunschweig, Büntenwegschule	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Wahrenholz, Schule	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Sickte, Haupt-Realschule Sickte	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Bad Gandersheim, Roswitha-Gymnasium	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Salzgitter-Lebenstedt, DRK-Blutspendezentrum	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Parsau, Bürgerzentrum	16 - 19 Uhr
Di., 6. März, Gamsen, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Di., 6. März, Oelerse, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Di., 6. März, Remlingen, Schule	16 - 19 Uhr
Di., 6. März, Elvershausen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Wolfshagen, DRK-Heim	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Braunschweig, Schlosscarree	11 - 16 Uhr
Do., 8. März, Braunschweig, Schlosscarree	13 - 18 Uhr
Do., 8. März, Wesendorf, Schützenhaus	10 - 19 Uhr
Do., 8. März, Altenau, Kurgastzentrum	16 - 19 Uhr
Do., 8. März, Duderstadt, Astrid-Lindgren-Schule	15 - 19 Uhr
Do., 8. März, Göttingen, Kauf Park Göttingen / BluMo	14 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Kreiensen, Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Schandelah, Feuerwehrhaus	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Wolfsburg-Sülfeld, Ludwig-Fresenius-Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Braunschweig-Stöckheim, Außenstelle Gymnasium Raabeschule	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Bünten, BBZ	16 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Salzgitter-Thiede, Realschule Salzgitter-Thiede	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Meinersen, Kulturzentrum	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Clausthal-Zellerfeld, Haupt- und Realschule	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Gillersheim, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 13. März, Helmstedt, DRK-Kreisverband Helmstedt	15 - 19 Uhr
Di., 13. März, Lautenthal, Grundschule Lautenthal	16 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Gifhorn, DRK-Haus	9 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Lasfelde, Sporthalle der Grundschule	15 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Lauenberg, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Do., 15. März, Wasbüttel, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Do., 15. März, Uslar, Albert-Schweitzer-Schule	15 - 19 Uhr
Do., 15. März, Braunlage, Schulzentrum	15 - 19 Uhr
Do., 15. März, Braunschweig-Querum, Schule	15 - 19 Uhr
Do., 15. März, Ebstorf, Oberschule	16 - 20 Uhr
Do., 15. März, Neudorf-Platendorf, Mehrzweckhalle	15 - 19 Uhr

Fr., 16. März, Rühren, Johannes-Gutenberg-Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Wolfsburg-Walter Flex Weg, Henry-Dunant-Haus	12 - 17 Uhr
Fr., 16. März, Gieboldehausen, Katholisches Pfarrheim	16 - 19 Uhr
Mo., 19. März, Wolfenbüttel-Halchter, Gemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mo., 19. März, Peine, Forum Peine	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Wolfsburg-Vorsfelde, Heidgartenschule	11 - 19 Uhr
Di., 20. März, Wolfsburg-Hehlingen, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Di., 20. März, Braunschweig-Südstadt, Kirchengemeinde St. Markus	15 - 19 Uhr
Di., 20. März, Baddeckenstedt, Dorfgemeinschaftshaus Oelber a.w.W.	15 - 19 Uhr
Di., 20. März, Braunschweig, Schloss-Arkaden / BluMo	13 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Hemeln, Walter-Kühne-Halle (Sporthalle)	16 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Dörnten, Ehem. Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Braunschweig, Schloss-Arkaden / BluMo	13 - 19 Uhr
Do., 22. März, Steinhorst, Haus der Gemeinde	16 - 20 Uhr
Do., 22. März, Roklum, Sportheim	16 - 19 Uhr
Do., 22. März, Eisdorf, Kultur- und Sportzentrum	16 - 19 Uhr
Do., 22. März, Oker, Begegnungsstätte	15 - 19 Uhr
Do., 22. März, Salzgitter-Bad, McDonald's / BluMo	14 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Braunschweig-Lamme, Gemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Ehra-Lessien, Schützenheim Ehra	15 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Klein Ilsede, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Rhüden, Haus der Vereine	16 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Wolfsburg-Hattorf, Sportzentrum – Mehrzweckhalle	15 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Hordorf, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Godshorn, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Braunschweig-Weststadt, Freie Waldorfschule	15 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Eixe, Gemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 27. März, Müden/Aller, Haus der Johannes-Gemeinde	16 - 20 Uhr
Di., 27. März, Bilshausen, Pfarrheim	16 - 19 Uhr
Di., 27. März, Hillerse, Haus der Vereine	16 - 19 Uhr
Di., 27. März, Braunschweig-Wenden, Ev. Gemeindehaus	14 - 19 Uhr
Mi., 28. März, Salzgitter-Gebhardshagen li, Pferdestall der Wasserburg	15 - 19 Uhr
Mi., 28. März, Wolfsburg-Fallersleben, DRK-Heim	14 - 19 Uhr
Do., 29. März, Wolfsburg-Fallersleben, DRK-Heim	12 - 18 Uhr
Do., 29. März, Pöhlde, Bürgerhaus	15 - 19 Uhr
Do., 29. März, Altgandersheim, Feuerwehrgerätehaus	16 - 19 Uhr
Sa., 31. März, Wolfsburg, Alvar-Aalto-Kulturhaus (eh. Kulturzentrum)	10 - 13 Uhr
Sa., 31. März, Goslar-Kreisverband, DRK-Kreisverband	11 - 15 Uhr



Hallenmeister im NFV-Kreis Northeim-Einbeck: Landesligist FC Eintracht Northeim I.

## Frauen des FC Northeim I sind Hallen-Kreismeister

### Überraschungsfinalist SVG Einbeck 05 verliert im Siebenmeterschießen

Neuer Hallenmeister der Frauen im NFV-Kreis Northeim-Einbeck wurde in der Einbecker Stadionsporthalle die Vertretung des Landesligisten FC Eintracht Northeim I. Der Turnierfavorit tritt damit die Nachfolge des Vorjahressiegers SV 07 Moringen an.

Die Northeimerinnen setzten sich im Turnierfinale

mit 2:1 allerdings erst nach Siebenmeterschießen gegen den Außenseiter SVG Einbeck 05 durch. Der Kreisligist aus der Bierstadt war die eigentliche Überraschungsmannschaft des Turniers. Die Blau-Gelben setzen sich zunächst als Sieger der Gruppe B mit elf Punkten und 4:0 Toren ungeschlagen und ohne Gegentor durch und bo-

ten dem um zwei Klassen höher spielenden Gegner aus der Kreisstadt auch im Turnierfinale Paroli. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand es 1:1 und erst das Entscheidungsschießen vom ominösen Punkte sorgte für den Sieg der Northeimerinnen, die letztmalig 2015 das Kreisturnier gewonnen hatten.

Im „Kleinen Finale“ um Platz zwei mit den beiden Gruppenzweiten der Vorrunde setzte sich Kreisklassen-Vertreter (7er) VfB Uslar mit 1:0 gegen den favorisierten Bezirksligisten MTV Markoldendorf knapp durch. Das Spiel um Turnierplatz fünf endete mit einem 1:0-Erfolg des Titelverteidigers SV 07 Moringen gegen den TSV Gladbeck.

Der TSV Gladbeck war auch in dem eingeschobenen Match um die Hallen-Kreisligameisterschaft unterlegen: Mit 0:1 scheiterte der TSV am Kreisliga-Kontrahenten und neuen Vizekreismeister SVG Einbeck 05.

Insgesamt erlebten die Tielkämpfe der Fußball-Frauen mit vollbesetzter Halle und imposanter Atmosphäre hervorragende Rahmenbedingungen. Mit dem VfB Uslar und der SVG Einbeck 05 überraschten zwei Teams, die ansonsten lediglich auf Kreisebene spielen. Nach fast siebenstündiger Turnierdauer nahm der zufriedene Kreis-Frauenreferent Uwe Körber (Einbeck) die Pokalverleihung vor. Sonderehrungen gingen an Annalena Dietrich (FC Northeim I) als beste Torhüterin, Britt-Malin Biener (FC Northeim I) als beste Turniertorschützin mit vier Treffern, Nike Dankert (SVG Einbeck) als beste Jugendspielerin U 17, Sarah Grote (SVG GW Bad Gandersheim) als beste Spielerin Ü 30 und an den TSV Dassensen als fairstes Team.

Manfred Kielhorn

**Rühmann für Rühling.** Der wohl logische Schritt: Nachdem Leon Rühling (rechts) Ende vergangenen Jahres der Schiedsrichtervereinigung Peine bekannt gab, dass er sein Amt als Lehrwart abgeben muss, waren erst einmal viele seiner Kollegen erstaunt, da er bei allen sehr beliebt ist und auf den monatlich stattfindenden Lehrabenden fachlich über Regeln und Neuerungen aufklärte. Aber es gab übereinstimmendes Verständnis für seine Entscheidung, denn er wird ab Februar in Hamburg eine Ausbildung bei der Polizei beginnen und kann dort die anspruchsvollen und zeitumfassenden Lehrwarttätigkeiten nicht mehr wahrnehmen. Seit dem Beginn dieses Jahres hat nun Nicolai Rühmann, der nach seinem Kreuzbandriss vor zwei Jahren seine aktive Zeit als Schiedsrichter aufgeben musste, die Aufgaben übernommen und wird vorübergehend bis zu den nächsten anstehenden Wahlen im Sommer die Geschicke leiten. Dazu sagte er: „Ich will Leons erfolgreiche Arbeit fortsetzen und meine Erfahrung in das Lehrwesen einbringen.“ Der gelernte Lehrer bekam beim Lehrabend vergangene Woche offiziell vom angehenden Polizisten Leon den Posten überreicht, der selbst unter großem Applaus gebührend verabschiedet wurde. Als Bezirksschiedsrichter bleibt Rühling trotzdem weiterhin dem NFV-Kreis Peine erhalten. Hendrik Denkmann





# „Betreuungskonzept der Fußballhelden“ steht auf der Agenda ganz oben

Kreishonamtsbeauftragte des NFV-Bezirks Braunschweig tagten in Wolfsburg

Auf Einladung des Bezirkskoordinators der Kommission Ehrenamt, Oliver Fiedler, tagten die Kreishonamtsbeauftragten (KEAB) bzw. deren Vertreter der acht zugehörigen Fußballkreise Ende Januar in Wolfsburg. Als Tagungsort konnte Fiedler auf die erstklassigen Räumlichkeiten von „VW Pro Ehrenamt“ zurückgreifen, welche der Vorsitzende des NFV-Kreises Gifhorn und Leiter VW Pro Ehrenamt, Ralf Thomas, gern zur Verfügung gestellt hatte.

Neben den Themen „VIP-Karten – Pilotierung im NFV-Bezirk Braunschweig“, „Kurzbericht – was verdanke ich dem Ehrenamt“ sowie dem bevorstehenden „Markt der Möglichkeiten“ und der Besprechung der Ergebnisse der Sitzung der NFV-Kommission Ehrenamt stand insbesondere

das „Betreuungskonzept der Fußballhelden“ auf der Agenda.

Als Arbeitsgrundlage stand hierbei ein DFB-Papier zur Verfügung, welches bei der Saisonplanung zur Betreuung der Fußballhelden dienen soll. Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Fiedler aus dem Kreis der KEABs zahlreiche wertvolle Anregungen zur Durchführung entgegennehmen, welche er auf der folgenden Sitzung der NFV-Kommission Ehrenamt präsentieren wird.

Nach drei Stunden intensiven Gedankenaustausches, der Erarbeitung zahlreicher Ideen und wertvoller Gespräche bedankte sich Fiedler abschließend bei allen Teilnehmern und besonders bei Ralf Thomas für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

*Hans-Heinrich Brandes*

**Die Teilnehmer der Arbeitstagung in Wolfsburg (v.l.): Hans-Dieter Smilowski (NFV-Kreis Gifhorn), Thomas Hellmich (NFV-Kreis Göttingen-Osterode), Ralf Thomas (NFV-Kreis Gifhorn, VW Pro Ehrenamt), Thomas Scholz (NFV-Kreis Northeim-Einbeck), Oliver Fiedler (Bezirkskoordinator Kommission Ehrenamt), Henry Menzel (NFV-Kreis Helmstedt), Hans-Joachim Schmalstieg (NFV-Kreis Nordharz) und Svenja Heling (NFV-Kreis Wolfsburg).**



**KSV Vahdet Salzgitter** hat mit einem 3:2 (1:1)-Erfolg nach Neunmeterschießen im Finale gegen Landesligist SV Fortuna Lebenstedt die 32. Stadtmeisterschaft im Hallenfußball in Salzgitter gewonnen. Der Bezirksligist nahm damit erfolgreich Revanche für die im Vorjahr erlittene Niederlage gegen die Kicker aus Krähenriede. Bezirksligist VfL Salder belegte den dritten Platz mit einem 2:1-Sieg nach Neunmeterschießen gegen den Ligakonkurrenten SV Union Salzgitter. Die Hackordnung wurde im NFV-Altkreis Salzgitter nicht durcheinander gewirbelt. Bezirksligist SV Innerstetal belegte den fünften Rang vor den stark mitspielenden Kreisvertretern GA Gebhardshagen, SV Borussia Salzgitter und TSV Salzgitter. Als bester Torhüter wurde Rafael Frei (SV Union Salzgitter) und Hüseyin Demir (KSV Vahdet) als bester Torschütze ausgezeichnet.

# Fußball ist „das letzte Lagerfeuer, um das sich die Leute versammeln“

DFB-Präsident Reinhard Grindel beim Schlachteessen in Wollbrandshausen



**Sprach über „Die gesellschaftspolitische Verantwortung des Fußballs“: DFB-Präsident Reinhard Grindel.**

Foto: Sven Pförtner

Um Fußball ging es beim traditionellen Schlachteessen des CDU-Samtgemeindevorstandes Gieboldehausen im Dorfgemeinschaftshaus Wollbrandshausen (NFV-Kreis Göttingen-Osterode). Redner war DFB-Präsident Reinhard Grindel – der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete sprach über „Die gesellschaftspolitische Verantwortung des Fußballs“.

Vor der Tür steht eine respektable schwarze Limousine mit Frankfurter Kennzeichen, drinnen sitzt der DFB-Boss. Doch Reinhard Grindel kennt keine Berührungsgängste: Immer wieder kommen Parteifreunde aus dem Eichsfeld zu

ihm, um gemeinsame Bilder zu machen, und er hat für jeden ein Lächeln parat.

Er sei im Eichsfeld, weil er dem „eindringlichen Charme“ von Eva-Kristin Waldhelm, der Vorsitzenden des CDU-Samtgemeindevorstandes, „nicht widersprechen konnte“, klärt der DFB-Chef gleich zu Beginn über die Gründe für seinen Auftritt in Woll-

brandshausen auf – Waldhelm habe ihn auf dem Landesparteitag in Hameln darum gebeten. Ein anderer Beweggrund sei gewesen, dass Südniedersachsen die Heimat des Göttinger CDU-Bundestagsabgeordneten Fritz Güntzler ist, der ihm als ordentliches Mitglied im Sportausschuss des Bundestages nachgefolgt sei. Neben zahlreichen Landes- und Kommunalpolitikern war auch der NFV-Kreis Göttingen-Osterode mit dem Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs und Kreisjugendobmann Dieter Seliger anwesend.

Der DFB-Präsident spannt der Tragweite des Themas

entsprechend einen weiten Bogen: Der 4. Juli 1954, der Tag des WM-Sieges von Bern, sei vielleicht die eigentliche Geburtsstunde der Bundesrepublik gewesen. Heute sei der Fußball „vielleicht das letzte Lagerfeuer, um das sich die Leute versammeln.“ Ansonsten scheine die Gesellschaft in „digitale Einzelteile“ zu zerfallen.

Apropos digital: Viel Applaus erntet Grindel für seine Kulturkritik. Wieso spreche man von sozialen Netzwerken, „wenn sich Kinder hinter seelenlose Ipads zurückziehen? Ein Stromausfall, und die Freunde sind weg!“ E-Sport könne Vereinssport „in keinsten Weise ersetzen“, Fußball gehöre „an die frische Luft und auf den Rasen“.

Mit Spannung erwartet werden sind Grindels Ausführungen zur Kommerzialisierung des Fußballs – auch angesichts der 50+1-Debatte. Er höre oft Kritik an den Supergehältern von Weltstars wie Cristiano Ronaldo oder Neymar. Doch biete etwa der Brasilianer „mit 100 Millionen Followern“ in den Netzwerken Sponsoren eine ungeheuer breite Plattform. „Man holt sich Wirtschaftskraft ins Team, das ist eine neue Entwicklung.“

Weil wegen der Wünsche des Pay-TV die Spieltage auseinandergerissen werden,

würden oftmals DFB und DFL kritisiert. „Aber am Ende entscheiden die Vereine“, stellt Grindel klar. Die Klubs könnten zur einheitlichen Anstoßzeit zurückkehren, „dann würde man aber auf einen Großteil der TV-Einnahmen verzichten“. Es sei letztlich die Frage zu beantworten, ob man sich der internationalen Konkurrenz stellen und wettbewerbsfähig bleiben wolle.

Der DFB-Chef ist jedoch optimistisch, dass eine Kompromisslösung gefunden wird, auch bei der Frage nach dem Sponsoreinfluss auf Profiklubs und der 50+1-Regel. „Wir sind gespannt auf die Vorschläge der Liga“, sagt Grindel.

Nicht ganz so ernst gemeint sind im Anschluss Waldhelms Fragen: Ob er sich ein gemeinsames Büro mit Angela Merkel vorstellen könne? Nein, beteuert Grindel, Merkel sei eine misstrauische Person, da müsste er bei jedem Telefonat das Zimmer verlassen. Humor beweist der DFB-Chef auch beim Thema WM, für dass sich die Niederlande bekanntlich nicht qualifiziert haben: „Mehr als die Entscheidung für 48 Teilnehmer können wir für unsere niederländischen Freunde nicht tun.“ Aber das, sagt er, möge „bitte unter uns bleiben.“

Göttinger Tageblatt – Eduard Warda



**18, 20 – nur nicht passen.** Der erste offizielle Preisskat der Schiedsrichter des NFV-Kreises Nordharz wurde mit 28 Teilnehmern gut angenommen. Der Chefororganisator des Preisskat aus dem NFV-Altkreis Goslar, Christian Biel (rechts), hatte zu der Erstauflage ins Vereinsheim des FC Othfresen eingeladen. Es gewann Jürgen Seggelke vor Rainer Rotzek und Achim Kaiser. Als Gäste begrüßte Kreisschiedsrichterobermann Joachim Ren den Ehrenvorsitzenden des FC Othfresen, Wilfried Arth, und sprach seinen Dank für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des FC Othfresen aus. Weiterhin waren der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses, Jörg Zellmer, und der kommissarische Vorsitzende des Spielausschusses Nordharz, Peter Finselberger, der Einladung gefolgt. Schirilehrwart Christian Biel freute sich über die starke Anzahl der teilnehmenden Jungschiedsrichter. Die ersten drei Plätze belegten (von links) Jürgen Seggelke (1.980 Punkte), Rainer Rotzek (1.752) und Achim Kaiser (1.688). Den Gurkencup als Schlusslicht erhielt Julian Lamanti (nicht auf dem Foto).

Foto: Günter Schacht



Bei der Übergabe der Bälle vor dem Vereinsheim des FC „Merkur“: (von links) Bezirksvorsitzender Egon Trepke, Vereinsvorsitzender Hans-Jürgen Krenzer, der stellv. Bezirksvorsitzende Gerhard Dix und Werner Koch, Ehrenmitglied des FC. Foto: Gerhard Lüer

## 5.000-Euro-Spende

Nach Brandschaden: Lotto-Sport-Stiftung unterstützt den FC „Merkur“ Hattorf



Das Sporthaus brannte komplett ab.

In der Nacht vom 6. auf den 7. November 2017 brannte das Sporthaus des FC „Merkur“ Hattorf komplett ab. Der Schaden wird von der Polizei auf ca. 200.000 Euro geschätzt. Die Ursache ist noch ungeklärt, vermutet wird Brandstiftung.

Durch die Aktivität des NFV-Bezirks Braunschweig, vertreten durch den Vorsitzenden Egon Trepke und dessen Stellvertreter Gerhard Dix, konnte dem Verein eine „klei-

ne“ Finanzspritze in Höhe von 5.000 Euro überreicht werden, die auf Antrag die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung zur Verfügung stellte. Zusätzlich überbrachte Egon Trepke noch einen Sack, gefüllt mit Bällen, – das wichtigste Gerät eines Fußballers. Über beide Spenden freute sich der Vorsitzende des FC „Merkur“, Hans-Jürgen Krenzer.

Beim Brand waren neben fußballtypischen Gerätschaften auch die neue Heizung sowie das komplette Mobiliar nebst elektronischen Geräten vernichtet worden. Der Besitzer, die Gemeinde Hattorf am Harz, ist dabei, das Gebäude möglichst rasch wieder in den alten Zustand zu bringen. Die Vorarbeiten laufen auf Hochtouren. Auch die Nachbarvereine haben ihre Hilfe angeboten.

Gerhard Lüer

## Auszeichnungen für Blanke und Viebrans

Göttingen-Osterode ehrt Schiedsrichter

Im Rahmen des Löwencups der Fußball-Schiedsrichter des Bezirks Braunschweig nahm der Kreisschiedsrichterausschuss Göttingen-Osterode einige Ehrungen verdienter Schiedsrichter vor.

Der DFB hat eine Aktion ins Leben gerufen, in der Schiedsrichter in drei Kategorien für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen im Schiedsrichterwesen ausgezeichnet werden.

Auf Antrag des Kreisspielausschusses Göttingen-Osterode erhielt Reinhard Viebrans (SG Bergdörfer) in der Kategorie U 50 eine Urkunde und eine Dank-CD vom DFB. Nach Aussage des Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses, Christian Rahlfs, hat Rein-

hard Viebrans in den letzten fünf Jahren zwischen 90 bis 100 Spiele pro Saison geleitet.

In der Kategorie Ü 50 wurde Horst Blanke (SV GW Elliehausen) ausgezeichnet. Er ist seit 62 Jahren aktiver Schiedsrichter, leitet noch heute Juniorenspiele und übernimmt Aufträge in den unteren Kreisspielklassen. Er leitete Spiele bis in dritte Spielklasse.

Daniela Cocirla erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Frauen. Sie ist seit Jahren als Assistentin aktiv, wenn ihr Mann Titi-Dimitru Fußballspiele der Kreisliga und Bezirksliga leitet. Aus gesundheitlichen Gründen wird diese Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



Ehrung in der Ü 50-Kategorie mit (v.l.) Harald Dix, Stefan Voth, Sieger Horst Blanke und Christian Rahlfs. Das kleine Foto zeigt Reinhard Viebrans, der in der U 50-Wertung ausgezeichnet wurde. Fotos: Dethlefs

Die Ehrungen wurden von Christian Rahlfs und seinem Vertreter Harald Dix sowie dem Vorsitzenden

des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, vorgenommen.

Hans-Dieter Dethlefs

# Löwencup 2018 für Schiris aus Peine

Die Lehrwarte der Kreise belegen Rang 3 und stellen die fairste Mannschaft

Die Schiedsrichter des NFV-Kreises Peine haben Ende Januar den Löwencup 2018 des Fußballbezirks Braunschweig gewonnen. Der Kreisschiedsrichterausschuss Göttingen-Osterode war in diesem Jahr Ausrichter, weil er im vergangenen Jahr den Sieger gestellt hatte.

Insgesamt nahmen sieben Mannschaften an dem Fußballturnier teil. Platz 2 belegte Gifhorn vor den Lehrwarten der Kreise, die eine Mannschaft gebildet hatten, Helmstedt, Northeim-Einbeck, Göttingen-Osterode und Braunschweig. Die Schiedsrichter der Kreise Nordharz und Wolfsburg konnten keine Mannschaft stellen.

Es waren spannende und faire Futsal-Spiele, die überwiegend mit einem knappen Ergebnis endeten. Den Wanderpokal erhielten die Peiner aus den Händen des Kreis-



Die Peiner Schiedsrichter präsentieren stolz den Siegerpokal.

Foto: Hans-Dieter Dethlefs

schiedsrichterobmanns Christian Rahlfs, seines Vertreters Harald Dix und des Bezirkschiedsrichterobmannes Stefan Voth. Ferner wurden die Mannschaft der Lehrwarte als das fairste Team und Sönke Pies (Gifhorn) als bester Torwart geehrt.

Vom Bezirksschiedsrichterausschuss war neben dem Vorsitzenden Stefan Voth sein Vertreter Klaus-Peter Otto sowie vom geschäftsführenden Kreisvorstand Göttingen-Osterode Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs sowie Kreisge-

schäftsführer Gerhard Luer anwesend. Lob und Anerkennung gab es von allen Seiten für den Kreisschiedsrichterausschuss Göttingen-Osterode, der für die Durchführung des Turniers verantwortlich war.

Hans-Dieter Dethlefs



**Bernd Hornkohl** vom FC Auetal (Bildmitte) ist im Rahmen des NFV-Verbandstages in Barsinghausen nach langen Jahren auf eigenen Wunsch als Mitglied der NFV-Ehrenamtskommission ausgeschieden. Nach der offiziellen Verabschiedung des Kalefelders auf Landesebene hat der amtierende NFV-Ehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens (Papenburg, links) als Ehrengast der „Dankeschön-Veranstaltung“ des NFV-Kreises Northeim/Einbeck in Thüdinghausen Gelegenheit genommen, Bernd Hornkohl auch innerhalb „seines“ Kreisverbandes zu würdigen. Verbunden mit großem Dank überreichte er ihm als Ehrengabe eine hochwertige Armbanduhr. Diesem Dank schloss sich auch NFV-Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck, rechts) an. Bernd Hornkohl bleibt auch weiterhin auf Kreisebene als Ehrenamtsbeauftragter in Funktion.

Manfred Kielhorn

„sporttotal.tv“ stellt sich vor. Aldo Majunke (links) und Thomas Kühlewind, Vertreter der Streaming-Plattform für den Amateurfußball, haben beim Staffeltag der Landesliga Braunschweig im Dorfgemeinschaftshaus Groß Flöthe die Gelegenheit genutzt, ihr bereits seit mehr als einem Jahr in der Oberliga Niedersachsen angewandtes Kamerasystem zu präsentieren. Auch eine Einführung auf Landesligaebene stehe unmittelbar bevor. Nach dem interessanten Vortrag standen beide Vertreter für Fragen zur Verfügung. Staffelleiter Torsten Tunkel informierte zudem die zahlreich anwesenden Vereinsfunktionäre über Neuigkeiten im „DFB-net“. Dann wurde der Spielplan der unmittelbar bevorstehenden Rückrunde besprochen und es wurden einige Terminänderungen vorgenommen.

Hans-Heinrich Brandes





Die B-Junoren des VfB Peine sind Bezirksmeister.



Der I. SC Göttingen 05 stellt den Meister bei den C-Junoren.

## Bezirk Braunschweig

# Nachwuchs ermittelt Bezirks-Futsal-Meister

In gewohnter Manier führten Bezirksjugendobmann Jens Schulze und seine Mitstreiter durch die Futsal-Meisterschaften der Junioren und Juniorinnen am ersten Februarwochenende in der Helmut-Sander-Sporthalle in Goslar-Oker.

An beiden Tagen sahen zahlreiche Zuschauer interessante und spannende Begegnungen. In den einzelnen Altersklassen konnten sich bei den C-Junoren die Mannschaft des I. SC Göttingen 05, bei den B-Junoren das Team des VfB Peine und bei den A-Junoren die Vertretung der JSG Mitte 2013 durchsetzen.

Tabellenzweite wurden bei den C-Junoren der MTV Wolfenbüttel, bei den B-Junoren die JSG Uslar/Solling und bei den A-Junoren der SV Lengede, die sich dadurch neben den jeweiligen Siegern für die Teilnahme an den NFV-Futsal-Meisterschaften qualifizierten.

Bei den B-Juniorinnen siegten die Spielerinnen vom MF Göttingen vor dem FC Eintracht Northeim.

Der Jugendausschuss des NFV-Bezirks Braunschweig dankt dem VfL Oker für die erstklassige Betreuung und Verpflegung in der Sporthalle und den Schiedsrichtern in den einzelnen Altersklassen für ihre guten Leistungen.

*Hans-Heinrich Brandes*



Bei den A-Junoren setzte sich das Team der JSG Mitte 2013 durch.



Die erfolgreichen B-Juniorinnen von MF Göttingen.

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 729,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

[www.sportartikelvertrieb.de](http://www.sportartikelvertrieb.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 - [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

# Andrea Striks ist Ehrenamtssiegerin 2017

Zum 20. Mal findet der Ehrenamtstag des NFV-Kreises Northeim/Einbeck statt

Der „Tag des Ehrenamtes“ mit der Verleihung des Kreisehrenamtspreises, der Auszeichnungen von „Stillen Stars“ und als „Dankeschön“ für seine ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat im Fußballkreis Northeim/Einbeck eine gute Tradition: Die Veranstaltung fand jetzt bereits zum 20. Mal statt.

Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck) hatte diesmal ins Gasthaus Albrecht in Moringen-Thüdinghausen eingeladen. Nach der Eröffnung gab es einen Kurzvortrag zum Thema „Die Bedeutung des Ehrenamts im Fußballsport“ vom NFV-Ehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens aus Papenburg. Bernd Anders und sein Kreisehrenamtsbeauftragter Bernd Hornkohl (Kalefeld) konnten im weiteren Verlauf der Veranstaltung Andreas Striks von der SVG Einbeck 05 als Kreisehrenamtssiegerin 2017 auszeichnen. Sie wurde für ihr weitreichendes Engagement für den Frauen- und Mädchenfußball in ihrer Heimatstadt ausgezeichnet.

Seit zwölf Jahren ist die Preisträgerin für die Frauen- und Mädchenabteilung ihres Vereins zuständig und hat durch ihren hohen und engagierten Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung bei der SVG Einbeck 05 gesorgt. Als Spielertrainerin der Frauen, Co-Trainerin und später Trai-



Auszeichnung der Fußballheldin: Kristin Berents mit Gratulanten.

nerin der Mädchen, Turnierorganisatorin und durch viele weitere Funktionen bei der SVG hat sich die lizenzierte B- und C-Trainerin in hohem Maße verdient gemacht.

„Andrea Striks lebt eine vorbildliche Fußballphilosophie vor“, so Bernd Anders in seiner Laudatio auf die Kreispriesträgerin des Jahres 2017. Ihre herausragenden Verdienste haben auch die unabhängige DFB-NFV-Jury überzeugt. Andrea Striks ist deshalb als eine von neun der insgesamt 43 Kreispriesträger/innen Niedersachsens im „DFB-Club 100“ aufgenommen worden. Dafür erhält sie eine Einladung zu einer Sonderehrung im Rahmen eines DFB-Länderspiels. Ihr Heimatverein SVG Einbeck 05 bekommt darüber hinaus vom DFB zwei hochwertige Mini-

tore und fünf Fußbälle für die Jugendarbeit.

Neben der Wettbewerbsiegerin hat der NFV-Kreis weitere „Stille Stars“ gewürdigt. Simone Oppermann vom FC Auetal ist in vielerlei Funktionen für ihren Verein tätig – und das seit langer Zeit. Nach ihren aktiven Jahren als Spielerin widmete sie sich als Trainerin der D- und B-Juniorinnen engagiert und erfolgreich der Nachwuchsarbeit. Inmitten einer echten „Fußballer-Familie“ übernimmt sie gern weitere Funktionen.

Daniel Reinhold von der TSG Düderode-Oldenrode erhielt die Ehrung für sein Engagement als Platzwart ohne Mandat. Er kümmert sich vorbildlich um die Sportanlage in Düderode inklusive der anfallenden Reparaturen im Sport-

heim. Die Funktion des engagierten Platzwartes hat auch Wolfgang Stahlmann vom TSV Dassensen inne. Er ist ebenso stets zur Stelle, wenn Arbeitsinsätze anstehen oder wenn es um Reparaturen geht – obwohl er nie offiziell dazu gewählt worden ist. Rund um die Sportanlage der SG Wolbrechtshausen-Hevensen ist auch Michell Krawczak im Einsatz, der neben seiner Aktivität als Spieler und Kapitän der Herrenmannschaft auch über den sportlichen Bereich vorbildhaft wirkt. Er mäht den Rasen, führt Baum- und Strauchschnitt aus und entsorgt den Grünabfall. Sein handwerkliches Geschick kommt dem Verein in vielen Bereichen zugute. Leider konnten Wolfgang Stahlmann und Michell Krawczak ihre Ehrungen im Rahmen der Kreisveranstaltung nicht persönlich entgegennehmen.

Im Verlauf des Tages gab es noch eine weitere Ehrung: Zur „Fußballheldin“ des Jahres 2017 wurde Kristin Berents vom MTV Markoldendorf gekürt. Sie wurde für mehr als zehnjährige herausragende ehrenamtliche Leistungen als Kinder- und Jugendtrainerin ihres Vereins ausgezeichnet. Als „Fußballheldin 2017“ wird Kristin Berents im Mai an einer gesponserten fünftägigen Fußballbildungsreise nach Santa Susanna bei Barcelona in Nordspanien teilnehmen können.

Manfred Kielhorn



Ehrenamtspreisträgerin Andrea Striks (Mitte) und „Stille Stars“ des NFV-Kreises Northeim/Einbeck.



**Kreisauswahlspieler des Jahrgangs 2008 zeigen stolz zusammen mit Kreisjugendobmann Wolfgang Melchert und dem Sponsor Ahmet Inan vom Gebrauchtwagen Zentrum Helmstedt die neue Ausstattung mit Trikots, Hosen und Stutzen. Ihre Auswahltrainer Marco Behse (links) und Marc Klinzmann freuen sich über die Spende.**

Foto: Bock

## Unterstützung für die Nachwuchsfußballer

### Trikotspende für Helmstedter Kreisauswahl

Der NFV-Kreis Helmstedt legt großen Wert auf die Förderung und Entwicklung junger Talente aus seinen Vereinen. Mit Jasmin Rummel und Klaus Weste (Jahrgangstrainer Mädchen), Christian Stantze und Michael Veith (Jahrgangstrainer 2007) sowie Marc Klinzmann und Marco Behse (Jahrgangstrainer 2008) stehen dafür kompetente und gut ausgebildete Übungsleiter ehrenamtlich zur Verfügung, die vom Vorsitzenden des Qualifizierungsausschusses, Henry Menzel, im Kreisvorstand vertreten werden.

Die talentierten Mädchen und Jungen werden regelmäßig im Trainingsbetrieb unterwiesen und nehmen an Auswahlturnieren und -vergleichen mit anderen Kreisverbänden teil.

„Dazu benötigen sie die notwendige Ausrüstung, de-

ren Beschaffungskosten wir den Vereinen oder den Eltern nicht auferlegen wollen. Wir sind deshalb immer dafür dankbar, wenn der engagierte Lehrstab in der Ausbildung von privater Seite und aus Wirtschaft und Gewerbe bei dieser Aufgabe unterstützt wird“, wirbt der Kreisvorsitzende Werner Denneberg.

„Neben seinem allgemeinen Engagement für den NFV-Kreis Helmstedt ist Ahmet Inan, Inhaber des Gebrauchtwagen Zentrums Helmstedt, auf meine Anfrage spontan bereit gewesen, sich als Sponsor von Sportbekleidung für unsere Kreisauswahl der Jahrgangsstufe 2008 engagieren“, freut sich Wolfgang Melchert, Obmann des Kreisjugendausschusses des NFV-Kreises Helmstedt, über die Spende. *Karsten Bock*

## JSG Salzgitter stellt den Nordharzmeister

### C-Juniorinnen behalten makellos weiße Weste

Mit einer makellosen Bilanz haben die C-Juniorinnen der JSG Salzgitter in Wernigerode den Kreismeistertitel im Hallenfußball verteidigt. Ohne Gegentor und ohne Punktverlust sicherten sich die Schützlinge von Trainer Uwe Förster den ausgespielten Teamsport Cup.

Mit einem sicheren 3:0-Erfolg über Ausrichter Germania Wernigerode II startete der Favorit aus Lichtenberg in die Spielrunde der Gruppe A. Mit zwei stark erspielten 1:0-Siegen über MTV Wolfenbüttel und TSV Sickte fuhren die Kickerinnen den Gruppensieg ein. JSG-Torhüterin Dilara Sahhan sorgte mit einer starken Leistung für den glatten Finalinzug gegen TVB Schöningen. Das Team aus dem Kreis Helmstedt hatte sich in der Gruppe B vor Germania Wer-

nigerode III, SV Neiletal und SV Upen durchgesetzt.

Wie die Feuerwehr legten die Girls aus Lichtenberg im Finale gegen TVB Schöningen los. Bereits nach 30 Sekunden führte das Team von Uwe

Förster durch die Tore von Aleyna Sahhan und Charleen Gliemann mit 2:0. In der Restspiel kontrollierte der Titelverteidiger locker das Geschehen. Lucie Kraft sorgte mit einem Doppelpack für den am

Ende hochverdienten 4:0-Erfolg.

Die weiteren Plätze belegten Germania Wernigerode III vor Germania Wernigerode II, TSV Sickte, SV Neiletal, MTV Wolfenbüttel und SV Upen.

JSG Salzgitter Nord: Dilara Sahhan – Valentina Davidovic, Sofia Kwiaton, Tabea Kruse, Aleyna Sahhan, Lucie Kraft, Charleen Gliemann, Sophie Muschellak, Dilara Sahhan, Evelyne Baaklini. *gs*



**Die C-Juniorinnen der JSG Salzgitter Nord verteidigten ohne Gegentor und ohne Punktverlust im NFV-Kreis Nordharz ihren Kreismeistertitel im Hallenfußball erfolgreich. Frauenwartin Andrea Ostermann und Sponsor Markus Leon Fernandez (von links) überreichten Trainer Uwe Förster (ganz rechts) einen Ball und Torhüterin Dilara Sahhan (vorn in der Mitte) den Siegerpokal.**

### 3. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Hannover

Am 1. Februar ist die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde gegangen – Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, bis zum **31. März** fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im **März** für den Bezirk Hannover zusammengestellt.



Do., 1. März, Rehden, Schule am Geestmoor – Oberschule Rehden	16 - 20 Uhr
Do., 1. März, Varrel-Sulingen, Schule	16 - 20 Uhr
Do., 1. März, Hagen, Grundschule Hagen	16 - 19 Uhr
Do., 1. März, Hannover-Südstadt, Henriettenstiftung	15 - 19 Uhr
Do., 1. März, Weetzen, Regenbogenschule	17 - 20 Uhr
Do., 1. März, Alfeld, McDonald's / BluMo	14 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Stuhr-Moordeich, Senioren Wohnp. Weser Haus Am Deichfl	16 - 20 Uhr
Fr., 2. März, Barsinghausen, Bert-Brecht-Schule	16 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Nettlingen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Lamspringe, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Nordstemmen, Marienbergerschule	15 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Poggenhagen, Feuerwehrgerätehaus	17 - 20 Uhr
Fr., 2. März, Hameln, Fatih Camii, Türkisch-Islamische Gemeinde	14 - 18 Uhr
Mo., 5. März, HA-Nordstadt, Gemeindsaal der Lutherkirche	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Kaltenweide, Niet Hus	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Golmbach, St. Gangolf-Haus	16 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Wunstorf, Stadtschule	17 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Börry, Ev. luth. Gemeindehaus	16 - 19 Uhr
Mo., 5. März, HA-Linden-Mitte, Lindener Markt / BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 6. März, Wunstorf, Oststadtschule	17 - 20 Uhr
Di., 6. März, Barver, Schule	17 - 20 Uhr
Di., 6. März, Gronau, Norddeutsches Lachszenrum	14 - 19 Uhr
Di., 6. März, Heyersum, Heinz-Fiolka-Halle	16 - 19 Uhr
Di., 6. März, HA-Badenstedt, P-Gerhardt-Kirchengem., Gemeindehs.	15 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Vorwohle, Gasthaus Jühnke	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Rodewald, Feuerwehrgerätehaus	16 - 20 Uhr
Mi., 7. März, Hehlen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Hildesheim-Sorsum, Turnhalle / Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Burgstemmen, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Hemmingen-Westerfeld, Carl-Friedrich-Gauß-Schule	15 - 19 Uhr
Do., 8. März, Wietzen, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do., 8. März, Kirchdorf, Schule	16 - 20 Uhr
Do., 8. März, Ströhen, Schule	16 - 20 Uhr
Do., 8. März, Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16 - 20 Uhr
Do., 8. März, Krähenwinkel, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Do., 8. März, Heyen, Dorfgemeinschaftshaus	17 - 19 Uhr
Do., 8. März, Stadtdorf, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Erichshagen, Grundschule Am Bach	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Eystrup, Grund- und Hauptschule	15 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Holtensen-Springe, Feuerwehrgerätehaus	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Sarstedt, Schiller Oberschule Sarstedt	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Schulenburg/L., DGH Schulenburg	15 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Hameln-Tündern, TSV Halle	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Wülfingen, Mehrzweckhalle	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Klein Heidorn, Freizeitheim	16 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Huddestorf, Gasthaus Büsching	17 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Alt-Laatzen, TAL-Treffpunkt Alt Laatzen	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Bad Münder, DRK-Zentrum	14 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Degersen, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Duingen, Duinger Gesundheits- u. Wellnessmesse / BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 13. März, Hänigsen, Schützenheim	16 - 19 Uhr
Di., 13. März, Coppenbrügge, Grundschule	15 - 19 Uhr
Di., 13. März, Langreder, Sportheim Langreder	16 - 19 Uhr
Di., 13. März, Wendthagen, Grundschule An der Bergkette	16 - 19 Uhr
Di., 13. März, Oldendorf, Grundschule Oldendorf	16 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Burgdorf-Stadtmitte, DRK-Begegnungsstätte Herbstfreuden	15 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Münchshagen, Grundschule Münchshagen	17 - 20 Uhr
Mi., 14. März, Bolzum, Feuerwehrhaus	16 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Heiligenfelde, Astrid-Lindgren Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 15. März, Mardorf, Ev.-luth. Gemeindehaus	16 - 19 Uhr
Do., 15. März, Klein Himstedt, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Do., 15. März, Hildesheim, DRK-Kreisverband, Geschäftsstelle	14 - 19 Uhr
Do., 15. März, Ronnenberg, Gemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Syke, Haupt- und Realschule	14 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Mellendorf, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Husum, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Dielmissen, Turnhalle	15 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Harsum, Grundschule Harsum	15 - 19 Uhr

Fr., 16. März, Hannover-Döhren Süd, Freizeitheim Döhren	15 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Kathrinshagen, Feuerwehrgerätehaus/ BluMo	17 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Bassum, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Hannover, Eisfabrik	16 - 19 Uhr
Mo., 19. März, Hänigsen, Schützenheim	16 - 19 Uhr
Mo., 19. März, Hildesheim, McDonald's / BluMo	14 - 20 Uhr
Di., 20. März, Bassum, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Di., 20. März, Bruchhausen-Vilsen, Schulzentrum	15 - 20 Uhr
Di., 20. März, Höver, Schützenheim	16 - 19 Uhr
Di., 20. März, Pennigsehl, Schule am Winterbach	17 - 20 Uhr
Di., 20. März, Söhre, Kath. Pfarrheim	16 - 19 Uhr
Di., 20. März, Giesen, Mehrzweckhalle Giesen	16 - 19 Uhr
Di., 20. März, Langenhagen, SCL Gastronomie	15 - 19 Uhr
Di., 20. März, Diepholz, McDonald's / BluMo	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Bückeburg, Pfarrheim St. Marien	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Sievershausen, Sportheim	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Stelingen, Grundschule Stelingen	16 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Ottbergen, Turnhalle am Kloster	16 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Bad Salzedturfth, Sothenbergschule	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Elze, Astrid-Lindgren-Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Jeinsen, Leinetalschule	16 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Aerzen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15 - 19 Uhr
Do., 22. März, Lemke, Grundschule Lemke	16 - 20 Uhr
Do., 22. März, Kirchweyhe, KGS Kirchweyhe	15 - 20 Uhr
Do., 22. März, HA-Anderten, Schützenhaus Anderten	15 - 19 Uhr
Do., 22. März, Seelze, Bürgerstuben Seelze	15 - 19 Uhr
Do., 22. März, Helstorf, Oase – Haus an der Jürse	16 - 20 Uhr
Do., 22. März, Uetze, Schulzentrum	14 - 19 Uhr
Do., 22. März, Hameln-Holtensen, Grundschule Sünteltal	15 - 19 Uhr
Do., 22. März, Dingelbe, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Wagenfeld, DRK-Haus	15 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Kirchweyhe, KGS Kirchweyhe	15 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Hess. Oldendorf, DRK-Zentrum	15 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Altwarmbüchen, Rathaus	15 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Freden/L., Karl-Nolte-Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Ingeln-Oesselse, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Algermissen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Wettmar, Feuerwehrgerätehaus / BluMo	16 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Schwaförden, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Schneeren, Ev. Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Gehrdren, Rathaus Gehrdren/Bürgersaal	15 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Basse, Ev. Gemeindehaus Basse	17 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Pohle, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mo., 26. März, Hannover, Hauptbahnhof, BlutspendeMobil	10 - 15 Uhr
Mo., 26. März, Bockenem, DRK-Seniorenheim	15 - 19 Uhr
Mo., 26. März, HA-Hauptbahnhof, BlutspendeMobil	15 - 20 Uhr
Di., 27. März, Affinghausen, Jugend- und Sporthaus	16 - 20 Uhr
Di., 27. März, Emmerke, Grundschule	16 - 19 Uhr
Di., 27. März, Bledeln, Gymnastikhalle	16 - 19 Uhr
Di., 27. März, Hannover, Hauptbahnhof, BlutspendeMobil	10 - 15 Uhr
Di., 27. März, Landringhausen, Gasthaus Riechers	16 - 19 Uhr
Di., 27. März, Bad Pyrmont-Holzhausen, Zum Lindenhof	15 - 19 Uhr
Di., 27. März, Hannover, Hauptbahnhof, BlutspendeMobil	15 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Almhörst, Gasthaus Rautenberg	16 - 19 Uhr
Mi., 28. März, HA-Hauptbahnhof, BlutspendeMobil	10 - 15 Uhr
Mi., 28. März, Sehlem, Sporthalle	15 - 19 Uhr
Mi., 28. März, Hoya, Bildungsstätte Hoya – Guttempler Bildung	15 - 19 Uhr
Mi., 28. März, Leese, Sport- und Kulturzentrum	16 - 19 Uhr
Mi., 28. März, Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17 - 20 Uhr
Mi., 28. März, HA-Hauptbahnhof, BlutspendeMobil	15 - 20 Uhr
Do., 29. März, Schellerten, Grundschule	16 - 19 Uhr
Do., 29. März, Haste, Bürgerhaus	15 - 19 Uhr
Do., 29. März, Springe, Institut, DRK-Blutspendedienst	14 - 19 Uhr
Do., 29. März, Berenbostel, Schützen Sportstätte	16 - 19 Uhr
Sa., 31. März, Brinkum, DRK-Haus	10 - 14 Uhr
Sa., 31. März, Rodenberg, Sportheim	11 - 15 Uhr





Turnier-Organisator Patrick Roland Kürble (links) und Rehdens Bürgermeister Wilhelm Grelle (rechts) mit Wolfsburgs Turniersiegern sowie Torschützenkönig Leonit Basha aus Mörsen (stehend, 5.v.l.) und dem besten Spieler Emilio Schiano (FC St. Pauli, stehend, 4.v.r.).  
Foto: Krüger

# Das Sulinger Stützpunktteam ärgert den Profi-Nachwuchs

Starke Auftritte der Kreisauswahl beim Rehdeener Hallenmasters

Im Finale bissen die jungen Wölfe nochmal richtig zu. Mit 6:0 fertigten die C-Junoren vom VfL Wolfsburg die Nachwuchsfußballer des FC St. Pauli ab, holten sich so beim siebten „RWD-Hallenmasters“ in Rehden zum zweiten Mal den Wanderpokal – und hielten gleichzeitig mal wieder ihren Kasten sauber. „Wer im ganzen Turnier nur zwei Gegentore kassiert, was im Hallenfußball schon etwas Besonderes ist, hat auch den besten Torhüter“, begründete Masters-Hauptorganisator Patrick Roland Kürble die Wahl von Maximilian Mohwinkel zum stärksten Keeper des Tages.

Die Gastgeber des JFV Rehden belegten den zehnten und letzten Platz. „Insgesamt kam dieses Ergebnis für uns gegen die starken Bundesligamannschaften nicht überraschend. Wir waren gute Gastgeber“, nahm es JFV-Trainer Thomas Pahl gefasst. Das bestätigten den Rehdenern auch reihenweise Trainer und Offizielle der eingeladenen Mannschaften.

Positiv überraschte hingegen die gut organisierte Mannschaft des DFB-Stütz-

punktes Sulingen. Zuerst hatte sie Hannover 96 am Rand einer Niederlage. Nach einem frühen Kracher in den Winkel von Joscha Pauls musste das Team von Trainer Heinrich Neddermann aber das 1:1 hinnehmen.

Rehden wiederum lief in seiner Begegnung gegen Eintracht Braunschweig lange einem Rückstand hinterher, ehe sich RWD-Keeper Fabian Tappe per Gewaltschuss ein Herz fasste und in den Schlusssekunden das 1:1 erzwang. Seinen Trainer Pahl überraschte dieser Wumms nicht: „Ich habe ihm vor dem Turnier gesagt, dass er sich ruhig trauen soll, wenn er Platz hat und an der Mittellinie steht“, berichtete der JFV-Coach später. Insgesamt lobte er Tappe, „der uns noch einige Bälle rausgefischt hat“.

Ebenfalls Spektakel bekamen die knapp 400 Zuschauer im Duell zwischen dem Sulinger Stützpunkt und Titelverteidiger Werder geboten. Nachdem die Bremer in Führung gegangen waren, stellte Leonit Basha per Doppelpack auf 2:1, doch der Bundesliganachwuchs drehte den Spieß zum 3:2 um. Vier Sekunden vor

Schluss donnerte Simon Hake-Söhle den Ball jedoch zum 3:3 unter die Latte.

Noch größeren Unterhaltungswert besaß der Fight des DFB-Stützpunktes gegen den JFV Nordwest. Basha hatte für die 1:0-Führung, Hake-Söhle nach dem zwischenzeitlichen 1:2 für das 2:2 gesorgt. Wiederum Basha vollstreckte zum 3:2, Hake-Söhle brachte das Neddermann-Kollektiv mit dem 4:3 erneut in Front – doch sechs Sekunden vor Schluss glichen die Oldenburger zum 4:4 aus.

Auch in ihrem vierten und letzten Gruppenspiel legte die Kreisauswahl ein Unentschieden hin – 3:3 hieß es gegen den VfL Osnabrück nach Treffern von Keeper Raphael Hensel, Joscha Pauls und Hake-Söhle. Somit schied das Stützpunktteam ungeschlagen aus – aber erhobenen Hauptes und mit nur zwei Akteuren aus dem älteren Jahrgang. „Und ich glaube, wir haben die stärkere Gruppe erwischt“, urteilte Trainer Neddermann: „Zwei dieser Spiele hätten wir gewinnen müssen, da haben die Jungs den Vorsprung nicht über die Zeit gerettet. Aber gegen diese Kon-

kurrenz mit Mannschaften, die das ganze Jahr über so zusammen spielen und teils drei- oder viermal die Woche trainieren, war das keine schlechte Leistung von uns.“ Dass sein Team am Ende im Spiel um Platz fünf mit 0:4 gegen Preußen Münster die erste Niederlage kassierte, schmälerte den überzeugenden Auftritt in kleinster Weise.

Am Ende durfte sich Stützpunktspieler Leonit Basha doch noch über eine Trophäe freuen – die des Torschützenkönigs. Nach einem Losentscheid hatte sich der Mörsener gegen drei weitere Kicker mit je vier Toren durchgesetzt. Zum besten Spieler wählte die Turnierleitung St. Paulis Emilio Schiano.

Cord Krüger

## Ergebnisse:

### Halbfinale

VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg 0:2  
FC St. Pauli – Werder Bremen n.N. 5:4

### Spiel um Platz drei

VfL Osnabrück – Werder Bremen 2:0

### Finale

VfL Wolfsburg – FC St. Pauli 6:0



Trotz hohen Einsatzes lieferten sich alle Auswahlteams spannende und faire Zweikämpfe. Fair Play dominierte während des gesamten Turniers.

Fotos: Burghard Neumann

# Kreisauswahl Nordharz gewinnt U 11-Futsalturnier in Diekholzen

Die U 10-Fußballer aus Hildesheim sorgen für eine positive Überraschung

Das Futsal-Kreisauswahlturnier der U 11-Junioren des NFV-Kreises Hildesheim in der Steinberg-Sporthalle in Diekholzen wurde von den beiden Mannschaften des NFV-Kreises Nordharz dominiert. Das mit insgesamt sieben Mannschaften ausgetragene Turnier verlief reibungslos und ohne Verletzungen. Die drei Schiedsrichter Birgit Bormann (Germania Ochtersum), Dennis Klodwig (DJK Blau Weiß Hildesheim) und Björn Rappmund (VfR Oedelum) lieferten sehr gute Leistungen ab und mussten nicht einmal Zeitstrafen und Karten verteilen.

Die Hildesheimer U 11-Mannschaft der beiden Kreistrainer Matthias Münzberger und Sven Reinhold holte den dritten Platz hinter den beiden Teams aus dem Kreis Nordharz. Für die Hildesheimer Mannschaft nominierten die beiden Trainer folgende Spieler: Ansgar Koch, Max Werner, Mattis Mende (alle JSG Beustertal), Niklas Brandt, Erik Koslowski, Lian Koslowski (alle SC Harsum), Paul Klopp, Tjark Hoppe (beide JSG Oedelum/Nettlingen), Matthias Laubinger (SC Drispstedt) und Nikita Root (FC Ruthe).

Für eine positive Überraschung sorgte die Hildesheimer U 10-Kreisauswahl von Trainer Thomas Steller, die sehr kurzfristig noch an dem Turnier teilnahm und einen guten sechsten Platz herausholte, obwohl ihre Gegner ein Jahr älter waren.

Matthias Münzberger

## Die Tabelle:

	Punkte	Tore
1. Kreisauswahl Nordharz I	18	22:0
2. Kreisauswahl Nordharz II	15	15:4
3. Kreisauswahl Hildesheim U 11	10	18:5
4. SV Blau Weiß Neuhof U 12	9	9:12
5. Kreisauswahl Einbeck-Northeim	4	4:17
6. Kreisauswahl Hildesheim U 10	2	3:12
7. Kreisauswahl Holzminden	1	2:23



Die Turniersieger von der Kreisauswahl Nordharz.

# „Gold“ für Friedrich Wietelmann

Schiedsrichter wird beim Neujahrsempfang des NFV-Kreises Diepholz ausgezeichnet

Andreas Henze hatte allen Grund, mit dem abgelaufenen Sportjahr zufrieden zu sein. Nur zu gern erinnerte der Vorsitzende des Fußballkreises Diepholz während des Neujahrsempfangs des von ihm geleiteten Kreisverbandes an das Double von Landesligameister und Bezirkspokalsieger TuS Sulingen, aber auch an die Titelverteidigung von Bezirksligist TSG Seckenhausen-Fahrenhorst im niedersachsenweiten VGH-Fairness-Cup. „Ebenfalls sehr beachtlich war der dritte Platz unseres FC Sulingen in diesem Ranking“, erinnerte Henze an den Erfolg aus dem Bezirksligaauftiegsjahr der Nord-sulinger.

Diese beiden Top-Resultate im Feld von landesweit 1.000 Mannschaften seien kein Zufall, wie Henze mit Blick auf die gerade veröffentlichte Halbjahresbilanz des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) urteilte: „Dort findet sich unser Kreis jetzt ganz aktuell auf Platz eins wieder“, berichtete der Bassumer – und führte dies zum Teil auf die gute Arbeit „seiner“ Ehrenamtlichen zurück: „Es liegt sicher auch an der hier praktizierten Ausbildung von Trainern, den Auswahlspielern und Schiedsrichtern“, unterstrich der Kreischef. Diesen Lehrgangslern, Kreis-



Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze (links) und sein Stellvertreter Heinz Dumke (rechts) zeichnen Friedrich Wietelmann (2.v.l.) mit der Goldenen NFV-Verdienstnadel sowie Björn Kohröde und Achim Warnke (von rechts) mit limitierten DFB-Uhren aus.

Foto: Krüger

trainern und Betreuern junger Schiris, aber auch allen anderen knapp 50 unentgeltlich tätigen Mitarbeiter, „spreche ich meinen herzlichen Dank aus“, lobte Henze.

Für drei dieser Ehrenamtlichen galt das an diesem Abend im Sudwalder Gasthaus Stühning ganz besonders – denn sie durften sich über eine Ehrung freuen. Achim Warnke, langjähriger Schiedsrichter und seit 2011 Beisitzer im Sportgericht, erhielt ebenso eine limitierte DFB-Uhr wie Björn Kohröde, der seine ehrenamtliche Tätigkeit eben-

falls als Schiedsrichter begann und seit 2008 mit einer kurzen Unterbrechung als Staffelleiter im Jugendbereich tätig ist.

Deutlich länger „im Geschäft“ der Unparteiischen befindet sich Friedrich Wietelmann. Er hatte 1970 sein erstes Fußballspiel gepfiffen, feierte vier Jahre später den Aufstieg in den Bezirk und übernahm vor knapp drei Jahrzehnten den Vorsitz in der Schiedsrichtervereinigung. 2016 trat er ein wenig kürzer, wechselte vom Vorstand in die Position des

Schatzmeisters. Für diesen unermüdlichen Einsatz ehrten Henze und sein Stellvertreter Heinz Dumke Wietelmann mit der Goldenen Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes.

„Das ist die höchste Auszeichnung auf Landesebene“, erinnerte Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann, der wieder gern der Einladung des Diepholzer Kreisverbandes nach Sudwalde gefolgt war. „Auwi“ hatte zuvor über Neuigkeiten aus dem Verband berichtet, dessen Vizepräsident er ist. Cord Krüger

Auf einem unkonventionellen Weg ließen die Verantwortlichen des SV Mörsen-Scharrendorf während der Diepholzer Hallenfußball-Kreismeisterschaft der F-Junioren die Regularien außer Acht: Weil einige Mannschaften vor dieser Zwischenrunde über Personalnot klagten, disponierte Mörsens Jugendleiter von der Turnierleitung um.

Zunächst hatten sich die Betreuer des TSV Bramstedt – Mike Wiegmann und Michael Harpenau – gemeldet und angedeutet, dass sie nicht genügend Kinder hätten, um das für Ende Januar angesetzte Turnier in der Twistringer Sporthalle am Mühlenacker zu

## „Eigene Turnierregeln im Sinne der Kinder“

Personalnot macht in Diepholz erfinderisch

bestreiten. „Sofort sagten die Betreuer der anderen Teams Hilfe zu“, berichtete Drieling: „Alle waren bereit, die Bramstedter zu unterstützen, um eine Lösung zu finden.“

Am Mittwoch vor dem Turnier musste dann der FC Gessel-Leerßen seine U 9-Mannschaft zurückziehen, weil sechs Kinder krank waren. „Daraufhin schrieb ich alle beteiligten Vereine an und bat um Unterstützung“, schil-

derte Drieling. Ralf Neumann, Jugendleiter vom TV Stuhr, bot an, mit zwei Teams an den Start zu gehen. „So konnten wir noch ein Fünfer-Turnier spielen, das zudem auch in einer tollen freundschaftlichen Weise ablief“, freute sich Drieling.

Ein weiteres Problem löste sich ebenfalls: Aziz Agirman vom TuS Syke hatte nur fünf Kinder zur Verfügung, doch die wollten gern dabei

sein. „Ich sagte ihm: Kommt erstmal her, wir kriegen das schon hin“, erinnerte sich Drieling.

Bevor das Turnier begann, erklärte sich ein Mörsener Nachwuchskicker bereit, alle Partien beim TuS Syke zu bestreiten. Agirman und sein Betreuer Mehsum Kurt kümmerten sich bestens um den jungen Gast, der mit seinen neuen Mitspielern schnell Freundschaft schloss.

„Es ist uns bewusst, dass wir unsere eigenen Spiel- und Turnierregeln aufgestellt haben“, räumte Drieling ein. Doch dies sei im Sinne der Kinder und des Fußballs gewesen. Cord Krüger

# Schiedsrichter und Trainer lernen unterschiedliche Sichtweisen kennen

Vierter Workshop für die Vereine aus der Landesliga und den vier Bezirksligen

Ohne Schiri läuft nix. Ohne Trainer wird's auch schwer. Und weil gerade das Verhältnis zwischen diesen beiden Protagonisten nicht immer das beste ist, hatte der Fußballbezirk Hannover abermals zu einem Workshop eingeladen, um das Miteinander vor, während und nach dem Spiel zu verbessern. Wünsche wurden dabei von beiden Seiten vorgetragen, diskutiert und möglicherweise künftig auch erfüllt.

Das Quartett ist voll. Es war die vierte Veranstaltung dieser Art, zu der der NFV-Bezirk Hannover seine betroffenen Vereine aus der Landesliga und den vier Bezirksligen diesmal ins Clubheim des TSV Kirchdorf eingeladen hatte. Mit nur rund 15 Delegierten von Schiedsrichter- und Trainerzunft war die Resonanz dann aber eher mau, was der Intensität des Workshops allerdings nicht im Wege stand. Gut, dass die Vereine einige Funktionäre aus den Fußballabteilungen entsandt hatten, wodurch auch über das eigentliche Problemfeld „Schiri/Trainer“ hinaus diskutiert werden konnte.

An der Spitze der Zusammenkunft standen NFV-Vizepräsident und Bezirkschef August-Wilhelm Winsmann und Spielausschussvorsitzender Thorsten Schuschel. Fallbeispiele sorgten neben Erheiterung auch für einen passen-



Bezirkschef „Auwi“ Winsmann (stehend): „Harmonisch und freundlich sollte der Umgang sein.“

Fotos: Bratke

den Einstieg. Seit einigen Jahren bemühen sich die Mitarbeiter des NFV-Bezirks Hannover um größtmöglichen, sportlich fairen Umgang aller am Spielbetrieb beteiligten Personen. „Harmonisch und freundlich sollte der Umgang sein, und dies nicht nur was den koordinierenden Bereich für die Schaffung sachgerechter Rahmenbedingungen angeht“, Auwi Winsmann zu Beginn.

Gerade weil in der jüngeren Vergangenheit eine zunehmende Tendenz zu unangebrachten verbalen Auseinandersetzungen zwischen den Trainern und Schiedsrichtern beziehungsweise deren Assis-

tenten festgestellt worden sei, mache die Veranstaltung Sinn. Mit dem Austausch beider Seiten, der Erörterung gegenseitiger Erwartungshaltungen inklusive entsprechender Diskussion solle das Verhältnis nachhaltig verbessert werden. Das gelang den Anwesenden in Kirchdorf allemal.

Vor dem Hintergrund immer wieder aufkeimender Spannungen zwischen Referees und Trainern, darüber hinaus aber auch mit Spielern und Zuschauern, wurden die Erwartungshaltungen erörtert. Zweifellos gebe es unterschiedliche Sichtweisen und oft würden diese höchst emotional vorgetragen. „Es gibt aber bestimmte Grenzen und das Ganze muss im Rahmen bleiben“, schickte Winsmann voraus, ehe die Teilnehmer in die Gruppenarbeit einstiegen. Vereinsvertreter und Trainer hieben sowie Schiedsrichter drüben – in beiden Gruppen sollten sowohl positive wie auch negative Erfahrungen aufgelistet werden.

Fehlende Pünktlichkeit sowie mangelnde Wertschätzung war dann wohl eher ein Problem des Frauen- und Jugendfußballs – Kritik, die aus den Reihen der Vereinsvertreter kam. Begriffe wie Souverä-

rität, Kommunikation, die Lust am Spiel, nicht alles zu hören und Regelkunde waren weitere Beispiele aus diesem Lager. Enorm konstruktiv erarbeitete die Schiri-Runde ihren Diskussionskatalog – aufgeteilt in vor, während und nach dem Spiel. Verständlich, eine gute Organisation mit Benennung der betreffenden Ansprechpartner übertrage sich automatisch auf eine dann eher souveräne Spielleitung, erläuterte SR Ilja Chomjakov. Dass es während des Spiels zu verbalen Kontakten in der Dreigliedrigkeit „Schiedsrichter/Trainer/Spieler“ komme, sei normal. Dabei wurde sogar eine Neuerung angedacht: die gelbe Karte auch für Trainer. Wichtig sei insgesamt: Entscheidungen nicht befeuern, sondern beruhigend wirken – freilich ein hehres Ziel. Beiden Seiten gelang die Aufklärung diverser Sachverhalte eindrucksvoll – zumindest in diesem Workshop.

„Trotz durchaus fehlender Akzeptanz in Vereinen, aber auch in unseren Funktionärskreisen, halten wir im Bezirksvorstand solche und ähnliche Veranstaltungen für sinnvoll und mittlerweile erforderlich. Wie sich rückblickend gezeigt hat, tauchen



Sebastian Gräber stellt die Ergebnisse einer Gruppenarbeit vor.

immer wieder die Themen Respekt und Kommunikation aller am Spiel Beteiligten, die Regelkenntnis und organisatorische Probleme auf“, urteilte Spielausschussvorsitzender Schuschel im Nachklapp. Jeder einzelne Workshop habe

darüber hinaus weitere Themen bekanntgemacht, die das gelegentliche Problemfeld zwischen Schiedsrichtern und den Vereinen mit ihren Verantwortlichen auf der anderen Seite schwierig machen. „Klar ist aus meiner persönli-

chen Sicht, dass ich weitere Veranstaltungen begrüßen würde“, bekräftigte Schuschel. Alle Veranstaltungen hätten sich durch rege Beteiligung am Informationsaustausch aller Teilnehmer und zuletzt eines größeren Interes-

ses der Vereine ausgezeichnet. Schuschel werde die wesentlichen Inhalte auf den anstehenden Staffeltagen des Bezirkes und den Vereins-Info-Veranstaltungen des Fußballkreis Hannover-Land weiterreichen. *Erk Bratke* ■

# Titel für SG Rodenberg und HSC BW Schwalbe Tündern

## C-Juniorinnen- und B-Juniorinnen ermitteln Bezirksmeister im Futsal

Eineinhalb Monate lang waren 14 C-Juniorinnen- und 19 B-Juniorinnen Mannschaften in fünf Sporthallen unterwegs, um die Hallenbezirksmeister im Futsal zu ermitteln. Weil ohne entsprechende Hallen-Gastgeber ein solches Pensum für den Bezirk Hannover gar nicht zu bewältigen wäre, dankte Simone Wehner als Staffelleiterin der C- und B-Juniorinnen vor allem PSV Grün-Weiß Hildesheim, der SG Rodenberg, der SG Hannover 74 und dem JFV Hannover United für ihre Bereitschaft, die Rolle der Ausrichter übernommen zu haben.

Die C-Juniorinnen starteten in der Vorrunde mit zwei Siebener-Gruppen, wobei sich die ersten drei Mannschaften für die Endrunde qualifizierten. Dort setzten sich die SG Rodenberg, Hannover United, die TSG Ahlten, der HSC Hannover, HSC BW Tündern und der JFC Kaspel durch.

Nach der Gruppenauslosung für die Endrunde wur-

den die Begegnungen mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Hier platzierte sich in Gruppe A Hannover United vor Rodenberg und Ahlten. In Gruppe B belegte Tündern vor dem HSC Hannover und Kaspel die ersten Ränge. Letztlich setzten sich verdient – auch mit Blick auf die Vorrunde – die SG Rodenberg und JFV Hannover United in ihren Halbfinals für das Endspiel durch. Nach attraktiven zwölf Minuten ging die SG Rodenberg mit einem verdienten 4:1-Sieg als Bezirksmeister vom Parkett. Platz drei sicherte sich Tündern vor dem HSC Hannover, Ahlten und Kaspel.

Gleichzeitig bedeuteten die beiden ersten Tabellenplätze auch die Teilnahme an der NFV-Hallenmeisterschaft (Futsal) in Rodenberg.

Bei den B-Juniorinnen kam es zu einer Besonderheit: Der Bezirk Hannover hat mit dem TSV Bemerode, der TSG Ahlten, der SG Rodenberg, BW Tündern und Grün-Weiß



**Bezirksmeister im Futsal: Die B-Juniorinnen von HSC BW Schwalbe Tündern ...**

Hildesheim gleich fünf starke Teams auf Verbandsebene. Weil es keine eigene Verbandsmeisterschaft gibt, wurde diesen höherklassigen Vereinen die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft ermöglicht. Der Bezirk Hannover legte eine Vorrundengruppe an, die ausschließlich aus Niedersachsenligisten bestand. Im Ergebnis stellte Ahlten zwei Teams, so dass die erste Gruppe sechs Mannschaften umfasste. Hier setzten sich Bemerode, Ahlten I und Tündern durch.

In den beiden weiteren Vorrundengruppen machten der TSV Eintracht Bückeberge, die SG Hannover 74, der TSV Pattensen, JFV Hannover United und die JSJ Deckbergen-Schaumburg das Rennen.

In der Endrunde ging es in zwei Runden um die Final-

runden-Plätze. Diese sicherten sich Ahlten, Pattensen, Eintracht Bückeberge und Hannover United aus der Gruppe A sowie Bemerode, Tündern, Hannover 74 und Deckbergen-Schaumburg in der Gruppe B. Daraus entwickelten sich spannende und attraktive Endrundenspiele. Das unterhaltsame Finale zwischen den Niedersachsenligisten Bemerode und Tündern entschied Tündern mit 1:0 für sich. Dritter wurde die TSG Ahlten – vor Pattensen, der SG Hannover 74, Eintracht Bückeberge, dem JFV Hannover United und der JSJ Deckbergen-Schaumburg.

Bezirksmeister Tündern und die bestplatzierte Bezirksmannschaft (TSV Pattensen) vertraten den Bezirk Hannover dann auf Landesebene. *Simone Wehner*



**... und die C-Juniorinnen der SG Rodenberg.**

# „Respekt und Anerkennung sowie ein sportliches Miteinander“!

Detlef Winter begrüßt rund 70 Vereinsvertreter beim Hildesheimer Neujahrsempfang



Die Ehrenamtspreisträger 2017 sind: Frank Albrecht, Konrad Marheineke, Katja Lauterbach, Jörg Steinfurth, Florian Preußner, Vincenzo Pasinsi, Günter Herzke, NFV-Kreisvorsitzender Detlef Winter (von links).  
Fotos: Burghard Neumann

„Veranstaltungen wie dieser Neujahrsempfang gehören für mich persönlich zu den wichtigsten Terminen im Fußballjahr. Im Zeitalter der modernen Medien ist die Kommunikation über Fax, E-Mail und Fest- oder Mobiltelefon zwar zu einer nützlichen Selbstverständlichkeit geworden, zeichnet sich aus durch

schnelle und umfangreiche Information, legt aber den persönlichen Kontakt, den ich für außerordentlich wichtig erachte, fast lahm. Das ist sehr bedauerlich. Das persönlich gesprochene Wort, der zwischenmenschliche Austausch von Meinungen und Ansichten kann durch nichts ersetzt werden. Wir legen daher al-

lergrößten Wert auf eine Zusammenarbeit, die von gegenseitigem Respekt und Anerkennung und einem sportlichem Miteinander geprägt sein soll. Ich habe mich stets darum bemüht so zu handeln, und ich werde mich auch zukünftig für das Wohl des Fußballs hier im Kreis Hildesheim einsetzen“, eröffnete

der Vorsitzende des NFV-Kreises Hildesheim, Detlef Winter, den Neujahrsempfang und begrüßte rund 70 Vereinsvertreter sowie die Ehrengäste aus Sport und Politik.

Grußworte sprachen der 1. Vorsitzende des Kreissportbundes, Frank Wodsack, SPD-Bundestagsabgeordneter Bernd Westphal, SPD-Landtagsabgeordneter Markus Brinkmann sowie die stellvertretende Landrätin Sabine Hermes.

„Sie, die Vertreter der fußballspielenden Vereine im Kreis Hildesheim, sind die Garanten dafür, dass der Ball in unserem Fußballkreis rollt. Ein Ball, der verbindet. Trotz des großen Wettbewerbs untereinander zeigt das Juli-Hochwasser, dass sich auch die Fußballer als große Familie solidarisch verhalten“, fuhr Winter fort und stellte wie immer das Ehrenamt in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

„Die Förderung und die gesellschaftliche Anerkennung des Ehrenamtes sind im Fußball längst zu einem primären und wichtigen Thema geworden. Wo werden im öffentlichen Leben mehr ehrenamtliche Stunden geleistet, als im Fußball? In unseren 114 Vereinen mit den fast 600 Mannschaften, die im

## Seminar beim NFV

### Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

**Donnerstag, 5. April, von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr in der Sportschule Barsinghausen**

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

#### Von der Sportplatzanalyse zum Pflegeplan im Breitensport

- Rasenprobleme und ihre Ursachen
- Erstellung eines Pflege- und Regenerationskonzeptes

#### Indirekter und direkter Pflanzenschutz auf Sportrasen

- Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz (Hrsg. DFB)
- Pilzkrankheiten und Schädlinge

#### Beläge für den Fußball

- Vergleich von Natur-, Hybrid- und Kunststoffrasen
- Umwandlung von Tennenflächen – sind Natur- und Hybridrasen eine Alternative?
- Besichtigung der Sportplätze
- Vorführung des Mähroboters CutCat
- Vorführung von Maschinen zur Pflege und Regeneration

#### Start der Saison 2018

**Referenten:** Dr. Rainer Albracht, Martin Woort-Menker, Andreas Liske, Johannes Schüchen, **Maschinenvorführung:** Karsten Moje, Gerd Herbort, Greenkeeper Rudi Korczowski (NFV)

**Anmeldungen** für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **15. März** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Josephine Matthiesen, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de, Telefon: 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191.





Vorstandsmitglieder vom NFV-Kreis Hildesheim und Ehrengäste aus Sport und Politik.

NFV-Kreis Hildesheim am Spielbetrieb teilnehmen, wird soziales Engagement vorbildlich praktiziert und täglich gelebt. Wir wünschen uns gerade deshalb, dass dieses Engagement von Seiten Politik noch mehr gewürdigt wird“, so der Kreisvorsitzende.

Stellvertretend für die Vereine werden jährlich sechs Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter mit dem Ehrenamtspreis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ausgezeichnet. Als „Macher des Fußballs“, bezeichnete Winter die Geehrten mit

Respekt und Anerkennung. „Sie haben sich in ihren Vereinen große Verdienste erworben“.

Diesmal wurde Katja Lauterbach (Vorsitzende vom SV Bockenem 07), Florian Preußner (Jugendleiter vom VfR Ochtersum), Vincenzo Pasini

(Fußball-Abteilungsleiter PSV Grün-Weiß Hildesheim), Frank Albrecht (Jugendleiter PSV Grün-Weiß Hildesheim) und Konrad Marheineke (Platzordner VfV 06 Hildesheim) die DFB-Uhr mit Urkunde verliehen. Günter Herzke (Vorsitzender SV Heinum) kann sich über ein Wochenende mit einem attraktiven Rahmenprogramm in Barsinghausen freuen. Die Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises ging an den Jugendleiter und Herrenbetreuer des SC Harsum, Jörg Steinfurth.

Der NFV-Vizepräsident und Vorsitzende des Bezirks Hannover, August-Wilhelm Wismann, lobte die gut besuchte Veranstaltung. „In Hildesheim wird großer Wert auf ein gutes Miteinander gelegt. Solche Empfänge gibt es nicht in vielen Kreisen des NFV“, so Wismann.

Burghard Neumann ■

## SONDERANGEBOTE 2018 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



**AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung, Radlaufnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

**Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.\***  
Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt, TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

**Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Drifts, angeschweißte Lufträder, innenliegende Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufträder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralanke! Tore 107SAM1R2 / 0ASAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Typ	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	06SAM1R2	1.749,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	06SAM1R3	1.749,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.379,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.329,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.249,00 €

Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	0ANLTR13	2.169,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	0ANLTR14	2.449,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	0ANLTR15	2.769,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	0ANLTR16	3.049,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	0ANLTR17	3.349,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	0ANLTR18	3.649,00 €

Trainingstor, 7,32 x 2,44 m Tiefe 2,8 m	0ASAM1P3	1.349,90 €
Jugendtor, 5,00 x 2,00 m Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	819,90 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

\*Alle Preise inkl. MwSt, Veranordnungs- und Fracht (deutsches Festland), Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 09-2018. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anklapp-Sicherung. (Sicherer ist immer unsere! Meinung nach der Rutschformung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Anklapp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

# Später „Nachschlag“ für Strandfußballer

Beachsoccer-Landesmeister des TuS Sudweyhe freuen sich über 1 300-Euro-Gutschein

Auf dem Kunstrasenplatz des TuS Sudweyhe im NFV-Kreis Diepholz wirbelten zwei Jugendteams – dick eingepackt bei minus sechs Grad. Einige Fußballer der zweiten und dritten Herrenmannschaft blickten aus dem ersten Stock des warmen Vereinsheims aufs glitschige Geläuf unter Flutlicht – und grinsten in Erinnerung an viel wärmere Tage. An Mitte Juli, als sie die niedersächsische Beachsoccer-Meisterschaft am Steinhuder Meer gewannen. Einen monströsen Pokal hatten sie damals schon mit nach Hause genommen. Aber jetzt überreichte August-Wilhelm Winsmann als stellvertretender Vorsitzender des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ihnen noch einen Gutschein für Sporttextilien in Höhe von 1.300 Euro. „Das ist der wahre Lohn für eure Leistung“, meinte Winsmann mit ein bisschen Stolz, dass ein Team aus dem von ihm geführten Bezirk triumphiert hatte.

Denn die Partien im tiefen Sand gingen ganz schön in die Beine – und auf die Kondition. „Hinzu kam, dass es sehr warm war“, erinnerte sich TuS-Spieler Denny Kosel: „Gut, dass wir zwölf Mann dabei hatten und immer wechseln konnten.“

Kosel war damals auf der Internetseite des NFV auf



NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann (stehend, 3.v.r.) und NFV-Referent Kim Neubert (2.v.r.) gratulierten den Sudweyher Beachsoccer-Landesmeistern um Denny Kosel (vorn, mit Gutschein).

Foto: Krüger

die erstmals ausgerichtete Beachsoccer-Meisterschaft in Niedersachsen aufmerksam geworden. Nach Rücksprache mit seinen Fußballkollegen stand die Truppe aus Kickern der Zweiten und Dritten – und Kosel meldete sie an. „Am Steinhuder Meer war alles perfekt organisiert“, lobte er das Drumherum einschließlich Übernachtung: „Schade nur, dass sich einige Vereine kurzfristig abgemeldet hatten.“ So spielten die sechs verbliebenen Teams in einer Gruppe – mit Hin- und Rückspiel über je zwölf Minuten. Am Ende standen Sudweyhe und der

FC Sulingen punktgleich mit dem identischen Torverhältnis oben – doch der TuS hatte einen Treffer mehr erzielt. Dies bedeutete die Qualifikation für die Norddeutschen Meisterschaften in Damp. „Und das war noch eine Nummer größer aufgezogen“, schwärmte Kosel über das Ereignis am Ostseestrand – mit Tribünen und Rahmenprogramm.

Dort blieb dem Kollektiv aus dem Diepholzer Nordkreis zwar nur der dritte Platz in seiner Vorrundengruppe, aber Achtungserfolge wie das 3:2 gegen den Bremer SV blieben haften. „Das alles und die

Verpflegung waren schon Lohn genug. Mit diesem Gutschein hatten wir nicht gerechnet“, verriet Kosel, nahm die Prämie aber gern entgegen.

Doch auch sonst stand für die Sudweyher Strandfußballer schon vorher fest, dass sie als Titelverteidiger bei der zweiten Auflage der niedersächsischen Beachsoccer-Meisterschaft am Start sind. Kim Neubert, beim NFV Ausbilder zum „Junior-Coach“ und für Events wie diese Meisterschaften zuständig, freute es. Er kündigte an, dass der DFB diese Sportart weiter fördern wolle. Cord Krüger

## Nur noch eine Staffel

Nienburg reduziert die erste Kreisklasse

Nienburgs Kreisspielausschussvorsitzender Hartmut Siepert hatte jetzt zu einer Arbeitstagung mit den Vereinen ins Markloher Herbert-Fisbeck-Heim eingeladen. Kernthema war eine Reduzierung der 1. Kreisklasse von derzeit zwei Staffeln mit 27 Teams auf eine Staffel mit 16 Mannschaften. Hintergrund ist ein „Wegbrechen“ der Teams in den unteren Klassen.

Bereits während des jüngsten Fußballkreistags hatten die Vereinsvertreter einem Antrag des NFV-Kreisspielausschusses auf Reduzierung der 1. Kreisklasse zugestimmt. Inzwischen steht ein entsprechender Plan. Vorübergehend soll die Kreisliga auf 18 Teams erweitert werden. In der Saison 2018/19 folgt dann die Schrumpfung der ersten

Kreisklasse auf eine 16er-Staffel. Die zweite Kreisklasse spielt dann in zwei Staffeln mit insgesamt 28 Mannschaften und die dritte mit drei Staffeln und 30 Teams. 2020/21 würde die Kreisliga wieder auf 16 Mannschaften reduziert werden.

Die Einführung einer 4. Kreisklasse fand bei den Delegierten keinen Zuspruch. Jens Lucenz



Hartmut Siepert, Vorsitzender des NFV-Kreisspielausschusses in Nienburg.

Foto: Lucenz



### 3. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Am 1. Februar ist die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde gegangen – Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, bis zum **31. März** fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im **März** für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.



Do., 1. März, Oldenburg, Famila Wechloy	10 - 18 Uhr
Do., 1. März, Ovelgönne, Kindergarten	17 - 20 Uhr
Do., 1. März, Schwagstorf, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 1. März, Osnabrück, Gemeindehaus der Lutherkirche	16 - 19 Uhr
Do., 1. März, Westerstede, Famila Westerstede – BluMo	13 - 18 Uhr
Fr., 2. März, Jemgum, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Fr., 2. März, Ostrhauderfehn, Middendorf-Schule	15 - 20 Uhr
Fr., 2. März, Völlenerfehn, Festsaal der Grundschule Völlenerfehn	16 - 19 Uhr
Fr., 2. März, Esterwegen, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Fr., 2. März, Oldenburg, Famila Wechloy	10 - 18 Uhr
Fr., 2. März, Osnabrück, Im Steinwerk St. Katharinen	10 - 15 Uhr
Fr., 2. März, Hasselbrock, Gaststätte Prinzenhof	16 - 20 Uhr
Fr., 2. März, Vehrte, Grundschule Vehrte	16 - 20 Uhr
Sa., 3. März, Oldenburg, Famila Wechloy	10 - 18 Uhr
Mo., 5. März, Wilhelmshaven – Hansaviertel, Cäcilienkirche	15 - 19 Uhr
Mo., 5. März, Osterscheps, Grundschule	17 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Holdorf, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Osterfeine, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Sandkrug – Ffw, Waldschule	15 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Freren, Realschule	15 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Neuenkirchen-Melle, DGH / Bürgerbüro	16 - 20 Uhr
Mo., 5. März, Melle, E-Center Melle   BluMo	15 - 20 Uhr
Di., 6. März, Friedeburg, Schule „Altes Amt Friedeburg“	16 - 20 Uhr
Di., 6. März, Hundsmühlen, Haus des SpOrts DGH	16 - 20 Uhr
Di., 6. März, Menslage, Schule	16 - 20 Uhr
Di., 6. März, Vechta, McDonald's / BluMo	15 - 20 Uhr
Mi., 7. März, Altensesch, Feuerwehrhaus	17 - 20 Uhr
Mi., 7. März, Papenburg-Obenende, Don-Bosco-Heim	16 - 20 Uhr
Mi., 7. März, Hinte, Schulzentrum	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Emden-Borssum, Osterburgschule	15 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Dötlingen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 7. März, Kloster Oesede, Sophie-Scholl-Schule	16 - 20 Uhr
Mi., 7. März, OS-Sutthausen, Gemeindehaus Maria Königin des Friedens	16 - 19 Uhr
Mi., 7. März, Osnabrück, Coffee Perfect Bistro / BluMo	12 - 18 Uhr
Do., 8. März, Arle, Feuerwehrhaus	17 - 20 Uhr
Do., 8. März, Loquard, Grundschule im Gulfhof Loquard	16 - 19 Uhr
Do., 8. März, Colnade, Dorfgemeinschaftshaus	17 - 20 Uhr
Do., 8. März, Wietmarschen, Grund- und Hauptschule	15 - 20 Uhr
Do., 8. März, Abbehausen, Hauptschule	15 - 19 Uhr
Do., 8. März, Voltlage, Overbergerschule	16 - 20 Uhr
Do., 8. März, Hunteburg, Grund- und Hauptschule	16 - 20 Uhr
Do., 8. März, Osnabrück, Meyer & Meyer Holding GmbH / BluMo	10 - 14 Uhr
Fr., 9. März, Westochtersum, Gemeindehaus	17 - 20 Uhr
Fr., 9. März, Ostgrossefehn, Nowebau	16 - 20 Uhr
Fr., 9. März, Elisabethfehn, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Fr., 9. März, Wardenburg, Feuerwehrgerätehaus	15 - 20 Uhr
Fr., 9. März, Oldenbrok, Feuerwehrhaus	17 - 20 Uhr
Fr., 9. März, Oldenburg, AMARITA Pflegeeinrichtung	16 - 19 Uhr
Fr., 9. März, Remse, Seniorenheim St. Antonius	16 - 20 Uhr
Fr., 9. März, Bennien, Sandhorstschule Bruchmühlen	15 - 19 Uhr
Mo., 12. März, Loppersum, Grundschule	17 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Peheim, Pfarrheim	17 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Bad Bentheim, DRK-Zentrum	15 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Börger, Neue Grundschule	16 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Obenstroe, Grundschule	15 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Bissendorf, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 12. März, Leer, McDonald's Restaurant / BluMo	14 - 19 Uhr
Di., 13. März, Norden – Im Spiet, Gemeindehaus	15 - 19 Uhr
Di., 13. März, Vechta, Justus von Liebig Schule	15 - 20 Uhr
Di., 13. März, Seefeld, Feuerwehrhaus	16 - 19 Uhr
Di., 13. März, Nordenham, Stadthalle Friedeburg	15 - 19 Uhr
Di., 13. März, Wymeer, Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Di., 13. März, Lohne, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 13. März, Bippin, Maiburg Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 13. März, Leer, McDonald's Restaurant / BluMo	14 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Ditzumerverlaet, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 14. März, Norden-Tidofeld, Friedensgemeinde – Kirche für alle	15 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Nordenham, Stadthalle Friedeburg	15 - 19 Uhr
Mi., 14. März, Emsbüren, Realschule	15 - 20 Uhr
Mi., 14. März, Brögbern, Grundschule / Carl-Orff-Schule	16 - 20 Uhr
Mi., 14. März, Hollage, Philip-Neri-Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Do., 15. März, Altenoythe, Heinrich-von-Oythha-Schule	17 - 20 Uhr
Do., 15. März, Nordenham, Stadthalle Friedeburg	10 - 18 Uhr
Do., 15. März, Golzwarden, Schule	17 - 20 Uhr
Do., 15. März, Emsbüren, Realschule	15 - 20 Uhr
Do., 15. März, Remels, Gemeindehaus	15 - 20 Uhr
Do., 15. März, Mühlen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 15. März, Handorf-Langenberg, Barbaraheim	16 - 20 Uhr
Do., 15. März, Hoogstede, DRK-Heim	15 - 20 Uhr
Do., 15. März, Hagen-Tw, Schulzentrum	16 - 20 Uhr

Do., 15. März, Osnabrück, Grundschule Franz-Hecker-Schule	16 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Barbel, Marienschule Barbel	16 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Garrel, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Jaderberg, Oberschule Jade	16 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Börgermoor, Mensa der Grund- und Hauptschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Moordorf, Haupt- und Realschule	15 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Haren, Georgschule Altharen	15 - 20 Uhr
Fr., 16. März, Bersenbrück, von-Ravensberg-Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 16. März, Hagen-Tw, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Varel, Pestalozzischule	15 - 19 Uhr
Mo., 19. März, Holtrop, Gaststätte de Wall	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Damme, Hauptschule	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Jever, Katastrophenschutz- u. Feuerwehrzentrale	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Meppen, Berufsbildungszentrum	15 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Veldhausen, Ev. reform. Gemeindehaus	15 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Rulle, St. Johannes Haus	16 - 20 Uhr
Mo., 19. März, Wellingholzhausen, Grund- u. Hauptschule	15 - 20 Uhr
Di., 20. März, Molbergen, DRK-Bereitschaft Molbergen	15 - 20 Uhr
Di., 20. März, Jever, Katastrophenschutz- u. Feuerwehrzentrale	16 - 20 Uhr
Di., 20. März, Meppen, Berufsbildungszentrum	15 - 20 Uhr
Di., 20. März, Varel, Pestalozzischule	15 - 19 Uhr
Di., 20. März, Hasbergen, Schulzentrum	15 - 20 Uhr
Mi., 21. März, Wiesmoor, Feuerwehrhaus	15 - 20 Uhr
Mi., 21. März, Wittmund, KGS Alexander von Humboldt Schule	16 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Clopenburg, BBS am Museumsdorf	15 - 20 Uhr
Mi., 21. März, Oldenburg, BFE Oldenburg – Casino – 2. Stock	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Oldenburg, Rollsportarena	15 - 19 Uhr
Mi., 21. März, Groß Hesepe, Ludgerischule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. März, Fürstenau, Integrierte Gesamtschule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. März, Vechta, McDonald's / BluMo	15 - 20 Uhr
Do., 22. März, Wittmund, KGS Alexander von Humboldt Schule	16 - 19 Uhr
Do., 22. März, Wiesmoor, Feuerwehrhaus	15 - 20 Uhr
Do., 22. März, Halsbek, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 22. März, Aschendorf, Amandushaus	16 - 20 Uhr
Do., 22. März, Fürstenau, Integrierte Gesamtschule	16 - 20 Uhr
Do., 22. März, Friesoythe, McDonald's Parkplatz / BluMo	15 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Sedelsberg, DRK-Stützpunkt	16 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Messingen, Grundschule	17 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Westrhauderfehn, Hauptschule	15 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Oldenburg, Schlaues Haus Oldenburg gGmbH	11 - 15 Uhr
Fr., 23. März, Osnabrück-Voxtrup, Gemeindehaus St. Antonius	16 - 19 Uhr
Fr., 23. März, Schwege, Pfarrheim	17 - 20 Uhr
Fr., 23. März, Oldenburg, McDonald's / BluMo	13 - 18 Uhr
Mo., 26. März, Hooksiel, Ev. Gemeinde, Ev. Gemeindehaus	17 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Wildeshausen, Sporthalle BBS Wildeshausen	15 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Burhufe, Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Ober-Niederlangen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Heede, Haus des Bürgers	17 - 20 Uhr
Mo., 26. März, Eggermühlen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 27. März, Wildeshausen, Sporthalle BBS Wildeshausen	15 - 20 Uhr
Di., 27. März, Esens, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Di., 27. März, Haselünne, Bödiker-Oberschule	15 - 20 Uhr
Di., 27. März, WHV-Fedderwardergroden, Gemeindehs. der ev. Friedenskirche	17 - 20 Uhr
Di., 27. März, Nethen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Di., 27. März, Osnabrück-Pye, St. Matthias Pfarrheim	16 - 20 Uhr
Di., 27. März, Nortrup, Alte Sporthalle	16 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Norderney, Haus der Insel	14 - 18 Uhr
Mi., 28. März, Groß Ippener, Feuerwehrhaus	17 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Achtermeer, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Esens, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Bargstedt, Ev. Gemeindehaus	15 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Haselünne, Bödiker-Oberschule	15 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Emstek, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Wiefelstede, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Oesede, DRK-Zentrum	15 - 20 Uhr
Mi., 28. März, Osnabrück, Platz der Deutschen Einheit / BluMo	13 - 19 Uhr
Do., 29. März, Brake, FAMILA Brake / BluMo	13 - 18 Uhr
Do., 29. März, Westerstede, Gymnasium	16 - 20 Uhr
Do., 29. März, Huntlosen, Meyer's Gasthaus	16 - 20 Uhr
Do., 29. März, Brual, Gemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Do., 29. März, Aurich, AOK – Aurich	15 - 20 Uhr
Do., 29. März, Emden, Tanzschule Hellwig	11 - 14 Uhr
Do., 29. März, Osnabrück, Hotel Ibis, Hotel Novum	16 - 19 Uhr
Do., 29. März, Ueffeln, Schützenhaus	17 - 20 Uhr
Sa., 31. März, Neulehe, Gemeindezentrum	11 - 14 Uhr
Sa., 31. März, OL – Oldenburger Tb, Haareneschsporthalle	10 - 14 Uhr
Sa., 31. März, Georgsmarienhütte, Sophie-Scholl-Schule	10 - 14 Uhr
Sa., 31. März, Melle, DRK-Zentrum	11 - 15 Uhr
Sa., 31. März, Oldenburg, Schnellrestaurant Grillmaster / BluMo	12 - 17 Uhr



DFB-Ehrenamtspreisträger Albert Evers (Vierter von links) sowie Fußballheld Nico Weusmann (rechts) freuen sich ebenso über ihre Auszeichnung wie alle weiteren Preisträger und die Ehrengäste.

## NFV-Kreis Bentheim würdigt das Ehrenamt

Ehrenamtspreisträger Evers und Fußballheld Weusmann stehen im Mittelpunkt

Albert Evers (TSV Georgsdorf) ist der neue DFB-Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim. Auf der Ehrungsveranstaltung im Vereinsheim des TSV Georgsdorf wurden zudem fünf weitere Preisträger mit einer Urkunde und der DFB-Uhr ausgezeichnet. Neuer „Fußballheld“ im Bentheimer Fußballkreis ist Nico Weusmann (TuS Gildehaus).

Der 63-jährige Albert Evers, heute erster Vorsitzender seines Vereins, begann seine ehrenamtliche Tätigkeit

Mitte der 80er Jahre als Betreuer der zweiten Mannschaft. Nach weiteren Stationen als Betreuer bei den E-Junioren und der Mädchenmannschaft übernahm Evers 1990 die erste Mannschaft des Vereins. Seit 1997 kümmert er sich um die Bandenwerbung, Anfang 2000 rief er die Aktion „Brauchen wir den TSV noch?“ ins Leben, aus der die Initiative zum Bau eines neuen Vereinsheims hervorging. Im Jahr 2007, als Evers den ersten Vorsitz beim TSV übernahm,

begannen die Bauarbeiten und pünktlich zum 50-jährigen Vereinsjubiläum konnte das Vereinsheim 2008 eingeweiht werden. 2016 holte der TSV Georgsdorf auf Bundesebene einen sensationellen zweiten Platz im Wettbewerb „Sterne des Sports“.

Die weiteren Preisträger, Anita Veldhoff (SV Esche), Heinrich Brink (Union Lohne), Erwin Naber (SV Grenzland Laarwald), Johann Vrielmann (Hesep SV) und Siegfried Lotze (Spvgg. Brandlecht-Hes-

trup), durften sich über die DFB-Uhr freuen.

Ebenfalls auf dem Ehrungsabend in Georgsdorf wurden die „Fußballhelden“ ausgezeichnet, ein Wettbewerb, der sich speziell an junge Ehrenamtler im Alter von 16 bis 30 Jahren richtet. Neben Kreissieger Nico Weusmann (TuS Gildehaus) wurden in diesem Wettbewerb Jana Naber (SV Grenzland Laarwald) und Tobias Altendeitering (Union Lohne) als weitere Preisträger ausgezeichnet.

Andreas Huisjes

**TuS Obenstrohe** hat den traditionellen Klinker-Cup 2018 des FC FW Zetel und somit auch die 18. offizielle Hallenmeisterschaft des NFV-Kreises Friesland gewonnen. Der Bezirksligist holte sich ohne große Mühe den vierten Turniersieg nach 2007, 2010 und 2015 durch ein deutliches 5:0 im Finale gegen den BV Bockhorn. Im kleinen Endspiel um Platz drei setzte sich das Überraschungsteam des TuS Obenstrohe II im Neunmeterschießen gegen den Landesligisten Heidmühler FC durch. Als bester Torjäger wurde Niklas Fasshauer vom Heidmühler FC und als bester Torwart Eike Poppmann (TuS Obenstrohe II) ausgezeichnet.

Andreas Schumacher/  
Foto: Volkhard Patten



# FC Ezidxan startet gut in der Fusionsliga D

Neuer Verein in Wilhelmshaven gegründet

Die Fußballfans in Wilhelmshaven und Friesland müssen sich seit Beginn der Saison 2017/18 mit einem neuen Vereinsnamen vertraut machen. In der Fusionsliga D

mischt nun der FC Ezidxan Wilhelmshaven mit. Gründer des Vereins ist Hassan Catuk, dem es gelang, eine Mannschaft zusammen zu stellen, in der derzeit nur Jesiden aus

verschiedenen Herkunftsländern spielen.

Bekanntester Akteur ist Mehmet Baydak, der unter anderem auch schon beim SV Wilhelmshaven im Regional-

ligakader stand. Er ist jedoch nicht nur Spieler, sondern auch 2. Vorsitzender des neuen Vereins, dessen Name ins Deutsche übersetzt „Verteidigungskraft“ bedeutet.

Die Bilanz des FC Ezidxan, der seine Heimspiele auf der SVW-Sportanlage im Stadtteil Rüstiersiel austrägt, aus den acht Begegnungen vor der Winterpause lautet vier Siege und vier Niederlagen bei einem Torverhältnis von 29:20. Bei seiner ersten Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Hallenfußball blieb der EC Ezidxan ohne Punkte.

„Die Jungens sind gut dabei, auch wenn es für einige neu ist, im Verein zu spielen. Mittlerweise hat unser Flüchtlingssteam 25 Spieler, so dass wir sogar überlegen, eine 2. Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden“, kündigt Mehmet Baydak an, der im Verein die Spielertrainerfunktion ausgeübt.

Uwe Reese

**Das Aufgebot des FC Ezidxan bei den Hallen-Stadtmeisterschaften mit Uwe Reese, dem Vorsitzenden des Fußballkreises Wilhelmshaven (ganz links).**

Foto: Uwe Harms



# Die Jugendfußballer stehen unter Zeitdruck

Staffeltag für fünf Kreise in Wiefelstede

Jugendspielleiter Thomas Sühling (Westerstede) hatte zu einem Jugendstaffeltag des gemeinsamen Spielbetriebes der Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven nach Wiefelstede eingeladen.

Erstmals werden auch die D- und E-Jugend mit Beginn der Rückrunde kreisübergreifende Punktspiele austragen. Die jeweils besten acht Teams aus den fünf Kreisen spielen in einer einfachen Runde den Meister aus. Den gleichen Spielmodus wird es ebenfalls von der C- bis zur A-Jugend geben.

Punktspielbeginn soll am 9. März sein, sofern der Wettergott endlich ein Einse-

hen hat. Die Punktspielrunde muss bis zum 3. Juni abgeschlossen sein, da ab dem 10. Juni in der Verbandszentrale des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsing-

hausen das Spielwesen im DFBnet auf den neuen Fußballkreis Jade-Weser-Hunte umgestellt werden muss.

Am 9. Juni richtet der TV Apen aus Anlass seines 125-

jährigen Vereinsjubiläums die Jugendpokalendspiele aus. Erstmals wird bei der A- und B-Jugend ein Pokalsieger des neuen Fußballkreises ermittelt, der erst gut drei Wochen später offiziell aus der Taufe gehoben wird. Die F-Jugend wird keinen Pokalsieger ermitteln. Dafür trägt sie ein kleines Turnier mit den besten Teams aus dem Ammerland aus.

Jürgen Hinrichs



**Alle Stühle waren besetzt beim Staffeltag der Fußballjunioren, an dem Vertreter der Vereine aus dem Gebiet des künftigen neuen Fußballkreises „Jade-Weser-Hunte“ teilnahmen.** Foto: Schumacher

# Deutsch-kanadischer Gedankenaustausch

Junger Sportmanager besucht Dieter Ohls

Ein internationales Gespräch fand jetzt auf Vermittlung von Helge Kristeleit zwischen Jan Lang, hauptamtlicher Mitarbeiter des kanadischen Ontario Soccer, und dem NFV-Vizepräsidenten Dieter Ohls statt. Jan Lang, gebürtiger Wilhelmshavener, der in jungen Jahren mit seiner Familie nach Kanada auswanderte und Sportmanagement studierte, wollte sich über die Strukturen und verschiedene Projekte des NFV informieren.

Ohls staunte, als er hörte, dass Spielpläne in Kanada gegen Bezahlung von einer Firma gefertigt werden, während das hierzulande bekanntermaßen in den Händen von Ehrenamtlern liegt. Bedingt durch das besondere Klima – im Winter bei meterhohem Schnee und Temperaturen von bis zu -30 Grad – wird die Saison vom März bis Oktober durchgeführt, unterbrochen

von einer zweiwöchigen Sommerpause während der Ferienzeit.

Bei dem Gedankenaustausch im Hause Ohls in Friesland war der 25-jährige Kanadier besonders angetan von zwei NFV-Projekten: der Junior-Coach-Ausbildung und der Fair Play-Liga. Während für die Durchführung von JC-Lehrgängen die Zusammenarbeit zwischen Fußballverband und Schulen intensiviert werden müsste, will sich Jan Lang möglichst rasch an die Umsetzung der Fair Play-Liga (FPL) machen, denn auch in der Provinz Toronto hat man ähnliche Erfahrungen mit aufgebracht und zu lauten Eltern direkt am Spielfeldrand ihrer Kinder gemacht wie in Deutschland.

Wenn sich aber demnächst nach der Durchsetzung der Maßnahmen der FPL Eltern kritisch darüber äußern



Jan Lang (links) ließ sich von Dieter Ohls insbesondere über die Junior-Coach-Ausbildung und die Fair Play-Liga informieren.

Bern, kann Lang darauf verweisen, dass „die Maßnahme ja wohl nicht schlecht sein kann, wenn sie beim viermaligen Weltmeister durchgeführt wird.“ Mit diesem Argument erhofft sich Lang, Kritik im

Keim ersticken zu können. Übrigens arbeitet der junge kanadische Sportmanager an einer Rückkehr ins fußballerische Europa, vorzugsweise nach England oder Deutschland. Dieter Ohls

# „Qualifizierungs-Trophy“ belohnt Nachwuchsarbeit

Stolze Geldpreise beim Wettbewerb des NFV-Kreises Bentheim

Um den Nachwuchs noch besser zu fördern, startete der NFV-Kreis Bentheim am 1. Februar einen großen Wettbewerb zur Traineraus- und -fortbildung. Bei der erstmals ausgetragenen „Qualifizierungs-Trophy“ können die teilnehmenden Vereine hohe Geldpreise gewinnen. So erhält allein der Sieger ein Preisgeld von 2.000 Euro, insgesamt stehen für die Vereine Preisgelder von bis zu 7.500 Euro zur Verfügung.

Der Kreisqualifizierungsausschuss verfolgt damit zwei wesentliche Ziele. „Wir wollen einerseits Anreize schaffen, um die Qualität in der Jugendarbeit in den Grafschafter Vereinen zu erhöhen, andererseits wollen wir auch die bereits vorhandene gute Jugendarbeit belohnen“, betont

der Kreisqualifizierungsausschussvorsitzende Friedhelm Dove. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Wettbewerb ist, dass Vereine mit mindestens drei Jugendmannschaften (Jungen und/oder Mädchen) am Spielbetrieb teilnehmen. Bei Jugendspielgemeinschaften wird dabei die einzelne Mannschaft dem federführenden Verein zugerechnet. Außerdem müssen die Vereine im Wettbewerbszeitraum vom 1. Februar bis zum 31. Oktober mindestens eine DFB-Kurzschulung ausrichten.

Der Sieger der „Qualifizierungs-Trophy“ wird nach einem Punktesystem ermittelt, in das verschiedene Faktoren einfließen. So können die Vereine Punkte für die Durchführung von Kurzschulungen, Infoabenden und Trainerausbildungen des DFB erhalten. Auch die Organisation einer NFV-Junior-Coach-Ausbildung oder der Besuch des DFB-Mobils bringen den Vereinen nach einem ausgeklügeltem System Punkte ein.

Die Vereine werden aber nicht nur für die Aus- und Fortbildung in diesem Jahr belohnt, sondern auch für die Anzahl der C-Lizenztrainer, die bereits in der Jugendabteilung tätig sind. An zwei Stichtagen (30. März und 30. September) erhalten die Vereine jeweils 25 Euro pro aktivem Jugendtrainer mit gültiger C-Lizenz. Sieger der „Qualifizierungs-Trophy“ ist der Verein, der am Ende des Wettbewerbszeitraums die höchste Punktzahl aufweist. Damit auch kleine Vereine die Chan-

ce haben, im Wettbewerb weit vorne zu landen, gibt es für die gesammelten Punkte einen Multiplikator, der sich an der Zahl der Mannschaftsmeldungen orientiert.

Nach dem Ende des Wettbewerbs soll im Herbst 2018 beim Gesamtsieger eine große Abschlussveranstaltung stattfinden. „Wir hoffen, dass unser Wettbewerb viele Vereine motiviert, sich noch mehr in der Nachwuchsförderung zu engagieren“, betont Friedhelm Dove. Vereine können sich auch im laufenden Wettbewerbszeitraum zu jeder Zeit anmelden.

Für Rückfragen ist Friedhelm Dove unter der Telefonnummer 0177-9646507 oder per E-Mail: Friedhelm.Dove@t-online erreichbar.

Hinnerk Schröer

# 1.000 Euro für HHO-Projekt

Der NFV-Kreis Osnabrück-Land unterstützt die Förderstiftung

Kurz vor Weihnachten überraschten der erste Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, und sein Stellvertreter Klaus Hülsmann die Förderstiftung der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) mit einem Scheck über 1.000 Euro. Das Geld stammte von den 84 aktiven Mitgliedsvereinen und einer Spendensammlung beim Seniorentreffen im vergangenen Sommer.

Schon seit Jahren pflegen der NFV-Kreis Osnabrück-Land und die HHO gute Beziehungen: Der NFV organisiert Turniere der Werkstattmannschaften, es gibt gemeinsame Fahrten zu Bundesligaspielen und immer wieder ist es dem NFV gelungen, Besuche von Fußball-Legenden wie Uwe Seeler, Jimmy Hartwig oder Rudi Völler in den Werkstätten zu organisieren. „Im Laufe der Zeit haben wir einander immer besser kennen gelernt und bei allen Beteiligten sind eventuelle anfängliche Berührungängste völlig ver-

schwunden. Wir haben ja auch ein gemeinsames Thema – den Fußball“, so Kettmann und Hülsmann bei ihrem vorweihnachtlichen Besuch in der HHO.

Diesmal hatten sie weder Bälle noch Tickets dabei, sondern einen großen Scheck über 1.000 Euro, den sie an die Förderstiftung HHO übergaben. „Das Geld kommt von unseren 84 aktiven Mitgliedsvereinen und von einer Spendensammlung beim letztjährigen Seniorentreffen in Badbergen. Wir freuen uns, als deren Vertreter diese Spende heute übergeben zu dürfen“, erläuterten die Fußballvertreter.

Antonius Fahnemann, Vorsitzender der Förderstiftung, bedankte sich für den Scheck, aber auch für die gute Zusammenarbeit und die vielen tollen Angebote, die der NFV seit Jahren für die beschäftigten Mitarbeitenden der Osnabrücker Werkstätten auf die Beine stellt: „Es gibt hier viele Fans. In den Werkstätten und auch in den



Markus Rettig (HHO), Klaus Hülsmann und Bernd Kettmann (NFV-Kreis Osnabrück-Land) sowie Antonius Fahnemann (Förderstiftung HHO, von links) bei der Scheckübergabe. Foto: HHO

Wohnhäusern ist Fußball immer ein Thema.“

Die Spende werde dem diesjährigen Weihnachtsspendenprojekt der Förderstiftung zugutekommen: „Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung und zusätzlichen Behinderungen, die in unseren Einrichtungen an der Knollstraße leben, ziehen in neue Wohn-

bereiche, die wir nach ihren Bedürfnissen wohnlich und zeitgemäß gestalten möchten. Da können 1.000 Euro viel bewirken“, sagte Antonius Fahnemann, der sich bei Bernd Kettmann und Klaus Hülsmann mit dem Förderstiftungs-Maskottchen, der Giraffe, bedankte.

Anita Lennartz



**SV Friedrichsfehn** hat den Hallenmeistertitel der Frauen im NFV-Kreis Ammerland verteidigt. Allerdings stand der Erfolg der Oberligaakteurinnen diesmal auf des Messers Schneide. Erst im Neunmeterschießen nach torloser regulärer Spielzeit setzte sich der klare Favorit mit 2:1 durch. Platz drei belegte der SV Eintracht Wildenloh, der sich gegen Gastgeber TuS Westerloy im Verliererduell der beiden Halbfinalisten knapp mit 1:0 durchsetzen konnte.

Foto: Lars Puchler



**Der Ahlhorner SV** sicherte sich bei den B-Juniorinnen-Futsalbezirksmeisterschaften in Hesel nach einem spannenden Turnierverlauf den Titel vor der JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland. Beide hatten am Ende fünf Siege sowie ein Unentschieden im direkten Duell auf dem Punktekonto. Den Ausschlag zugunsten des Ahlhorner SV gab das um ein Tor bessere Torverhältnis. Titelverteidiger SV Heidekraut-Anderverne folgte auf Platz 3 vor dem TuS Büppel. Als beste Mannschaft aus der Kreisebene belegte der SV Olympia Uelsen den 5. Platz.

Rolf Fimmen



Beim Jahresauftakt des NFV-Kreises Emsland freute sich Vorsitzender Hubert Börger (vorn, 3. v. l.) über den Besuch von NFV-Präsident Günter Distelrath (rechts daneben).

# Hoher Besuch im NFV-Kreis Emsland

NFV-Präsident Günter Distelrath zu Gast beim Jahresauftakt in Spelle

Hoher Besuch beim alljährlichen Jahresauftakt des NFV-Kreises Emsland im Hotel Krone in Spelle: Kreisvorsitzender Hubert Börger konnte unter anderem den neuen NFV-Präsidenten Günter Distelrath begrüßen.

Börger ließ das vergangene Jahr Revue passieren und erwähnte besonders die Spendenaktion für den schwer verunglückten Nico aus Esterwegen sowie den

Aufstieg des SV Meppen in die 3. Liga. Er kündigte als besondere Ereignisse in 2018 die Gründung einer Inklusionsliga im Emsland und den Kreisfußballtag als weiteres Highlight an, bei dem DFB-Präsident Reinhard Grindel als Gast anwesend sein wird. Zudem richteten der geschäftsführende Gesellschafter der Firma Krone, Bernard Krone, Kreis-SportBund-Präsident Michael

Koop, Spelles Samtgemeindebürgermeister Bernhard Hummeldorf, Fußballabteilungsleiter Jürgen Wesenberg vom SC Spelle Venhaus und der Vorsitzende von SW Varenrode, Rainer Reekers, ein Grußwort an die Runde.

Als gute Tradition wird beim Jahresauftakt eine gemeinnützige Aktion unterstützt. In diesem Jahr wurde von der Jahresauftaktver-

sammlung ein namhafter Betrag – aufgerundet vom NFV-Kreis Emsland – für den Caritas-Stiftungsfond „Menschen in Not im Senegal“ eingesammelt. Diese Initiative wurde von Helmut Buschmeyer vorgestellt. Abschließend stellte dann Walter Krone während einer informativen Führung das „Museum für Landtechnik“ der Firma Krone vor.

Heinz Hemelt



**Bezirksligist SV Eintracht Wiefelstede** hat bei der Ammerländer Hallenmeisterschaft in Rastede seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigt. Das Team zeigte eine eindrucksvolle Leistung und besiegte im Endspiel den klassenniedrigeren TuS Lehmden verdient mit 2:1. Die weiteren Plätze belegten der VfL Bad Zwischenahn sowie Außenseiter TuS Wahnbek. TuS Lehmden hatte die Veranstaltung wieder einmal hervorragend organisiert. Dieter Tempel, Vorsitzender des NFV-Kreises Ammerland, sagte den Lehmdern seine Unterstützung für eine Wiederholung in 2019 zu, auch wenn die Region Ammerland dann bereits in dem neuen Fußballkreis Jade-Weser-Hunte aufgegangen ist.

Foto: Volkhard Patten

## Die Schiedsrichter glänzen auch am Ball

Osnabrück-Stadt gewinnt Bezirksvergleich

Das sie nicht nur mit der Pfeife im Mund, sondern auch mit dem Ball am Fuß gut umgehen können, haben zahlreiche Schiedsrichter aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems in Sande bewiesen. In der dortigen Sporthalle wurde unter der Regie des Fußballkreises Friesland um Kreisschiedsrichterobmann Dennis Hohmann das traditionelle Turnier für Schiedsrichter-Auswahlteams ausgetragen.

„Die Spiele waren größtenteils sehr spannend und interessant, aber vor allem sehr fair“, bilanzierte Mitorganisator Torsten Haaren vom Kreisschiedsrichterauswahlteam zufrieden. Am Ende verteidigte das Team aus Osnabrück-Stadt den Titel, den es im Vorjahr in Varel ge-

wonnen hatte, durch einen knappen 2:1-Erfolg im Finale gegen Oldenburg-Stadt.

Im Halbfinale hatte Osnabrück-Stadt zuvor im Derby Osnabrück-Land mit 3:0 bezwungen, während Oldenburg-Stadt die Auswahl aus Cloppenburg mit 2:0 bezwang. Das Spiel um Platz drei gewannen die Cloppenburg mit 2:1 gegen Osnabrück-Land.

„Ich freue mich, dass wieder so viele Teams nach Friesland gekommen sind“, hatte Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter während des Turniers in seiner kurzen Rede erklärt: „Mein großer Dank geht an alle Schiedsrichter, die weiter zur Stange gehalten haben. Denn insgesamt sind



**Die Unparteiischen des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt konnten beim Turnier der Kreisschiedsrichterteams des NFV-Bezirks Weser-Ems ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Allerdings mussten sie sich beim knappen 2:1-Erfolg gegen die Kollegen aus der Stadt Oldenburg mächtig strecken.**

Foto: Andreas Schumacher

die Schiedsrichterzahlen leider zurückgegangen. Macht Werbung für unser schönes Hobby, denn wir sind ein unverzichtbarer Teil des Sports.“

Im kommenden Jahr soll im neuen Großkreis Jade-Weser-Hunte nach der Fusion die Tradition mit der 40. Auflage des Schiedsrichterturniers fortgesetzt werden. *Henning Busch*

## Anna Lohmann glänzt als Lehrgangsbeste

Der Fußballkreis Cloppenburg freut sich über 38 neue Schiedsrichter

Während der Winterpause 2017/2018 sind die Schiedsrichterzahlen im NFV-Kreis Cloppenburg stark gestiegen. Von den Dank eines großen Engagements der Vereinsschiedsrichterobleute 46 gemeldeten Teilnehmern haben letztlich 38 den jüngsten Anwärterlehrgang bestanden. Lehrgangsleiter Christian Scheper zeigte sich zufrieden und konnte in den neun Einheiten auf das altbewährte Referententeam um Ludger Siemer, Heinz Prenger, Sebastian Möller, Frank Willenborg,

Benjamin Henke, Sarah Willms, Sebastian Lampe und Hendrik Kaarz zurückgreifen. Mit einem sehr eindrucksvollen Ergebnis wurde Anna Lohmann vom BV Garrel als Lehrgangsbeste ausgezeichnet.

Folgende Lehrgangsteilnehmer haben eine erfolgreiche Prüfung absolviert und werden ab der Rückserie vom Kreisansetzer Josef Laudenschmidt (Bühren) angesetzt:

Maximilian Brinkmann (BC BW Ermke), Finn-Tarek Bruns (BV Garrel), Gerald Fürup (BV Neuscharrel), Tom

Focke, Maik Nellißen, Thorben Wübbelmann (alle BW Galgenmoor), Justin Beckmann (DJK SV Bunnen), Fabian Bracht, Michael Focken, Christian Thoben (alle FC Seddelsberg), Max Pollex, Sascha Wiebe (beide SC Sternbusch), Holger Ricken (SC Winkum), Vincent Brockers (SF Sevelten), Christian Hermes, Cedric Husmann, Fabian Schumacher (alle SV Bethen), Jannes Kathmann (SV Bevern), Mattis Neekamp (SV Cappel), Mario Nellißen (SV DJK Stapelfeld), Maxi-

lian Moorkamp (SV Gehlenberg-Neuvrees), Tim Plamitzer (SV Hansa Friesoythe), Dariusz Fabisiak, Luca Rastedt, Rasmus Wienken (alle SV Harkebrügge), Lukas Dieker, Sven Fangmann, Lennard Ferneding, Niklas Heuermann, Horst Trumme, Jannis Trumme (alle SV Nikolausdorf-Beverbruch), Nico Bock, Simon Hinrichs, Simone Waldecker, Luca Manuel Witte (alle SV Scharrel), Simon Ibelings (SV V. Elisabethfehn), Niklas Withake (Tuspo Falkenberg). *Christian Scheper*

**Der SV Bösel sicherte sich nach einem spannenden Verlauf den Futsal-Bezirksmeistertitel 2018 bei den C-Juniorinnen. Im Endspiel siegte das Team mit 2:1 gegen den SV Meppen. Diese beiden Mannschaften haben den Bezirk Weser-Ems auch bei den Niedersachsenmeisterschaften in Rodenberg vertreten.** Rolf Fimmen



**Der 1. FC Ohmstede** wurde in einem hochklassigen Turnier in der Sporthalle Wechloy verdienter neuer Stadtmeister der Frauen im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt. Mit 2:0 besiegte das Team (Tore von Maja Thiel und Greta Meinke) die Überraschungsmannschaft aus Krusenbusch, die im Halbfinale Vorjahressieger SV Eintracht Oldenburg in einem packenden Spiel nach Sechsmeterschießen mit 3:2 bezwungen hatte. Dem SV Eintracht Oldenburg blieb nach einem 3:0 im kleinen Finale gegen den Post SV Oldenburg I immerhin noch der dritte Rang. Als beste Torhüterin wurde Lea Hilmer von SW Oldenburg ausgezeichnet, beste Torschützinnen mit je vier Treffern wurden Madeline Pollak und Greta Meinke (beide 1. FC Ohmstede).

Ottmar Bittner



**Eine Trainerfortbildung** führte Anfang Januar der NFV-Kreis Emsland in der Sportschule Sögel durch. Günter Weist (Athletiktrainer im JLZ Emsland), Gerd Rosenberg (Sportwissenschaftler und Konditionstrainer U 15 JLZ) sowie Stefan Lammers (U 15-Trainer JLZ Emsland) standen bei der gut besuchten Veranstaltung als Referenten zur Verfügung. Nach den 15 Lerneinheiten waren sich alle einig: „Das war eine sehr interessante Fortbildung auf hohem Niveau.“ Da alle drei Referenten ehrenamtlich im JLZ mitarbeiten und sich mit ihrem Wissen um die Talente der U 15 kümmern, wurde den Teilnehmern zusätzlich bewusst, auf welch hohem Niveau die Talente des JLZ ausgebildet werden.

Heinz Hemelt/Foto: Lammers



**Für Kevin Göbel** (links) vom SV Alfhausen gab es bei der jährlichen Betreuersitzung der JSG Alfhausen-Rieste im Sportlerheim des SC Rieste eine Überraschung: Der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann (rechts), zeichnete den 21-Jährigen als Fußballheld aus, der nun Anfang Mai als Belohnung zur Fußballbildungsreise nach Barcelona aufbrechen wird. Göbel betreut seit etwa sechs Jahren teilweise mehrere Jugendmannschaften beim SV Alfhausen. Er ist als stellvertretender Jugendleiter eine große Unterstützung für Jugendleiter Thomas Weltermann. Weiterhin ist er Mitorganisator eines jährlichen Zeltlagers. Aber auch rund um die Sportplätze ist er aktiv, ist sich auch für Laub harken, das Abkreiden des Platzes oder Aufräumarbeiten nicht zu schade. „Auf einen Punkt gebracht: Wenn man Kevin anruft, ist er zur Stelle“, so der Jugendleiter. Nicht zuletzt ist Göbel auch als Schiedsrichter für den SV Alfhausen aktiv.

Foto: Thomas Weltermann, SV Alfhausen



# Zehn Junior-Coaches sind jetzt Teamleiter

## Ausbildung im Hössensportzentrum in Westerstede

In der Woche der Zeugnisferien nahmen zehn Junior-Coaches unter der Leitung der Referenten Fred Michalsky (Kreis Osterholz) und Robert König (Ammerland) und unter optimalen Bedingungen des Hössensportzentrums in Westerstede die Option wahr, den fünf-tägigen Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) zum „Teamleiter Kinder“ (Fußballtrainer C-Lizenz Teil 2) erfolgreich zu durchlaufen.

Die beiden Referenten hoben die engagierte, erkenntnisinteressierte und kooperative Arbeitsatmosphäre der Jugendlichen hervor: „Es war eine arbeitsintensive, von gegenseitiger Wertschätzung geprägte und gewinnbringende Lehrgangswochen. Diese Junior-Coaches werden das Kindertraining ihrer Vereine fachlich und menschlich bereichern. Es bleibt zu hoffen, dass viele weitere Vereine dem guten Beispiel von TuS Eversten oder FSV Westerstede folgen werden und Junior Coaches in den Trainingsbe-

trieb integrieren und konstruktiv begleiten.“

Ein besonderer Höhepunkt für die Jugendlichen war ein spezielles Futsaltraining des Westersteders und neuen Sportreferenten für Organisations-, Vereins- und

Sportentwicklung der Sportregion Ammerland/Oldenburg/Wesermarsch, Hergen Fröhlich, der bis vor kurzem an der Sporthochschule in Köln studierte und ebendort für die „Panthers“ hochklassig Futsal spielte.

Folgende Schülerinnen und Schüler nahmen das „Teamleiter Kinder“-Zertifikat in Empfang: Bent Cramer, Fabian Joachimmeyer und Söhnke Hartmann (alle FSV Westerstede), Michel Hartog und Joosten Thienemann (beide TuS Eversten), Jule Neermann (FC Hude), Marlon Rusch (VfL Stenum) Jakob Bertog (JfV A/O/Heeslingen) Mareike Legler (MF Göttingen) sowie Lukas Boll (JSG Lastrup/Kneheim/Hemelte).

Robert König/Jürgen Hinrichs



NFV-Schulfußballreferent Robert König vom Gymnasium Westerstede (l.) und Junior-Coach-Referent Fred Michalsky (r.) aus dem NFV-Kreis Osterholz bildeten im zweiten Teil der Lehrgangsreihe „Junior-Coach“ zehn Jugendliche auf der Hössensportanlage in Westerstede aus. Foto: Jürgen Hinrichs



**Alle haben bestanden.** Nach 20 Terminen mit 120 Lerneinheiten in knapp zwei Monaten waren alle 23 Teilnehmer eines DFB-Trainer-C-Lizenz-Lehrganges im Emsland durch die NFV-Referenten gut vorbereitet und können sich nach bestandener Prüfung in Lengerich jetzt DFB-Trainer nennen. Lehrgangsleiter Thomas Rodenbücher war sehr zufrieden mit der aktiven Teilnahme der Fußballer und berichtete, dass alle während der Übungseinheiten sehr viel Spaß miteinander hatten. Das Foto zeigt (obere Reihe von links) Marius Hinken (Gersten), Maik Scheffer (Messingen), Holger Winninghoff (Brögbern), Matthias Krieger (Clusorth-Bramhar), Michael Lübbers (Darme), Marius Frerich (Clusorth-Bramhar), David Nagelmann, Jannis Rumpke (beide Lengerich), Rene Schiefelbein (Spelle) sowie (mittlere Reihe von links) Klaus Bloom (Prüfer), Thomas Rodenbücher (Lehrgangsleiter), Marek Warnik (Regionalbeauftragter), Rainer Sobiech (Prüfer), Magnus Hennekes, Nils Känsbock (beide Freren), Valentin Schröder, Philipp Gröscher (beide Gersten), Matthias Kammertöns (Baccum), Sebastian Beckmann (Herzlake), Christian Feldmann (Lengerich), Lukas Freese, Dirk Schoo (beide Langen), Lars Rodenbücher (Lengerich), Thorsten Knoop (Darme), Jan Keuter (Clusorth-Bramhar), Marcus Hermes (Laxten), Marc Kaufhold, Dirk Gelker, Stefan Lammers (alle Prüfer) und (vordere Reihe von links) Timo Kohne (Freren) mit 13 E-Junioren der SG Freren als Trainingsmannschaft für die Lehrproben.

Heinz Hemelt

## Geburtstage

15. März bis 15. April

**Andreas Henze**, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 49 Jahre alt.

**Karl-Hermann Ahlers**, Vorsitzender des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg, feiert am 25. März seinen 69. Geburtstag.

**Hans-Heinrich Hahne**, Vizepräsident Finanzen des NFV, wird am 30. März 66 Jahre alt.

**Joachim Wojtke**, stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 7. April 64 Jahre alt.

**Hans-Jürgen Hoffmann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 12. April 66 Jahre alt.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **12. März 2018**

## Einladung

zum **Kreisjugendtag des NFV-Kreises Rotenburg am 16. März um 19.30 Uhr** im Elsdorfer Hof, 27404 Elsdorf, Lange Str. 37.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreisjugendausschussvorsitzenden
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Anwesenden und der stimmberechtigten Delegierten
4. Berichterstattungen:
  - Bericht des Vorsitzenden
  - Bericht des Schulfußballreferenten
  - Bericht des Schiedsrichterschusses (Junioren)
  - Bericht des Qualifizierungsausschusses
5. Ehrungen – Vorschläge dazu müssen bis zum

## Sportschul-Termine

28. Februar bis 29. März 2018

### Trainerausbildung

Mi. 28.2.	bis Do. 1.	Trainer-C-Lizenz, Prüfung
Sa. 3.		Stützpunkt-Trainertagung, Bereiche Südost und Nordost
Mo. 5.	bis Do. 8.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mo. 5.	bis Fr. 9.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Reihe 1
		Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Reihe 2
Mo. 12.	bis Fr. 16.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Reihe 1
		Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Reihe 2
		DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Ausbildungswoche 2
Mo. 19.	bis Mi. 21.	DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Prüfungswoche
Mo. 19.	bis Fr. 23.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2
Mo. 26.	bis Do. 29.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1, Basiswissen

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 9.		Verbandsjugendausschusssitzung
Fr. 9.	bis Sa. 10.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball
Sa. 10.		Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen

### Talentsichtung

Fr. 2.	bis Sa. 3.	U 13-Junioren-Sichtungslehrgang
Fr. 16.	bis So. 18.	U 13-Junioren-Sichtungslehrgang

### Schiedsrichter

Fr. 2.	bis So. 4.	Schiedsrichter-Leistungslehrgang
Sa. 3.		Halbzeitagung Schiedsrichterausschuss Hannover
Fr. 16.	bis So. 18.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang
		Schiedsrichter-Talentlehrgang
Mo. 19.	bis Do. 22.	Schüler-Schiedsrichterlehrgang
Mo. 26.	bis Do. 29.	Jung-Schiedsrichterlehrgang

### Ferienangebote

Mo. 19.	bis Fr. 23.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 3
Fr. 23.	bis Mo. 26.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 4
Mo. 26.	bis Fr. 30.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 5

## Vereinsneuaufnahmen

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

**Azadi Lehrte e.V.**, vertreten durch **Tanju Kurt**, Schützenstraße 34a, 31275 Lehrte, NFV-Kreis Hannover-Land  
Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath  
Präsident

- 28.02.18 dem KJO vorliegen.
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Wahlen
  - Kreisjugendausschussvorsitzender
  - Beisitzer
  - Referent für den Schulfußball
8. Anträge sind schriftlich bis zum 28.02.18 an den Kreisjugendobmann zu richten.
9. „Die Vereine haben das Wort“ – Anregungen und Wünsche aus den Vereinen
10. Schlusswort

Die Ausgabe der den Vereinsvertretern zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang des Saales.  
Eine Stimmübertragung von einem Verein auf einen anderen ist gemäß §19 Abs. 6 der Satzung nicht möglich.  
Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Kreisjugendtag um eine Pflichtveranstaltung handelt und bei schuldhafter Nichtteilnahme nach §42 Ziff. (29) der Rechts- und Verfahrensordnung der NFV-Satzung verfahren wird.  
gez. Detlef Reich  
Vorsitzender des KJA

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

#### Verlag:

Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

#### Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

#### Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

**NEU: RUBBELLOSE**

**jetzt auch im Internet!**



**Unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)  
und in Ihrer Annahmestelle.**

*Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.*



**Krombacher**

**Krombacher**   
**POKAL**

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.